MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1909

341 (27.7.1909) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-316942

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449 Druckerei-Bureau (Annahmen. Druckarbeiten 341 Redaktion . . . . . 377 Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 341. Dienstag, 27. Juli 1909. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Telegramme.

Die Cholera an der deutsch-russischen Grenze.

* Berlin, 26. Juli. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichskanzlers, wonach, nachdem die Cholera in Riga festgestellt wurde, die aus Riga nach einem deutschen Hafen kommenden Schiffe und ihre Insassen vor der Zulassung zum freien Verkehr ärztlich zu untersuchen sind.

* Königsberg, 26. Juli. Die in der Cholerabeobachtungsstation des städtischen Krankenhauses untergebrachte Frau Winfield und der Wärter sollen morgen entlassen werden, da eine Gefahr für die weitere Verbreitung der Cholera nicht vorliegt.

* St. Petersburg, 26. Juli. An Cholera sind seit gestern 25 Personen erkrankt und 26 gestorben. Die Gesamtzahl der Erkrankten beträgt 728.

Feuer und Schwert in Mazedonien.

M.E. Saloniki, 26. Juli. **Eine auf türkischen offiziellen Angaben beruhende Statistik über die Wiederaufnahme der Bandentätigkeit in Mazedonien in der ersten Dekade des Monats Juli ergibt vierzehn Fälle von Zusammenstößen mit Banden sowie von Entführungen oder Morden durch Banden. In Tätigkeit waren eine bulgarische, eine albanische und angeblich acht griechische Banden.**

Das Wettrüsten in den Lüften.

M.E. Rom, 26. Juli. **Der Kriegsminister hat beschlossen, bei Campalto in der Nähe Venedigs eine Halle für ein Luftschiff zu bauen. Eine deutsche Unternehmung hat den Bau unternommen. Die Halle kostet 300 000 Lire. Das für dieselbe bestimmte Luftschiff ist das von Bracciano. Der Kriegsminister will eine ganze Flotte von Luftschiffen anschaffen.**

Der Feldzug in Melilla.

M.E. Madrid, 26. Juli. **Der Ministerrat hat grundsätzlich die Ausrüstung eines starken Marokkoheeres beschlossen. Man spricht von 30 000 Mann. Auch soll geplant sein, den Infanten Ferdinand nach Melilla zu senden.**

Allgemeiner Ausstand als Protest gegen den Feldzug in Melilla.

* Madrid, 26. Juli. **Nach amtlichen Depeschen aus Sabadell (Provinz Barzelona) protestierten dort die Arbeiter gegen den Feldzug in Melilla und erklärten den Ausstand. Sie drangen in den Bahnhof ein und verhinderten den Zug an der Abfahrt nach Barzelona. Eisenbahnschwellen wurden aufgerissen und die Telegraphen- und Telephondrähte durchschnitten. Die Bürgergarde machte später den Weg frei, so daß der Zug abgehen konnte. Bald jedoch mußte er umkehren, da auch weiterhin die Schienen aufgerissen waren. In derselben Zeit hatte in Barzelona der allgemeine Ausstand begonnen. Ueber die Provinz Barzelona wie in der Hauptstadt wurde der Belagerungszustand verhängt.**

Der Zarenbesuch in England.

⊙ London, 26. Juli. (Von unserem Londoner Bureau.) Es steht fest, daß eine Flottenschau der bei Spirthead liegenden englischen Kriegsschiff am nächsten Montag vor dem Kaiser von Rußland stattfinden wird. Der König von England wird seinen Gästen bis in die Ostküste der Insel Wight entgegenfahren, beide Monarchen werden darauf die Front der Flotte abfahren. Am nächsten Samstag wird die bereits angekündigte Parade vor dem König Eduard stattfinden, hernach machen die Untersee- und Torpedoboote einen Scheinangriff. Die linksstehenden Blätter geben ihrer Freude darüber Ausdruck, daß der französische Ministerpräsident nicht nach Cherbourg gehen werde. Ein Londoner Blatt weist in einem Pariser Telegramm darauf hin, es sei natürlich anzunehmen, daß Briand deshalb nicht hinkomme, weil auch der russische Premierminister dort nicht anwesend sein wird, denn jeder wisse in Paris, daß Briand sich einfach geweigert hat, nach Cherbourg zu fahren.

200 Menschen unter Trümmern.

* Alessandria, 26. Juli. **In dem Vororte Valle fur Bartolome stürzte während einer Besprechung, die der Franziskanerpater Albosini über die italienische Expedition in den Weingegenden Chinas abhielt, der Verhandlungsraum zusammen und riß alle Anwesenden, etwa 200, hinab. Von Alessandria eilte Militär zur Hilfeleistung herbei. Bisher wurden etwa 30 Verwundete unter den Trümmern hervorgezogen, darunter 6 Schwerverwundete. Sehr viele Verunglückte erlitten Quetschungen.**

Die neuen Steuern und der Mittelstand.

Aus den Kreisen des gewerblichen Mittelstandes wird uns geschrieben:

Mit recht gemischten Gefühlen wird der gewerbliche Mittelstand die nunmehr vorliegenden Endresultate der parlamentarischen Kämpfe um die Reichsfinanzreform betrachten, Anlaß zur Genugtuung liegt nur sehr beschränkt vor.

Wie hieß es doch in dem ursprünglichen Programm? 500 Millionen sollen neu aufgebracht werden, davon 400 durch Besteuerung des Verbrauchs, 100 durch Heranziehung des Besitzes! Darüber, ob dieses von vornherein als Grundidee der Reform hergestellte Zahlenverhältnis von Konsum- und Besitzsteuern grade das richtige war, ließ sich ja auch noch streiten, auf alle Fälle setzte man indes voraus, daß diese 100 Millionen nun auch wirklich vom Besitz erhoben werden würden. Der Mittelstand hielt, wie er noch in der gemeinsamen Reichstagseingabe seiner drei Organisationen vom 30. Juni zum Ausdruck brachte, die Besteuerung des Erbes im Wege der Erbanfallsteuer für die das Vermögen am sichersten erfassende und zugleich erträglichste Form einer Besitzsteuer und hat sich im Einklang mit dieser Ueberzeugung und in Uebereinstimmung mit weitesten Schichten des Volkes von vornherein und konsequent für diese Steuer ausgesprochen. Sie fand indessen nicht den Beifall der Mehrheitsparteien, die nun an ihrer Stelle — allerdings wie man stolz hervorhebt, in Höhe von 110 Mill. — Besitzsteuern zum Gesetz gemacht haben, die zum großen Teil alles andere eher als diesen Titel verdienen, die vielmehr, wie nach den Erfahrungen der letzten Monate bereits befürchtet werden mußte, eine Besteuerung des Geldverkehrs und damit eine vorzugsweise Belastung unserer kaufmännischen und gewerblichen Erwerbszweige bedeuten. Denn was ist die Schecksteuer und die Erhöhung der Wechselsteuer anders? Denkt man damit nur Großhandels- und Bankierskreise zu treffen? Zumal die Scheckssteuer, die mit ihrem Einheitssatz von 10 Pfg. die Schecks auf kleinere Beträge unverhältnismäßig belastet, bietet ein eigenartig anmutendes Gegenstück zu der früher mit Vorliebe hervorgehobenen Erklärung, die Schecks populär machen zu wollen, sie dürfte dieses Bestreben kaum fördern, im Gegenteil die Nicht-„Kapitalisten" von der Benutzung des bequemen und praktischen Zahlungsmittels abschrecken. Und wenn nun wirklich die Banken durch diese und ähnliche, wie Wertpapier-, Zinsscheinsteuern in erster Linie getroffen würden, wie man hofft — ja, kann man denn da ernsthaft von einer Besitzsteuer reden? Dazu bedarf es schon einer starken Verkennung dessen, was unsere Banken für die Zahlungsabwicklung, für die Kreditbeschaffung, für den Geldverkehr u. schließlich die Volkswirtschaft überhaupt bedeuten. Es sind in der Hauptsache Steuern auf das wirtschaftliche Vorwärtsstreben, auf den Verkehr, die, wenn sie auch wirklich den Dividendengewinn einiger Großbankaktionäre hinunterschrauben sollten, durch diesen Vorzug nicht im entferntesten den Schaden ausgleichen werden, wie er für die nationale Wirtschaft unausbleiblich eintreten wird.

Durch die Belassung einer ähnlich den Verkehr hemmenden Steuer, der ominösen Faßkartensteuer, war es dann möglich, den Bedarf an indirekten Steuern um etwas geringer zu stellen, wozu ja auch die 10 Millionen mehr aufgebrachten Besitzsteuern schon mit beigetragen hatten. Ueber die neuen Alkohol-, Bier- und Branntweinsteuern wollen wir nichts sagen, ebenso wenig gegen Tabak-, Tee- und Kaffeesteuern im Prinzip etwas einwenden; umso mehr Grund zum Unwillen haben wir jedoch vom Standpunkt des gewerblichen Mittelstandes aus über die Einführung der Beleuchtungssteuer. Ebenfalls in der vorerwähnten Eingabe an den Reichstag ist darauf hingewiesen worden, welch wesentlichen Wirtschaftsfaktor die Beleuchtung, namentlich im Ladengeschäft abgibt, welch verhältnismäßig großen Anteil am gesamten Unkostenkonto des mittleren und kleinen Kaufmanns die Beleuchtungskosten notwendig ausmachen müssen, wenn diese nicht neben die strahlenden Warenpalästen ganz im Dunklen verschwinden wollen. Die Unkosten werden nun also noch steigen, die Ausgabe für Zündhölzer, die selbst im Zeitalter der Elektrizität für den kleineren Geschäftsmann immer noch ein im Betrieb unentbehrliches Ding sind, erhöhen sich dank einer neu eingeführten Steuer ebenfalls in einem ganz außerordentlichen Verhältnis! Also heißt es, Licht sparen, wenn anders die Mehrausgaben im Verein mit den Wirkungen der übrigen indirekten Steuern, die ja der mittleren und kleinen Einkommen auch nicht gerade ganz unempfindlich lassen werden, nicht manchen kleinen Gewerbetreibenden über sein Vermögen belasten sollen.

So zeigt also der Ausblick auf die zu erwartenden Erfolge der Finanzreform, zumal hinsichtlich der weniger starken Schultern, ein ziemlich dunkles Bild, nur wenig erhellt durch den schwachen Trost, daß ein so unglaubliches Steuerprojekt wie die geplante Besteuerung der Feuerversicherungsprämien gefallen ist und daß ebensowenig die Parfümeriesteuer als einseitige Gewerbesteuer den Beifall des Reichstags gefunden hat. Es gilt sich abzufinden, aber hoffentlich auf nicht allzulange, bis zur nächsten Finanzreform! E. W.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 27. Juli 1909

Der neue Reichskanzler und die Polenpresse.

Kr. Der „Dziennik Berlinski" bemerkt zur Ernennung v. Bethmann-Hollwegs zum Reichskanzler: Der neue Kanzler ist verhältnismäßig noch jung. Gegenüber den Polen steht er auf dem Standpunkte Bülows und der Hakatisten. Der Sprachenparagraph im Versammlungsgesetze ist hauptsächlich sein Werk.

Im „Kurier Lwowski" lesen wir: „Die innere und äußere Politik Deutschlands wird nicht die geringste Aenderung erfahren. Der neue Reichskanzler ist ein Karriereureiter, den Bülow zum Staatssteuermann erzogen, vorbereitet hat, der politische Kurs wird also derselbe bleiben. Wir werden sicher bald Gelegenheit haben, dies an eigener Haut zu verspüren." — Der Dziennik Schlonski" schreibt u. a.: „Die rücksichtslose Politik Bismarcks hat die polnische Nation nicht gebrochen, ebensowenig alle Ausnahmegesetze des seichten Bülow. Das polnische Volk wird alle seine Schädiger und Beleidiger bedauern, solange es den Glauben an sich selbst nicht verliert und daran denkt, daß es besser ist, in Ehren unterzugehen, als sich zu entwürdigen. Gegenwärtig sind nicht die geringsten Aussichten vorhanden, daß sich der antipolnische Kurs irgendwie ändern könnte. Der neue Reichskanzler wird wahrscheinlich seinem Vorgänger folgen und die Polen mit jedem Schritte bedrücken. Einmal muß aber diese Bedrückung aufhören, wenn wir ausdauernd um eine bessere Zukunft kämpfen werden."

Oesterreich, England und die Orientfrage.

Das Wiener „Fremdenblatt" erklärt in der Besprechung der letzten Orientdebatte im englischen Unterhause: Die Rede Charles Dilkes könne nur als ein Anzeichen der im Inselreich einsetzenden Reaktion gegen die autrophobe Stimmung des verflossenen Winters betrachtet werden. Auch in der englischen Publizistik wären seither einzelne Symptome einer ähnlichen zu bemerken. Es scheine in der Tat, daß sich im englischen Volke die Meinung Bahn bricht, daß jene Gehässigkeiten gegen unsere Monarchie ein politischer Fehler waren. Aus der Erwiderung Greys auf Dilkes Vorwürfe war herauszuhören, daß auch er dieser revidierten Auffassung nicht mehr allzufern stehe, indem er seine Replik in versöhnlichem Tone hielt, den Wunsch nach anhaltender Besserung der diplomatischen Beziehungen aussprach und Worte der Anerkennung für jene Mächte fand, die sich der Mühe schwieriger Verhandlungen unterzogen, um ihre berechtigten Ansprüche mit den Interessen des europäischen Friedens in Einklang zu bringen. Mit Grey freuen wir uns des Sieges, den nach vielen Verirrungen und Verbitterungen der gesunde Menschenverstand in einer Angelegenheit davontrug, die von Anfang an klar genug lag, um einen solchen Sieg zugleich als Erfolg des guten Rechtes bewerten zu lassen. Daß es sich um das gute Recht handelt, haben uns sämtliche Signatarmächte des Berliner Vertrages bestätigt, deren Zustimmung zur Annexion uns zuteil wurde und gibt jetzt auch Grey als seine materielle Auffassung zu erkennen. Er sagt, daß die von uns an den Bestimmungen des Berliner Vertrages vorgenommene Aenderung eine solche war, die anerkannt werden konnte und gegen welche kein bedingungsloser Einspruch zu erheben war. Das Blatt würdigt die freundschaftliche Gesinnung, die aus Greys Rede sprach, wendet sich jedoch gegen die an den bekannten Brief Karolys geknüpfte Deutung, als ob Oesterreich-Ungarn auf die Annexion Bosniens Verzicht geleistet hätte. Die Erklärungen unseres Botschafters, worin dieser die Meinung zurückwies, als ob unsere Monarchie den Wunsch hätte, über die im Berliner Vertrage festgesetzten Rechte hinauszugehen, wurden überall und auch im englischen Parlamente im Sinne einer Zurückweisung der damals herrschenden Annahme verstanden, daß Oesterreich-Ungarn beabsichtige, über die ihm zugewiesenen Grenzen hinaus militärisch vorzudringen und neue territoriale Eroberungen einzuleiten. Selbst jene Kommentare aus der damaligen Zeit, die Gladstones Entschuldigung, als im Austausch gegen eine politische Verzichterklärung Oesterreich-Ungarns geleistet, auffaßten, lassen deutlich erkennen, daß Karolys vermeintliche Konzession auf den sogenannten Vormarsch nach Saloniki bezogen wurde, nicht aber auf die Annexion. Was fast gleich nach dem Berliner Kongreß von Karoly ausgesprochen und von Gladstone mit voller Loyalität aufgenommen wurde, wurde später durch die Proklamation Kalnoki-Tisza bestätigt. Genau dasselbe Programm wurde im Oktober vorigen Jahres proklamiert und besonders scharf gekennzeichnet, daß wir gleichzeitig mit der Annexion Bosniens auf unsere Rechte im Sandschak verzichteten. In jenem Momente ist es aller Welt offenkundig geworden, daß die österreichisch-ungarische Politik sich und ihren ursprünglichen Absichten treugeblieben ist, daß sie nur ihr Recht an sich genommen hat und im richtigen Augenblicke die Konsequenzen zog, die einer Notwendigkeit entsprachen. Die jüngste Orientkrisis konnte rascher überwunden werden, wenn die englische Politik statt von einer rein formellen Auslegung des Berliner Vertrages sich

MARCHIVUM

von dem Gefühl der traditionellen Freundschaft hätte leiten lassen, sowie von der realen Erwägung, daß Oesterreich-Ungarn und England an keinem Punkte der Welt durch unvereinbare Interessen geschieden sind und von der Erinnerung, daß infolgedessen die beiden Mächte häufig einander unterstützen können. Das Fremdenblatt schließt: Wenn in England das Verständnis dafür, daß es auch für die eigene Politik nützlich ist, der Traditionen in den Beziehungen der beiden Mächten eingedenk zu bleiben, neuerdings Wurzel fassen sollte, so könnten wir das nur mit Freuden begrüßen.

Deutsches Reich.

— **Nationalliberale Kandidatur.** Für den † Reichstags-Abgeordneten Quarck stellen die Nationalliberalen dessen Sohn Regierungsrat Quarck-Koburg auf.

— **Aus der Besoldungsordnung.** Nach dem Besoldungsgesetz vom 15. dss. Mts. sind neben den den Beamten, Offizieren und Unteroffizieren für 1908 zukommenden Nachzahlungen an Gehalt, Löhnung und Wohnungsgeldzuschuß oder Mietentschädigung auch die Zulagen zu gewähren, die in dem Nachtragsetat für 1909 vorgesehen sind. Ob diese Nachzahlungen bereits am 1. August für die Offiziere, Sanitätsoffiziere und Unteroffiziere erfolgen werden, steht zurzeit noch nicht fest, da im § 48 des Gesetzes Ausführungsbestimmungen vorgesehen sind, die für das gesamte Reichsgebiet, mit Ausschluß Bayerns, durch Verordnung des Kaisers, für Bayern durch königliche Verordnung zu erlassen sind. Diese Verordnung ist vorläufig noch nicht bekannt gegeben, aber in ihr ist besonders über die Berechnung des Normalgehalts, der Anrechnung von Militärdienstzeit bei den Zivilanwärtern, die Festsetzung des Besoldungsdienstalters beim Uebertritt eines Landesbeamten oder Offiziers in den Reichsdienst oder in sonstigen ähnlich liegenden Fällen sowie über die Vorrückung des Besoldungsdienstalters aus Billigkeitsrücksichten und über die vorübergehende Zahlung von Gehalt über die in den Besoldungsvorschriften vorgesehenen Stufen hinaus zur Vermeidung von Einkommenausfällen Bestimmung zu treffen. Für die Ausgeschiedenen ist ein Gesetz vorgesehen, daß für Beamte, Offiziere und Unteroffiziere, die am 1. April 1908 im Dienste waren, seitdem in den Ruhestand getreten oder verstorben sind, ihre Pensionen oder Renten und die Versorgungsansprüche ihrer Hinterbliebenen so festgesetzt werden, wie wenn sie die ihnen nach dem neuen Besoldungsgesetz zustehenden Diensteinkünfte noch bezogen hätten, sofern dies für sie günstiger ist. Als spätester Termin für die Nachzahlungen dürfte wohl der 1. September 1908 in Aussicht genommen sein.

Badische Politik.

Die Fabrikinspektorin.

Baden war der erste deutsche Bundesstaat, der den Versuch mit der Beschäftigung eines akademisch gebildeten weiblichen Fabrikinspektors gemacht hat, und es läßt sich nicht bestreiten, daß die Regierung bei der Gewinnung der weiblichen Beamtin besonderen Wert auf die persönliche Tüchtigkeit und die wissenschaftliche Befähigung legte. Leider hat von den drei Fabrikinspektorinnen, die Baden bisher gehabt hat, keine einzige ihren Posten lange bekleidet. Die erste Beamtin verheiratete sich mit einem Heidelberger Privatdozenten, die zweite schied wegen persönlicher Zwistigkeiten mit dem Dienstvorstand aus, nachdem sie bei dem vorgesetzten Ministerium nicht den genügenden Rückhalt gefunden hatte; auch die jetzige Fabrikinspektorin verläßt nach kaum zweijähriger Arbeit ihre Stelle, angeblich wegen leidender Gesundheit. Dieser rasche Wechsel auf einem so verantwortungsvollen Posten ist recht bedauerlich und legt die Frage nahe, ob nicht zweckmäßiger auf die Verwendung eines weiblichen Beamten völlig verzichtet werden sollte, falls sich die Regierung nicht entschließen kann, der Beamtin die gleiche Rechte wie den männlichen Kollegen einzuräumen

Zur neuen Tabaksteuer.

oc. Mannheim, 26. Juli. Eine amtliche Feststellung der Arbeitslosigkeit im Tabakarbeiterberufe, soweit sie sich aus der neuen Tabaksteuer ergibt, wird in Baden eingeleitet. Am 24. Juli fand im Bezirksamt zu Mannheim zwischen dem Leiter der bad. Fabrikinspektion Dr. Bittmann und Vertretern der Tabakarbeiter eine Aussprache darüber statt, in welcher Form die Feststellung der Arbeitslosigkeit erfolgen soll. Es wird der Versuch gemacht werden, einwandsfrei festzustellen, welche Wirkung die neuen Steuern auf die Arbeitsverhältnisse der in der Tabakindustrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen ausübt. Die Erhebungen werden unter Mitwirkung der Gewerkschaften gemacht.

Wer hetzt zum Streik?

* Karlsruhe, 26 Juli Etwas lange nicht Dagewesenes verkündet der Süd- und Mitteldeutsche Fleischergehilfenbund. In einer großen Anzeige macht er bekannt, daß die ihm angehörenden Karlsruher Fleischergehilfen sich von dem sozialdemokratischen Agitator, der selbst von Beruf Schneider ist, nicht aufhetzen lassen. Der von jenem vorgelegte Tarifvertrag enthalte Bestimmungen, die weder für Meister, noch Gehilfen annehmbar waren. Die freie Metzgerinnung habe sich bisher passiv verhalten ,denn sie wußte, daß die Mehrheit der Gehilfen von dem Zentralverband nichts wissen wolle. Um dies zahlenmäßig zu beweisen, habe die Innung jetzt Reverse ergehen lassen, und darauf seien von etwa 100 in mittleren und kleinen Geschäften arbeitenden Gehilfen Unterschriften eingegangen, die bekunden, daß die Gehilfen mit Arbeitszeit, Lohn usw. in jeder Beziehung zufrieden sind und auf der Grundlage der bestehenden Verhältnisse mit den Meistern weiter arbeiten wollen, damit ihre zukünftige Existenz nicht untergraben wird. Die Einwohner werden aufgerufen, die Meisterschaft und die Gehilfen zu unterstützen, damit das patriarchalische Verhältnis zwischen Meister und Gehilfen nicht vernichtet wird

* * *

Aus der badischen Wahlbewegung 1909.

1. 6. Mannheimer Landtagswahlkreis.

Sch. Mannheim, 27. Juli. Die Obmänner und Vertrauensmänner der vereinigten liberalen Parteien des 4. Mannheimer Landtagswahlkreises versammelten sich gestern abend im „Friedrichshof" zur Besprechung organisatorischer und agitatorischer Fragen. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Wahlkreis-Komitees, Herrn Stadtv. Rudolf Kramer, mit dem Ausdruck der Freude über den starken Besuch eröffnet. Besonders begrüßt wurde der Kandidat der vereinigten liberalen Parteien, Herr R.-A. König, und der Kandidat des 3. Bezirks, Herr Stadtrat Vogel. Das Wiederzustandekommen des Blocks sei sehr zu begrüßen. Wie vor 4 Jahren werde man treue Waffenbrüderschaft halten. In seinen weiteren Ausführungen richtete der Redner den dringenden Appell an die Anwesenden, für den bevorstehenden Wahlkampf die ganze Kraft zur Verfügung zu stellen und mit der persönlichen Agitation schon jetzt einzusetzen. Herr R.-A. König, der alsdann das Wort ergriff, konstatierte einleitend, daß es ihm eine große Freude sei, daß die liberalen Parteien in Mannheim gemeinsam einzögen, weil er von jeher für die Aufrechterhaltung des Blocks eingetreten sei. Das entspreche nicht nur einer wahltaktischen Auffassung, sondern einer seit vielen Jahren in ihm tief gewurzelten politischen Anschauung. Der Redner verbreitete sich dann weiter über die Notwendigkeit des Zusammengehens der liberalen Parteien angesichts der letzten Vorgänge im Reich und entwickelte im Anschluß daran in knappen Umrissen sein politisches Programm. Die Ausführungen des Kandidaten wurden mit dem lebhaftesten Beifall aufgenommen, namentlich, als er mit großem Nachdruck versicherte, daß er, falls er gewählt werden sollte, getreu seiner politischen Ueberzeugung, immer an der Seite der Anhänger des entschiedenen Liberalismus zu finden sein werde. Herr Stadtrat Vogel, der namens seiner Parteifreunde die Kandidatur König als eine überaus glückliche Lösung bezeichnete, bemerkte u. a., man müsse den Wahlkampf als eine Betätigung des gemeinsamen Vertrauens und als einen Erfolg der gemeinsamen vierjährigen Arbeit ansehen. Seine Partei werde für Herrn König, der als ein Träger des Gedankens von der Notwendigkeit dieser gemeinsamen Arbeit zu betrachten sei, so arbeiten, als wenn es sich um einen Parteiangehörigen handelte. Herr Stadtrat Wachenheim gab namens der freisinnigen Partei ebenfalls seiner großen Genugtuung über die Kandidatur Ausdruck. Man werde mit Begeisterung in den Wahlkampf ziehen und alles aufbieten, um dem Kandidaten zum Siege zu verhelfen. Herr R.-A. König dankte für die anerkennenden Ausführungen der Vorredner herzlich und mit der Versicherung, daß ihm die höchste Genugtuung des Abends sei, daß die Angehörigen der anderen liberalen Parteien seine politische Auffassung zu würdigen wüßten. Dann schloß Her Kramer mit Dankesworten die Versammlung, die eine frische, kampfesfreudige Stimmung beseelte.

Landtagskandidaturen.

⊙ Ettlingen, 26. Juli. (Korr.) Gestern nachmittag nominierte in Langensteinbach eine Vertrauensmännerversammlung für den 46. Landtagswahlbezirk als Kandidaten der Nationalliberalen Partei Herrn Professor Britsch am Realgymnasium Karlsruhe. Herr Britsch war früher längere Jahre Pfarrer in Langenalb, das zum hiesigen Bezirk gehört. Bisher sind bereits zwei Kandidaten im Bezirk aufgestellt, und zwar seitens der Konservativen und des Zentrums Herr Kunstmühlenbesitzer Gierich-Ettlingen und seitens der Sozialdemokraten der Gastwirt F. Müller-Pforzheim.

✠ Freiburg, 26. Juli. (Korr.) In einer Vertrauensmännerversammlung wurde Bürgermeister Hiß aus Eichstetten als Landtagskandidat der nationalliberalen Partei für den 22. Bezirk Freiburg—Emmendingen einstimmig aufgestellt. Herr Hiß hat die Kandidatur angenommen .

♂ Boxberg, 26. Juli. (Korr.) In einer gestern hier stattgehabten Versammlung der nationalliberalen Partei wurde der seitherige Abgeordnete, Ratschreiber Leiser-Sindolsheim wiederum als Kandidat für den diesseitigen Landtagswahlbezirk aufgestellt.

Ein konservatives Fiasko.

= Mosbach, 26. Juli. (Von unserem Korrespondenten.) In Unterschefflenz wurde gestern im Gasthaus zum „Hirschen" eine konservative Volksversammlung abgehalten, die einen höchst eigenartigen Verlauf nahm. Zunächst sprach der Landtagsabgeordnete unseres Bezirks, Banschbach über seine Tätigkeit im letzten Landtag. Sodann hielt der konservative Parteisekretär Schmidt aus Heidelberg eine längere Rede, in der er sich zur Aufgabe gemacht hatte, die zustande gekommene „Reichsfinanzreform" zu rechtfertigen. Zwei nationalliberale Redner gingen jedoch auf die vielen Entstellungen und Unrichtigkeiten in den Ausführungen dieses Herrn näher ein. Es wurde hierauf unter lebhafter Zustimmung der Versammlung folgender Beschlußantrag gestellt und eingehend begründet:

„Die von konservativer Seite einberufene Versammlung erkennt zwar das Bestreben der Reichstagsmehrheit, bei der Steuerreform die Interessen der Landwirtschaft zu sichern an, erklärt jedoch in der mit Ueberstürzung zustande gekommenen Finanzreform, welche eine übermäßige Belastung des Massenverbrauchs und Massenbedarfs ohne das Gegengewicht einer Besitzsteuer und einer einseitigen Bevorzugung des Großgrundbesitzes mit sich bringt, eine außerordentliche Gefährdung der deutschen Volkswirtschaft, deren schädliche Folgen auch für den in Süddeutschland vorherrschenden landwirtschaftlichen Kleingrundbesitz nicht ausbleiben dürften."

Die beiden konservativen Redner stellten nun fest, daß sie nicht genug zu Wort gekommen seien und daß ihnen noch vieles zu sagen übrig geblieben wäre. Der Vorsitzende der Versammlung, Herr Bürgermeister Keller erwiderte, daß er ja den ihm angebotenen Vorsitz nur unter der Bedingung angenommen habe, wenn auch die Gegner zum Wort kommen dürften und daß ihm dies auch ausdrücklich zugesagt worden sei. Der Herr Parteisekretär meinte nun, daß es eine „Dummheit" gewesen sei, diesem Herrn Bürgermeister den Vorsitz anzubieten. Eine Aufforderung, vor Abstimmung zum Beschlußantrag nochmals das Wort zu ergreifen, lehnte er rundweg ab und stellte die Behauptung auf, die Versammlung sei durch den Beschlußantrag überrumpelt worden. (Lebhafter Widerspruch und Heiterkeit.) Da die Annahme des Antrages sicher war, griff man zu einem Gewaltmittel, der Wirt mußte die Versammlung für geschlossen erklären, dem sich dann der Vorsitzende anschloß. Und der Erfolg dieser konservativen Versammlung?

Die Frage des Vier-Dreadnought-kontingents.

* London, 26. Juli. Unterhaus. Bei der Beratung des Marineetats berichtete Mc. Kenna über die Frage des Vier-Dreadnoughtkontingents. Er vertrat das von der Regierung in dieser Angelegenheit angenommene Verfahren und erklärte, die Regierung hoffe, daß zwei von dem ersten Vier-Dreadnoughtkontingent in diesem Etatsjahr auf Kiel gelegt und von Stapel gelassen werden würden. Nach sorgfältigster Prüfung des Schiffbaues der fremden Ländern, sagte Mc. Kenna, sei die Regierung zu der Auffassung gelangt, daß es wünschenswert sei, alle nötigen Vorkehrungen zu treffen, um die Gewißheit zu haben, daß das zweite, in dem diesjährigen Schiffbauprogramm erwähnte Vier-Dreadnoughtkontingent, zum März 1912 fertig gestellt sei (Beifall). Mc. Kenna fuhr fort: Wir wollen in der Vorbereitung der Pläne, in der Aufforderung zur Einreichung von Offerten und in der Erteilung von Aufträgen alles tun, was nötig ist, damit die Schiffe zur festgesetzten Zeit abgeliefert werden können. Wie schon im März mitgeteilt, wird es nicht nötig sein, diese Schiffe noch im Laufe des gegenwärtigen Finanzjahres auf Kiel zu legen, sondern, es wird Zeit genug sein, wenn dies im nächsten April geschieht. Die Prüfung der Schiffsbauprogramme der fremden Staaten muß, glaube ich, die Mitglieder des Hauses zu dem Schluß führen, daß der Regierung kein anderer Weg offen steht. Das Haus stellte im März ganz ausführlich fest, welches damals die Lage der fremden Schiffbauprogramme war. Seit der Zeit ist die Entwicklung des Schiffsbaues in anderen Ländern schnell vorwärts geschritten. Zwei Länder, Italien und Oesterreich-Ungarn, erklärten sich jetzt endgiltig für ein Programm von vier stark bewaffneten Schiffen des neuesten Typs. Italien

Blériots Flug über den Kanal.

Der gelungene Versuch Louis Blériots, über den Aermelkanal zu fliegen, hat in der ganzen Welt gewaltiges Aufsehen erregt. So war also der Siegespreis dem heroischen Latham, der bestimmt darauf gerechnet hatte, entrissen, und seine Verzweiflung darüber soll groß gewesen sein. In dem glücklichen Erfolge Blériots liegt eine wohlverdiente Genugtuung des Geschicks für zahlreiche Unglücksfälle und Fehlschläge, die gerade dieser bisher unglücklichste der französischen Flieger gehabt hatte. In diesem Sommer indessen, und besonders seit dem großen Erfolge von Orleans-Etampes wandte sich für ihn das Glück, und jetzt ist seine Ausdauer mit einem Erfolge gelohnt worden, der seinen Namen verewigen wird.

Louis Blériot

ist etwa 37 Jahre alt. Er ist ein Schüler der Ecole Centrale des Arts et Manufactures in Paris. Seit 1902 beschäftigt er sich mit Aviatik; er ist sicherlich derjenige von allen Fliegern, welcher den höchsten Rekord für Stürze und für zerbrochene Apparate registrieren kann. Durch die unablässig wiederholten Versuche erwarb er die Ueberzeugung, daß die richtige Form für die Apparate „schwerer als die Luft" der „Eindecker" sei; aber diese Form hatte den großen Nachteil geringer Stabilität. Dennoch hielt Blériot an ihr fest, auch als die Gebrüder Wright und die Voisins die Welt mit dem Ruhm ihrer Zweideckflieger erfüllten. Blériot hatte die Gabe, aus seinen zahlreichen Stürzen die richtigen Lehren zu ziehen. Es gelang ihm endlich, die Stellung des Motors und die Lastverteilung im Verhältnis zu den Flächen seines Monoplanes so auszuprobieren, daß das Stabilitätsproblem nunmehr für gelöst gelten kann. Die Dienste, die Blériot schon vor dem heutigen Flug der Wissenschaft erwiesen hat, trugen ihm 50 000 Francs aus dem Offrispreis ein, den das Institut de France alle drei Jahre verteilt. Blériot unternahm einen der ersten Reiseflüge in Frankreich. Am Tage, nachdem Henri Farman den ersten Reiseflug von Chalons nach Reims unternommen hatte, flog Blériot von Toury, einem Dorfe nahe bei Orleans, nach Artenay. Vor einem Monat löste er die Aufgabe, auf einem Fluge über den Exerzierplatz Issy bei Paris zwei Passagiere mitzunehmen. Seitdem führte er Flüge von Stundendauer in Juvisy und Douai aus. Am 13. Juli errang er den „Reisepreis", indem er die 40 Kilometer betragende Strecke von Etampes nach Orleans überflog.

Blériots Aeroplan

ist musterhaft konstruiert, er ist der kompakteste und leichteste von allen bisher gebauten. Mit dem Piloten und mit Benzin für zwei Stunden Flugdauer wiegt der Flugapparat nur 260 Kilogramm. Das Ausmaß der gesamten Trag- und Steuerflächen ist 14 Quadratmeter. Blériots Aeroplan gehört daher zu den kleinsten. Der künstliche „Vogel" Blériots ist bedeutend kleiner wie der Lathams, er hat nicht dessen mächtiges Steuer; seine Maschine, ein Motor Anzani, mit drei Zylindern versehen, arbeitet nur mit einer Stärke von 20 PK. Die Pariser erinnern mit Stolz daran, daß auch der erste, welcher den Aermelkanal am 7. Januar 1785 mit einem Ballon überflog, der Luftschiffer Blanchard, ein Franzose war.

Bei Blériots erster Eindeckerkonstruktion sind die Tragflächen ein mit Pergamentpapier überzogenes Holzskelett von der Form gespreizter Vogelflügel beim Segelflug, mit leicht nach oben gekrümmten Enden. Sie sind an einem prismatischen Rahmen, der den eigentlichen Körper dieses Vogels bildet, drehbar befestigt und können vom Führersitz aus in verschiedenen Neigungen eingestellt werden. Nach vorn läuft der Rahmen pyramidenförmig zu und trägt am vorderen Ende Höhen- und Seitensteuer. Am hinteren Ende ist in der Längsachse des Rahmens der 24pferdige Motor, der die Schraube direkt antreibt. Bei dem ersten Versuche passierte Blériot ein Mißgeschick; der große Vogel legte sich teilnahmslos zur Seite. Der nächste Blériotsche Monoplan zeigte eine gänzlich umgestaltete Form. Dieser Vogel war fügsamer; er beglückte seinen Schöpfer mit einem Flug von 78 Meter auf dem Manöverfeld von Issy. Die Landung ging auch hier wieder nicht ohne Defekt vor sich. Bei diesem Absturz und bei dieser Konstruktion ist es nicht geblieben. Der unermüdliche Aviatiker änderte seinen Apparat ab, flog und erlitt meist wieder Landungsdefekte. Die Wandlungen, die die erste flugfähige Libelle Blériots machte, bestanden in einem Auswachsen des anderen Flügelpaares und Zusammenschrumpfen des hinteren zu einer Steuerfläche. Es würde zu weit führen, allen kleinen Veränderungen seiner Apparate nachzugehen; wir wollen uns nur noch auf die Betrachtung seiner letzten erfolgreichen Konstruktionen beschränken. Bei diesen ist der Flieger länger geworden. Der vorderen Anordnung des Motors mit der vorn fühlerartig vorstehenden Schraube ist er immer treu geblieben. Neu sind die an den Tragflächenenden angebrachten beweglichen Dreieckflächen, die mit dem Seitensteuer zusammen verstellt werden und das gleiche bewirken, wie die Verwindung der Tragflächen. Blériot hat also den Eindecker in flugfähige Form gebracht (und sein glücklicher Flug über den Kanal hat die Richtigkeit seiner Konstruktion glänzend bewiesen). Eine historisch denkwürdige Glanzleistung Blériots war auch die am 31. Oktober 1908 vollführte Rundreise von Toury über Artenay nach Toury zurück. Unterwegs mußte er infolge eines Zündungsdefektes landen, reparierte anderthalb Stunden, stieg wieder auf und setzte seinen begonnenen Weg wie vorgenommen fort, führte bei einer Wirtschaft in Santilly noch eine Zwischenlandung aus und flog wohlgemut nach seinem Schuppen zurück.

MARCHIVUM

hat eines dieser Schiffe schon auf Kiel gelegt, das zweite soll in kurzem auf Kiel gelegt werden, die beiden übrigen im Laufe des Jahres. Im Hinblick auf das Programm Oesterreich-Ungarns könnten die Skeptiker sagen, daß sie an das Programm nicht glauben, bis die Schiffe auf Stapel gelegt sind. Tatsache ist, daß von der Festigkeit des Entschlusses der österreichisch-ungarischen Regierung Beweise vorliegen. Zwei große Hellinge sind in Stand gesetzt für den Bau von Schlachtschiffen des größten Typs und ein großes Schwimmdock wird gegenwärtig gebaut. Die Erklärungen der österreichisch-ungarischen Regierung und ihre Taten, alles führt unzweifelhaft zu der Folgerung, daß das österreichisch-ungarische Programm der vier Schlachtschiffe des größten Typs ebenso wie das italienische Programm etwas tatsächliches ist. Als neue Information bezüglich des Typs der Schiffe habe er dem Hause mitzuteilen, daß seit März eine Aenderung in dem Programm des Admiralität eingetreten ist. Die Aenderung besteht darin, fuhr Mc. Kenna fort, daß von den beiden Schlachtschiffen, die im November auf Stapel gelegt werden und beide Linienschiffe sein sollten, eins ein verbesserter Kreuzer sein wird. Wir wissen, daß es möglich ist, einen Kreuzer zu bauen, die mächtiger und schneller sind, als unsere Invincibles und Indemitables. Ich meine, das Haus wird darin zustimmen, daß, da die Sicherheit unseres Handels davon abhängt, daß wir schneller fahren und jeden feindlichen Kreuzer aufbringen, es ist — was ich persönlich bedauere — unsere Pflicht, Kreuzer mit noch größerer Schnelligkeit zu bauen, als die Leviathans, die wir gegenwärtig schwimmen haben.

⊙ London, 26. Juli. (Von unserem Londoner Bureau.) Nach den vorliegenden Betrachtungen der Londoner Morgenblätter zu urteilen, hat die Regierung mit ihrer gestrigen Erklärung über das Flottenbauprogramm weder ihre Freunde noch Gegner zufrieden gestellt. Denn während die liberalen Blätter, wie die „Daily News" nach wie vor der Meinung sind, daß die vier Dreadnoughts unnütz seien, weil die britische Uebermacht zur See so wie so überallen Zweifel steht und die Beziehungen zu den anderen Nationen so gute seien, daß eine gegen England gerichtete feindliche Konvention undenkbar sei, sind die konservativen Organe durchaus mit den Zugeständnissen der Regierung unzufrieden. „Standard" nennt die Haltung der Regierung eine verlorene und sagt: Die anscheinenden Zugeständnisse seien nur ein Trick, der den Zweck habe, die Nation zu täuschen und in Sicherheit zu wiegen. Denn wenn die vier Dreadnoughts erst im nächsten Jahre begonnen werden sollen, die bereits im Bau begriffenen aber noch nicht fertig seien und im nächsten Jahre noch 4 dazu kommen, so sei es ausgeschlossen, alle 12 Schlachtschiffe in Dienst zu stellen.

Minister Churchill hielt gestern eine Rede, in der er auf das gestern vormittag von Mc. Kenna im Unterhause entwickelte Programm zu sprechen kam. Er sagte, die Regierung sei nach außerordentlich sorgfältiger Ueberlegung zu der Ueberzeugung gekommen, daß es ihre Pflicht sei, dafür zu sorgen, daß Großbritannien im Jahre 1912 20 der mächtigsten und modernsten Schlachtschiffe haben müsse. Dies sei nach Ansicht der Regierung durch das Vorgehen der mächtigsten Kriegsmacht der Welt notwendig geworden, die in den letzten Jahren mehr gebaut habe, als England.

Unwetter.

* Neustadt, 26. Juli. Ein heftiges Gewitter mit Hagelschlag und Sturm suchte gestern abend gegen 9 Uhr die pfälzische Rheinebene bis zur Haardt hinauf heim. In Mutterstadt fielen taubeneigroße Hagelkörner in solcher Menge, daß in kürzester Zeit der Boden hoch bedeckt war. Besonders hauste das Wetter in Meckenheim, Haßloch, Gönnheim, Ellerstadt, Fußgönnheim und Frankenthal. Wie der „Pfälz. Kurier" meldet, mußten die Leute, die in Meckenheim heute früh zum Fruchtschneiden aufs Feld gingen, unverrichteter Sache wieder heimkehren, weil das Getreide total zerschlagen war. Die vorher üppig prangenden Fluren bieten ein Bild schrecklicher Verwüstung. Die Tabakpflanzungen sind vollständig vernichtet. Auch die Kartoffelfelder weisen große Verwüstungen auf. In Fußgönnheim wurde namentlich an den Dickrüben großer Schaden angerichtet, die von den taubeneigroßen Hagelkörnern ganz zerfetzt wurden. Im Gebirge selbst hat nur der orkanartige Sturm an den Obstbäumen schweren Schaden angerichtet. Vielfach wurden Telegraphenstangen durch den Sturm aus dem Boden gerissen. Der Schaden ist groß.

V Frankenthal, 26. Juli. Das furchtbare Unwetter, von welchem nach vorhergegangener unerträglicher Schwüle gestern abend die hiesige Gegend heimgesucht wurde, hat, wie sich jetzt feststellen läßt, einen weit beträchtlicheren Schaden angerichtet, als bisher angenommen und befürchtet wurde. In einzelnen Gemarkungen hat der mit strömendem Regen niedergegangene Hagel die Ernteaussichten fast vollständig vernichtet. Getreide-, Kraut- und Rübenfelder, sowie Rebenanlagen und Gärten gewähren einen trostlosen Anblick. Zahlreiche Bäume wurden in mehrere Teile gespalten; in einzelnen Ortschaften wurden von den mit Wucht aufgetroffenen, teilweise taubeneigroßen Hagelkörnern viele Fensterscheiben zertrümmert und von dem mit dem Unwetter verbundenen orkanartigen Sturm ganze Dächer abgehoben. Heute früh hat man in den Obstanlagen das von den Bäumen geschlagene Obst wagenweise sammeln können. Die Zahl der von dem Unwetter getöteten Vögel ist eine sehr große. Unter einzelnen Bäumen wurden sechs und mehr Vogelleichen gefunden.

* Brucksal, 26. Juli. Die gestern während des ganzen Tages herrschende große Schwüle hatte abends ein Gewitter im Gefolge, von dem das Stadtbild weniger betroffen wurde. Dagegen wird aus Karlsdorf, Neudorf usw. berichtet, daß Sturm und heftiger Regen in den dortigen Gemarkungen scharf gehaust und vielfach nicht unbeträchtlichen Schaden an den Feldfrüchten verursacht hat.

* Rastatt, 26. Juli. Der Sturm, welcher in der vergangenen Nacht während des Gewitters tobte, hat an den Bäumen mehrfachen Schaden angerichtet; besonders viel unreifes Obst wurde abgeschüttelt.

* Haßloch, 26. Juli. Gestern abend um 9 Uhr entlud sich über unserer Gemarkung ein furchtbares Gewitter, das mit Hagelschlag verbunden war. Die Hagelkörner erreichten die Größe von Haselnüssen. Der Schaden an den Feldfrüchten, besonders beim Korn, das zum Teil noch steht, und beim Tabak ist sehr groß und wird auf 75 Prozent geschätzt.

* Offenburg, 26. Juli. Ein schweres Gewitter ist gestern abend nach 9 Uhr über Offenburg und Umgegend niedergegangen. In der Stadt sowie Umgegend sind von dem Sturm an den Telegraphen- und elektrischen Leitungen Störungen verursacht und eine große Anzahl Bäume teils entwurzelt, teils stark beschädigt worden. In Schutterwald hat der Blitz in den Wohnwagen eines Karussellbesitzers eingeschlagen. Der Wagen ist vollständig verbrannt.

* Singen, 26. Juli. Der gestrige heiße Sonntag brachte uns abends gegen 10 Uhr ein furchtbares Gewitter, wie man es noch selten erlebt hat. Um halb 9 Uhr ballten sich am westlichen Horizont dichte schwarze Wolkenmassen zusammen, die langsam das Wetterloch zwischen Twiel und Mägdeberg passierten. Plötzlich gegen halb 10 Uhr erhob sich ein orkanartiger Sturm, der alles fortriß, was nicht niet- und nagelfest war. Fensterscheiben, Dachziegel, Läden, Baumäste, Tische, Stühle, Fässer und andere Gegenstände, die im Freien standen, alles drehte sich im Wirbelwind und verursachte einen solchen Heidenlärm, daß man meinte, der Untergang der Welt stände bevor. Dann öffneten sich des Himmels Schleußen und unter Blitz und Donner ging ein ungeheurer Wolkenbruch nieder. Das Wasser wälzte sich fußhoch auf den Straßen und schwemmte den Staub in wenigen Sekunden weg. Das grausige Naturschauspiel dauerte ¼ Stunde. Der Wirbelsturm hat an Häusern, Gärten und Bäumen erheblichen Schaden angerichtet. Am Volksschulgebäude und am städtischen Dienstwohngebäude wurden die Dächer zum Teil abgedeckt, vom Restaurant zur Eisenbahn wurde ein Kamin weggerissen, viele Bäume in den Gärten der Stadt und an der Rielasingerstraße wurden umgeworfen und zahllose Fensterscheiben zertrümmert.

* Bamberg, 26. Juli. Ein schweres Unwetter tobte in der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr in der hiesigen Stadt und in der Umgebung. Zahlreiche Dächer wurden stark beschädigt und viele Fensterscheiben zertrümmert. In der oberen Königsgasse hob der Sturm ein großes photographisches Atelier ab und warf es auf die Straße. In der Bödelsdorferstraße wurde das Dach einer Waschanstalt vollständig demoliert. Das Dach der oberen Pfarrkirche wurde schwer beschädigt, ebenso das Dach des Bezirksamtsgebäudes. Viele Bäume wurden entwurzelt und quer über die Straße geworfen, sodaß der Fuhrwerksverkehr vollständig gesperrt war. Im Theresienhain und im Hauptsmoorwalde wurden die stärksten Bäume entwurzelt. Auch in den Fluren, Gärten und Anlagen hat das Unwetter großen Schaden angerichtet.

* Trier, 26. Juli. Zahlreiche Ortschaften im lothringischen Ornetal wurden durch ein furchtbares Hagelwetter heimgesucht. Der an den Weinbergen, den Feldfrüchten und Obstbäumen angerichtete Schaden ist sehr groß.

* Graz, 26. Juli. In Oststeiermark hat eine furchtbare Hagelkatastrophe Aecker, Obst- und Weinkulturen großenteils vernichtet und Beschädigungen an den Häusern herbeigeführt. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Kronen geschätzt.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 27. Juli 1909.

* **Veränderungen im höheren Schuldienst.** Die „Karlsruher Ztg." veröffentlicht in ihrer letzten Nummer die Versetzung des Direktors des Gymnasiums in Wertheim, Wilhelm Caspari, in gleicher Eigenschaft an das Karl Friedrich-Gymnasium in Mannheim und die Ernennung des Prof. Dr. Otto Kienitz am Gymnasium in Karlsruhe zum Direktor des Gymnasiums in Wertheim und des Prof. Dr. Alfred Hilgard am Gymnasium in Heidelberg zum Direktor des Gymnasiums in Bruchsal. In gleicher Eigenschaft wurden versetzt: Prof. Dr. Ludwig Sütterlin an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg an das Gymnasium daselbst und Prof. Dr. Hermann Sexauer am Gymnasium in Lahr an jenes in Karlsruhe.

* **Steuergesetze.** Die vom Reichstag beschlossenen neuen Steuergesetze können auf dem Bureau der Handelskammer eingesehen werden.

* **Der „Wechsel- und Scheckstempel, sowie die Telonsteuer"** wird der Gegenstand eines Referates sein, das morgen Mittwoch, den 28. c., abends 9 Uhr, im Gartensaale des „Ballhauses" auf Veranlassung des Deutschen Bankbeamtenvereins, Zweigverein Mannheim-Ludwigshafen a. Rh., stattfindet. Außer den Mitgliedern dieses Vereins sind Interessenten höflichst eingeladen.

* **Gestorben** ist in Peterstal Geh. Finanzrat a. D. Friedr. Wilhelm Schember.

* **Tauernbahn.** Der Verkehrsverein hat von der Direktion des Oesterreichischen Lloyd die Mitteilung erhalten, daß dieser von seiten des K. K. Eisenbahn-Ministeriums in Aussicht gestellt worden sei, daß die Zugsverbindungen mit der Tauernbahn von München in der Richtung nach Mannheim—Frankfurt—Köln und umgekehrt, wenn irgend tunlich bereits ab 1. Oktober hergestellt sein werden, in jedem Fall jedoch kommendes Frühjahr der gesamte Verkehr auf diesen Routen zum Anschluß gebracht werden wird.

* **Einen Wirkungskreis treuester Pflichterfüllung** verläßt in diesen Tagen Frau Anna Schwarz, die Gattin des verstorbenen Institutsvorstehers W. Schwarz, M 3, 10, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Seit 1873, also 36 Jahre, war sie die unermüdliche Gehilfin des allseits geschätzten Mannes, mit dem sie gemeinsam das Institut zu leiten und zu heben verstanden hat. Schon zwei Generationen haben hier die Grundlage zu ihrem späteren Wissen und Können erhalten, und viele ehemalige Schüler gedenken noch in Dankbarkeit ihrer ersten Schuljahre. Hoffen und wünschen wir, daß Frau Schwarz noch viele Jahre bei guter Gesundheit den Lohn ihres seltenen Fleißes und ihrer gewissenhaften Arbeit genießen darf. Wie wir hören, ist das Institut käuflich an den bisherigen Vorsteher Herrn J. Müller übergegangen.

* **Ein phänomenales Naturschauspiel** bot gestern abend bei Sonnenuntergang der westliche Horizont. Majestätisch stieg der lodernde Feuerball hinter den Horizont. Der ganze westliche Himmel erschien während des Unterganges in einen einzigen riesigen Feuerbrand getaucht. Dazwischen zogen sich Streifen eines azurblauen Himmels. Hoch oben wurden die duftigen schwarzen Wolken wie bei einer großen Feuersbrunst von der Glut der Reflexstrahlen beleuchtet und einzelne intensiv rote Wölkchen irrten in dem Wolkenmeere wie brennende Garbenbüschel. Tief am Saum des Firmamentes zeigte der Himmel eine glänzend helle Färbung. Man hatte den Eindruck, das stahlgraue Wasser eines riesigen Ueberschwemmungsgebietes zu sehen, aus dem überall die dunklere Erdoberfläche herausragte. Es war ein Bild von überwältigender Farbenharmonie, das erst nach und nach mit dem Tiefersteigen der Sonne verschwand.

* **Niederwaldfahrt.** Wessen Reiselust regt sich nicht, wenn eine Fahrt durch den herrlichen Rheingau mit den rebenumwachsenen Ufern und den sagenumwobenen Burgen und Ruinen in naher Aussicht steht. Die Schulferien werden ohnedies gern zu größeren Ausflügen gewählt, so daß Rolls Mannheimia zu ihrer Niederwaldfahrt am kommenden Sonntag, den 1. August starken Zuspruch erhalten dürfte. Die Nachfrage nach Fahrkarten ist schon jetzt sehr lebhaft, weil zur Bequemlichkeit der Fahrgäste diesmal nur 250 Personen aufgenommen werden. Die baldige Beschaffung von Fahrkarten, die im Verkehrsbureau (Kaufhaus) erhältlich sind, ist darum dringend zu empfehlen. Für den Aufenthalt in Rüdesheim ist die reichliche Zeit von 5½ Stunden vorgesehen.

* **Eisenbahnunfall.** Amtlich wird gemeldet: Am 25. Juli, abends ¾7 Uhr, entgleiste in der Station Klengen der Schwarzwaldbahn infolge unzeitiger Weichenumstellung der vorletzte Wagen des Eilzuges 12, wodurch beide Gleise bis nach 12 Uhr nachts gesperrt waren, so daß der Verkehr durch Umsteigen aufrecht erhalten werden mußte. Verletzt wurde niemand. Sämtliche Züge erlitten erhebliche Verspätungen.

* **Friedrichspark.** Das hiesige Grenadierregiment rückt morgen zu einer 14tägigen Uebung nach Bitsch, weshalb die Kapelle heute Dienstag abend ihr letztes Konzert gibt. Während dieser Zeit spielen andere Militärkapellen. Zunächst beginnt morgen Mittwoch (Nachmittag- und Abendkonzert, zu ersterem Eintrittspreis 20 Pfg. die Kapelle des 2. Bayr. Fuß-Artillerie-Regiments aus Metz. Bei der großen Beliebtheit des Dirigenten der Kapelle, Herrn Lemnitz, werden sich wohl die Konzerte eines gleich starken Besuches zu erfreuen haben, wie in früheren Jahren.

* **Leichenlandung.** Die gestern vormittag aus dem Rheine an der Eisenbahnbrücke bei Worms gelandete Leiche ist diejenige des 2½ Jahre alten Knaben Johann des Matrosen Hermann Kämmerling. Das Kind stürzte am 21. d. von dem Schiffe, auf dem sein Vater bedienstet ist, an der Hemshofschachtel in den Rhein und konnte nicht mehr gerettet werden.

Vor dem Fluge in Calais.

Seit zehn Tagen war Calais von Fremden überfüllt, die dem Start der Flieger beiwohnen wollten. In allen Hotels hatte man Lesezimmer und Salons in Schlafräume verwandeln müssen, und dabei wurde sehr wenig geschlafen, da jeder das Schauspiel zu versäumen fürchtete. Eine Frage war auf allen Lippen: wer wird früher bereit sein, Latham oder Blériot? Da trafen am Donnerstag die beiden Konkurrenten kurz nach einander in Calais ein — Blériot trotz seiner Wunde und Latham mit seinem noch nicht gänzlich reparierten Monoplan. Blériot hatte sich durch das günstige Wetter, das am Mittwoch herrschte, bestimmen lassen, den Flug zu wagen und von der Kampfunfähigkeit Lathams zu profitieren. Latham, der Blériots Absicht erkannt, suchte die Reparaturen an seinem Monoplan zu beschleunigen, und man arbeitete in Sagatte, wo die „Antoniette" stationiert war, bei Tage und bei Nacht. Am Donnerstag, als die beiden in Calais angelangt waren, fiel das Barometer und es erhob sich ein äußerst ungünstiger Wind. Latham stattete seinem Rivalen einen Besuch ab und wünschte ihm mit ritterlicher Höflichkeit Erfolg und Glück. Das Wetter war auch an den nächsten beiden Tagen noch ziemlich schlecht, und das nervösinteressierte Publikum wartete vergeblich auf den Flug. Blériot hatte diese letzten Tage benutzt, um an seinem Monoplan noch eine sehr notwendige Vorkehrung zu schaffen. Während nämlich die „Antoinette" so vorzüglich auf dem Wasser schwimmt, daß Latham, gemütlich eine Zigarette rauchend, den Kontretorpilleur abwarten konnte, der ihn auffischen sollte, war der „Blériot" auf Schwimmen nicht eingerichtet. Das konnte um so fataler werden, da Blériot selber nur ein sehr mittelmäßiger Schwimmer ist, und so mußte etwas unternommen werden, um diesem Mangel abzuhelfen. Blériot ließ in seinem Aeroplan einen Zylinder mit komprimierter Luft anbringen, mit einer Auftriebsstärke von 150 Kilogramm. Er selbst legte außerdem eine Schwimmweste an, und er erklärte, so gegen die Gefahr des Ertrinkens völlig gesichert zu sein. Erfreulicher Weise ist er nicht in die immer etwas peinliche Lage geraten, wo man von solchen künstlichen Hilfsmitteln Gebrauch machen muß.

Für den letzten Sonntag hatte sich der Wettbewerb, der augenblicklich am Aermelmeer herrscht, so zugespitzt, daß man eigentlich ein Wettfliegen der drei dort sich aufhaltenden „Aviatiker", Latham, Blériot und Lambert erwarten konnte. Blériot war der entschlossenste. Gegen 4 Uhr morgens zog er seinen „Monoplan" aus dem Schuppen, in dem er untergebracht war, das Wetter war prachtvoll und es herrschte vollkommene Windstille. Das Wagnis Blériots war umso größer, als er sich gerade kurz vorher (wieder einmal) am Fuße verwundet hatte. Trotzdem setzte er den Motor in Bewegung, und gegen 4½ Uhr sah man ihn von der Küste aus über dem Meere schweben, wo man ihn bald aus dem Auge verlor. Bald kam aus Dover die Nachricht, daß er nach einer halben Stunde die 33 Kilometer, die die Meerenge darstellt, überflogen hat und unversehrt, nicht weit vom Schloß von Dover, gelandet ist.

Blériot über seinen Flug.

Einem Berichterstatter des „Berliner Lokalanzeigers" in Dover erzählte Blériot über seinen Flug: Ich war entschlossen, den Flug über den Kanal bei der ersten sich bietenden Gelegenheit zu versuchen, und meine früheren Erfahrungen hatten mich gelehrt, daß der frühe Morgen die beste Flugzeit ist, weil dann der Wind stetiger ist. Ich war heute morgen um 2½ Uhr auf, um für einen frühen Start bereit zu sein, obwohl ich mich nicht wohl fühlte, und mein verletzter Fuß mich schmerzte. Ich fuhr von Calais nach Baraques, um dafür zu sorgen, daß mein Monoplan in Ordnung wäre. Da der Wind stetig blieb, hatte ich den Apparat aus seiner zeitweiligen Garage geholt und auf die Ebene bei Baraques gebracht, wo ich um 3½ Uhr einen Probeflug von 15 Minuten unternahm. Es war 4 Uhr 35 Min., als ich meinen Mechanikern den Befehl gab, loszulassen, und meinen Aufstieg begann. Mein Kurs nach der See ging quer über die Sanddünen hinweg, und dann mußte ich die Telegraphendrähte überfliegen. Da ich sicher darüber hinwegkommen wollte, startete ich weiter von der Küste entfernt. Nachdem ich einige Male über der Ebene gekreist war, steuerte ich gerade über die Dünen hinweg und überflog die Drähte in einer Höhe von ungefähr 60 Meter. Ich konnte den französischen Torpedozerstörer Escopette wenige Meilen vor mir auf dem Meere sehen, und da dieser nach Dover dampfte, richtete ich meinen Kurs nach ihm. Der Zerstörer fuhr mit Volldampf, aber ich holte ihn schnell ein und passierte ihn. Meine Maschine machte also ungefähr 45 Meilen in der Stunde, und die Propeller machten 1200 bis 1400 Umdrehungen in der Minute. Beim Fluge über den Kanal war mein Monoplan etwa 80 Meter hoch; manchmal sank er ein bißchen, aber dann pumpte ich etwas mehr Benzin auf und gebrauchte das Höhensteuer, um wieder auf die alte Höhe zu kommen. Ich wollte diese halten, da sie für die Landung auf den Klippen geeignet war. Nach etwa zehn Minuten, nachdem ich den Torpedozerstörer überflogen hatte, konnte ich, indem ich mich umsah, meinen Kurs nach ihm richten, dann verlor ich die Escopette aus den Augen, und die englische Küste verbarg sich im Nebel. Ich meinte, es wäre das beste, den Flug in der Richtung fortzusetzen, in der ich die Escopette zuletzt dampfen sah. Etwa zehn Minuten ging der Flug weiter, ohne daß ich etwas anderes als Himmel und Wasser sah; es war ein sehr bedenklicher Punkt der Reise, denn ich hatte keine Gewißheit, daß meine Richtung korrekt war, aber ich hatte keine Angst um die Maschine, die herrlich flog. Schließlich sichtete ich das Land, bemerkte aber, daß mein Flug auf den Admiralitätspier zuging. Indem ich meinen Kurs nach dem Torpedozerstörer rich-

MARCHIVUM

* **Lampionfahrt.** Mittwoch, den 28. Juli, abends 8.15 Uhr, findet wieder mit Rolls Räderboot „Mannheimia" eine Lampionfahrt statt. Die Schiffsrestauration wird an diesem Abend Schlachtfest veranstalten. Da zudem auch eine gute Musikkapelle zur Unterhaltung des Publikums beitragen wird, kann unsern Lesern und Leserinnen die Teilnahme an der Fahrt nur angelegentlichst empfohlen werden.

* **Feuerwehr-Singchor Mannheim.** Wie aus dem Annoncenteil ersichtlich ist, veranstaltet der Feuerwehr-Singchor am Sonntag, den 1. August, seinen diesjährigen Familien-Ausflug mit Musik in das herrliche Neckartal. Anmeldungen hierzu haben spätestens bis Donnerstag, den 29. Juli, zu erfolgen.

* **Polnisches von der Friesenheimer Insel.** Bei den Polen ist nicht das Bier, sondern der Schnaps die Ursache aller Messerstechereien. Auf der Friesenheimer Insel hat der Gutsbesitzer Johann Weisbrod Polen in den Dienst seiner Landwirtschaft gestellt. In der Nacht zum 5. Juli, an einem Sonntage, hatten sie sich wieder mehr als ihnen zuträglich dem Fuselgenusse hingegeben. Der Landarbeiter Jakob Wachebiak hatte allein 5 große und 5 kleine Schnäpse und als Zwischenlagen noch einige Flaschen Bier genossen. In der gemeinschaftlichen Schlafkammer kam es nun nach der Heimkehr zum Krach und Wachebiak, den eigentlich die Geschichte gar nichts anging, zog in seinem betrunkenen Zustande das Messer und stach auf seinen Landsmann Richard Steinke ein, der einen Stich in den Oberarm, einen solchen in das rechte Schulterblatt und zwei in den Rücken erhielt. Der Aufseher kam während des Raufhandels hinzu und machte es wie ein Tierbändiger — er gab zur Sicherung seiner Person vor den betrunkenen Burschen einen Einschüchterungsschuß mit dem Revolver ab. Die Verhandlung der Affäre vor dem Schöffengericht gestaltete sich schwierig. Zu einer recht bescheidenen Dosis Intelligenz kommen die Sprachschwierigkeiten. Es mußte schließlich ein Dolmetsch aus dem Zuhörerraum geholt werden. Der Amtsanwalt beantragte gegen den Messerstecher eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten. Das Schöffengericht verurteilte ihn zu einer solchen von 3 Monaten.

Aus dem Großherzogtum.

* Friedrichsfeld, 26. Juli. Ein interessantes Vogelschauspiel bietet sich lt. „Schwetzinger Ztg." gegenwärtig in der Fautine der hiesigen Steinzeugwarenfabrik. Sieht man da ein munteres Schwalbenpärchen wetteifern, ihre Jungen, die aus dem auf einem inmitten der Wirtschaft hängenden Lampenstirn kunstvoll erbauten Nest gierig die Köpfe hervorstrecken, mit Nahrung zu versehen. Die Tierchen, die schon viele Zuschauer herbeigelockt haben, lassen sich durch die Unruhe in der sehr belebten Wirtschaft nicht stören und setzen sogar unter dem Trompetenklang der Feuerwehrkapelle ihre Arbeit unverändert fort. Die Entwicklung der Jungen ist schon recht gediehen.

* Heidelberg, 26. Juli. Privatier Jak. Peter Rummel, Mitbegründer und derzeitiges Vorstandsmitglied der Sektion Heidelberg des Odenwaldklubs, ist gestern im hohen Alter von 86 Jahren gestorben. Der „alte Rummel" war eine badbekannte Persönlichkeit. Gerne lauschte man seinen Erzählungen aus der badischen Revolution, an der er als junger Mann selbst aktiv Anteil genommen hatte. Unter den Heidelberger Freiheitshelden, die damals durch das Mannheimer Tor zogen, um zum Revolutionsheere bei Ladenburg zu ziehen, befand sich auch der Sattler Rummel, der jenes Ereignisses, das für ihn erfreulicherweise harmlos ablief, bis in sein höchstes Alter in heiterstem Freundeskreis öfters mit Humor gedachte. Mit Herrn Rummel ist also wieder einer jener alten Achtundvierziger ins Grab gesunken, deren Zahl jetzt beträchtlich zusammengeschmolzen ist.

* Bruchsal, 26. Juli. Im nahen Hambrücken wurde gestern abend im Verlaufe eines Streites der 16 Jahre alte Herzog aus Neudorf auf der Landstraße von dem 15 Jahre alten Kramer aus Hambrücken erstochen. Der Täter wurde verhaftet.

* Philippsburg, 24. Juli. Am 24. Juli ertrank der 14jährige Sohn des Landwirts Joseph Brecht in Huttenheim, welcher trotz Verbots seiner Eltern am Altrhein bei Rußheim badete; der Vater landete die Leiche eine Stunde später nach dem Unglück.

* Karlsruhe, 26. Juli. Am 20. d. M. wurde wiederum einem 11 Jahre alten Mädchen auf dem Gottesauer-Exerzierplatz der Zopf abgeschnitten. Ein 50 Jahre alter lediger Schreiner aus Hermannstadt wurde verhaftet, weil er versuchte, am 24. d. M. im Nymphengarten einem Mädchen den Zopf abzuschneiden. — Gestern mittag ließ ein Geschäftsmann aus Weingarten auf dem hiesigen Hauptpostamt, wo er eine größere Einzahlung machte, seine Brieftasche mit etwa 38 oder 39 Einhundertmarkscheinen auf dem Schreibpult im Schalterraum liegen. Der Geschäftsmann ist bis jetzt nicht wieder in den Besitz des Geldes gelangt. — Gestern Selbstmord beging die Frau des Färbers Joram, deren Mann, weil ihm als langjährigem Arbeiter in einer Lederfabrik gekündigt worden war, sich vor einiger Zeit erhängt hatte.

* Haslach i. K., 26. Juli. Zu den Erkrankungen an typhusähnlichen Erscheinungen wird uns berichtet, daß nicht 50, sondern nur 5 Personen erkrankt sind. Einer von den Erkrankten ist, wie berichtet, gestorben, die anderen befinden sich auf dem Wege der Besserung. Ob das Trinkwasser die Ursache der Erkrankungsfälle ist, wird vermutet, ist aber nicht erwiesen.

* Tauberbischofsheim, 26. Juli. Die in der letzten Woche vorgenommenen Weitergrabungen an dem vermeintlich hier entdeckten Quecksilberlager ergaben leider kein erfreuliches Resultat, sodaß man von weiteren Grabungen abgesehen hat zum großen Leidwesen der Einwohnerschaft.

* Breisach, 26. Juli. Der Stadtrat der Stadt Freiburg hat seiner Zeit an das Ministerium des Innern ein Gesuch um Erlaubnis zur Erbauung eines Rheinkraftwerkes bei Breisach eingereicht. Wie man nun hört, hat das Ministerium das Gesuch abgelehnt.

Von Tag zu Tag.

— Schwere Havarien. Pola, 27. Juli. Während eines Nachtmanövers stieß das Torpedoboot „Skorpion" mit dem Kreuzer „Erzherzog Karl" zusammen. Ersteres erlitt schwere Havarien. Personen wurden nicht verletzt.

— Tötlich verwundet. München-Gladbach, 27. Juni. Bei einer Schlägerei wurden zwei italienische Erdarbeiter von einheimischen Arbeitern tötlich verwundet.

— Das Opfer kalter Strömungen. Görlitz, 27. Juli. Im Neißebade sind am Sonntag zwei Männer ertrunken. Man nimmt an, daß sie das Opfer kalter Strömungen geworden sind.

— Drei Personen ertrunken. Naumburg, 27. Juli. In der Saale ertrank beim Baden ein Dachdeckerlehrling. Zwei andere Lehrlinge, die ihm zu retten versuchten, kamen ebenfalls um.

— Automobilunglück. Wien, 27. Juli. Gestern früh ereignete sich auf der Ringstraße ein Automobilunglück. Ein Automobil mit drei Balletrusen stieß gegen einen Baum und wurde zertrümmert. Zwei der Insassinnen wurden schwer, die dritte leicht verletzt. Der Chauffeur blieb unverletzt. Er wurde verhaftet, da er an dem Unglück die Schuld tragen dürfte.

— Unfälle beim Rennfahren. Budapest, 27. Juli. In Semlin stürzten gestern beim ersten Fahren vier Fahrer und wurden leicht beschädigt. Im Schlußrennen kam ein Fahrer aus der Bahn und stieß mit dem Motor eines anderen Fahrers zusammen. Der Motor lief zwischen das Publikum. Zwei Männer und ein Kind wurden schwer, mehrere Personen leicht verletzt. Der Motorfahrer erlitt schwere Verletzungen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Cassel, 26. Juli. Die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise und dem Prinzen Joachim trafen gegen 8 Uhr mittels Sonderzugs hier ein und begaben sich im Automobil nach Schloß Wilhelmshöhe. Prinz Oskar von Preußen war kurz vorher hier eingetroffen.

* Paris, 26. Juli. In Le Mans wurde von der Staatsanwaltschaft gegen 19 Personen Anklage erhoben, weil sie an der Jeanne d'Arc-Feier eine päpstliche Fahne herausgesteckt hatten. Der Friedensrichter sprach die Angeklagten frei mit der Begründung, daß der Papst trotz des Trennungsgesetzes und des Abbruchs der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und dem päpstlichen Stuhl, den Charakter eines Souveräns habe und deshalb die päpstliche Fahne nach wie vor zu denen gehört, deren Benutzung erlaubt sei.

Die Fahrt des „Z. 2" nach Frankfurt a. M.

* **Friedrichshafen, 26. Juli. Wie die Luftschiffbaugesellschaft Zeppelin mitteilt, wird, falls nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, das Luftschiff „Z. 2" in der Nacht vom Freitag zum Samstag die Fahrt nach Frankfurt a. M. antreten und dort voraussichtlich am Samstag gegen Nachmittag eintreffen. Die Fahrt wird voraussichtlich über Ulm, Stuttgart, Heidelberg und Darmstadt gehen. Das Luftschiff wird auf dem Gelände der „Ila" landen und von dort aus in der Nacht vom Sonntag zum Montag die Fahrt nach Köln fortsetzen. Graf Zeppelin wird das Luftschiff selbst führen.**

Das französische Kabinett Briand.

* Paris, 26. Juli. In der Erklärung, mit der das neue Kabinett morgen vor die Kammer treten wird, bezeichnet Briand das Kabinett als solches der republikanischen Versöhnung. Es werde der republikanischen Mehrheit so bald wie möglich Gelegenheit geben, die demokratischen Reformen zu vollenden, die das vorgegangene Kabinett begonnen hätte; man werde also die Arbeiterversicherung und die Finanzreform zu Ende führen. In der äußern Politik wolle das Kabinett die frühere Richtungslinie beibehalten und an den geschlossenen Bündnissen und Freundschaften festhalten.

Schwere Explosion schlagender Wetter.

* **Clermont Ferrand, 26. Juli. Durch eine Explosion schlagender Wetter sind in einer Grube eine große Anzahl Bergleute eingeschlossen. Es heißt, daß 12 Bergleute den Tod gefunden haben.**

Blériots Flug über den Kanal.

* Paris, 26. Juli. Aus London wird berichtet, daß man dort durch eine Sammlung die Mittel zum Ankauf des Einsitzerflugers Blériots aufbringen will, um ihn dem Kensington-Museum zu schenken. Ferner wird berichtet, daß Baron Forest einen 100 000-Francspreis gestiftet habe für denjenigen Engländer, der zuerst mit einem in England erbauten Aeroplan den Aermelkanal überfliegen wird. Der Unterstaatssekretär der schönen Künste, du Jardin-Beaumetz, beschloß, eine die Szene der Landung Blériots darstellendes Oelgemälde ausführen zu lassen, um es dem Staatsmuseum einzuverleiben.

* Paris, 26. Juli. Der neue Kriegsminister erklärte einem Mitarbeiter des „Matin": „Ich freue mich um Frankreich und der Armee willen über die wunderbare Leistung Blériots. Der Aeroplan, das Unterseeboot, das ist die Zukunft. Der Aeroplan ist noch mehr als der Lenkballon dazu berufen, der Armee Dienste zu leisten. Er ist nicht nur weniger verwundbar und schneller, er ist auch billiger. Sobald man für den Aeroplan die endgültige Form gefunden haben wird — dieser Zeitpunkt scheint mir nahe zu sein —, wird die Armee und die Marine mit diesem Kriegswerkzeug versehen werden. Ich bin ein Mann des Fortschritts."

Spanien und Marokko.

* Madrid, 26. Juli. Aus Melilla wird unterm 23. Juli gemeldet: Im Verlaufe des Vormittagskampfes ging der Infanterie und der Artillerie wiederholt die Munition aus. Aus Alhucemas wird berichtet: Die Eingeborenen haben, ermutigt durch das Gerücht, daß die Spanier Verluste erlitten haben, drei Kanonen im Stich gelassen und die Gewehre und Munition fortgeworfen. 12 000 Eingeborene verstärkten die Harka in Melilla; andere Eingeborene errichteten Verschanzungen auf den umliegenden Höhen. Die Marabuts predigen den heiligen Krieg.

* Madrid, 26. Juli. Nach einer amtlichen Meldung aus Melilla mußte der Proviantzug auf der zweiten Station der Grubenbahn eine leichte Beschießung aushalten. Der Tag verlief indessen ruhig. Die Artillerie beschoß die Schluchten von Gurugu. Amtlich wird bestätigt, daß die Spanier im Kampfe am 23. Juli 300 Tote und Verwundete hatten.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

□ Berlin, 27. Juli. Aus Paris wird gemeldet: Hertoberg und der Brasilianer Santos Dumont wurden wegen ihrer Verdienste um die Luftschiffahrt zu Offizieren der Ehrenlegion, Farman und die Brüder Wright zu Rittern ernannt.

Der Besuch des Zarenpaares.

⊡ Berlin, 26. Juli. Gegen den Besuch des Zaren haben die Kieler Sozialdemokraten für heute abend eine Protestversammlung einberufen, in welcher der Landtagsabg. Karl Liebknecht sprechen wird.

⊡ Berlin, 26. Juli. Das Zarenpaar ist voraussichtlich heute früh vor Eckernförde eingetroffen. Eine Landung an der Hemmersmarker Brücke erschien wegen des orkanartigen Südwestwindes nicht ratsam. Die Yacht „Standard" will allein nach Hemmersmark gehen, während die Begleitschiffe direkt nach Kiel fahren und dort die „Standard" erwarten werden. Prinz Heinrich und die Großherzogin von Hessen werden das Zarenpaar sofort nach der Ankunft an Bord begrüßen und an Land geleiten. Der Aufenthalt in Hemmersmark ist bis morgen Abend bemessen. Am Dienstag geht der „Standard" nach Holtenau, wo er gegen 8 Uhr früh eintreffen wird. Prinzessin Heinrich soll dem „Lok.-Anz." zufolge das Zarenpaar nach Frankreich und England begleiten. Zur Leitung des umfassenden Sicherheitsdienstes ist der Chef der russischen politischen Polizei in Eckernförde eingetroffen. In Borby, einem Badeorte dicht bei Eckernförde, traf gestern nachmittag die kriegsstarke Kompagnie des Seebataillons, 170 Mann, ein. Ferner sind die Schloßwache von Hemmersmark, bestehend aus 25 Mann und 40 berittene Gendarmen aus der Umgegend zugezogen. Die Wansbecker und Schleswiger Husaren haben ihre Quartiere am Kanal bezogen. Sämtliche am Kanal liegenden Schiffe werden während der Durchfahrt des Zarenpaares militärisch besetzt.

Zum Tode Detlev von Liliencrons.

□ Berlin, 26. Juli. Im Hause Detlev v. Liliencrons sind weitere Beileidskundgebungen eingetroffen. Der neue Reichskanzler telegraphierte: Sehr geehrte Frau! Zum Hinscheiden Ihres Gemahls wollen Sie auch mir, als dem aufrichtigsten Verehrer seines dichterischen Schaffens gestatten schmerzliche Teilnahme auszusprechen. Möge der männliche Geist, gesunder Lebensgeist und gesunder Lebensfreude, die er besungen hat, unserem Volke nie verloren gehen. Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung v. Bethmann-Hollweg." Ferner liefen Beileidsdepeschen ein von Gerhart Hauptmann, Arthur Schnitzler, Ernst v. Wolzogen, Frhr. v. Ompteda u. a.

Eine „Eheirrung" im spanischen Königshause.

⊡ Berlin, 27. Juli. Der Infant Alfons von Spanien, der Sohn des Prinzen Anton von Orleans, ist bekanntlich vor kurzem vor dem spanischen Hof in Ungnade gefallen, weil er sich mit der protestantischen Prinzessin Beatrice von Sachsen-Koburg vermählt hat. Die Vermählung hat nicht nur ohne Einwilligung, sondern auch ohne Wissen des Prinzen Anton von Orleans stattgefunden. Der Vater erhielt erst durch eine Depesche des Sohnes Nachricht von der vollzogenen Tatsache. Prinz Anton hat nunmehr an König Alfons von Spanien folgendes Telegramm gerichtet: „Ohne daß mir vorher die geringste Andeutung gemacht und ohne daß ich zugezogen oder benachrichtigt wurde, erhalte ich zu meiner großen Betrübnis von Alfons folgende Depesche: „Lieber Vater! Ich freue mich, hierdurch Dir anzeigen zu können, daß Beatrice und ich seit heute mit einander verheiratet sind. Ich umarme Dich. Alfons." Prinz Anton von Orleans hat darauf folgendes Telegramm gesandt: „Deine Depesche überrascht und betrübt mich, indem Du Dich ohne Zustimmung und sogar ohne Wissen Deines Vaters vermähltest. Hast Du die Pflicht, die Ehre und die von Gott auferlegte heilige Pflicht eines guten Sohnes verletzt, so kannst Du Dir denken, daß nach einer solchen Handlungsweise mir nichts mehr miteinander zu tun haben." Die Veröffentlichung dieser Telegramme durch die Zeitungen erfolgt auf Veranlassung des Prinzen Anton von Orleans. Dieser ist mit der Tante des jetzigen Königs von Spanien verheiratet. Die Ehegatten leben aber seit langer Zeit voneinander getrennt.

Verschleppung der Cholera.

⊡ Berlin, 26. Juli. Wie aus Rotterdam gemeldet wird, ist der deutsche Dampfer „Elberfeld", der von Petersburg nach Rotterdam gekommen war, als choleraverdächtig unter Beobachtung gestellt worden. Der Ausfluß des verdächtig Erkrankten wurde nach Utrecht gesandt. Dort ist gestern nach Abschluß der bakteriologischen Untersuchung der Choleraverdacht bestätigt worden.

Der deutsche Bauernbund auf dem Vormarsch.

⊡ Berlin, 27. Juli. In Westerkappeln im westfälischen Kreis Tecklenburg fand gestern eine äußerst stark besuchte und ungemein erfolgreiche Versammlung des Deutschen Bauernbundes statt, in der der Abg. Wamhoff sprach. Es kam dabei zu lebhaften Protesten gegen den Bund der Landwirte.

Deutsch-amerikanischer Kabeldienst.

England und Amerika im fernen Osten.

Newyork, 26. Juli. (Kabel-Telegramm.) Der amerikanische Geschäftsträger in Peking bedeutete dem englischen Gesandten, er werde eine fernere Pression Chinas zu Ungunsten der Ansprüche Amerikas in der chinesischen Eisenbahnanleihe als durch England sanktioniert ansehen.

---

tete, hatte ich die Wirkung des Windes übersehen, der frisch aus Südwest blies und mich daher ostwärts abgetrieben hatte. Ich hätte im Nu landen können, aber ich hatte es mir in den Kopf gesetzt, nach Dover zu kommen. So wandte ich den Apparat nach Westen und folgte draußen auf See der Küstenlinie ungefähr eine Meile oder etwas darüber. Ich konnte eine Flotte von Kriegsschiffen im Hafen von Dover sehen und flog darüber weg der Stelle zu, wo ich meinen Freund Fontaine mit der französischen Trikolore stehen sah. Ich flog landeinwärts über die Klippen, aber die Landung war eine der schwierigsten, die ich jemals gemacht habe. Als ich in das Tal beim Schlosse von Dover kam, traf ich einen Wirbelwind. Ich kreiste zweimal, um den Abstieg zu erleichtern, aber ich landete heftiger als ich vorausgesehen hatte. Der Monoplan wurde etwas beschädigt.

Blériots weitere Pläne.

Als nächste Leistung nach dem Kanalflug hat Blériot einen Flug über die Strecke von hundert Kilometer von Evreux in der Normandie nach Orleans in Aussicht gestellt. Ob Blériot es aber wagen kann, mit seinem Motor gegenwärtig bereits, wie die Blätter im ersten Taumel der Begeisterung ankündigen, den Flug von London nach Manchester, für welchen die „Daily Mail" einen Preis von einer Viertel Million Francs aussetzt, zu unternehmen, erscheint doch sehr zweifelhaft. Der Flug über diese 293 Kilometer lange Strecke soll nach den ausgeschriebenen Bedingungen mit höchstens zwei Zwischenlandungen zwecks Benzineinnahme ausgeführt werden.

Denkwürdige Flüge.

Dem Blériotschen Kanalflug sind folgende denkwürdige Flüge vorangegangen:

30. Okt. 1907: Farmans Rekordflug von 771 Meter;
13. Jan. 1908: Farmans Kilometerkreisflug;
31. Okt. 1908: Farmans Weitflug von Chalons nach Reims über 27 Kilometer;
9. Sept. 1908: Orville Wright fliegt 1 St. 2 Min. 30 Sek.
12. Sept. 1908: Orville Wright fliegt 1 St. 15. Min. 20 Sek.
21. Sept. 1908: Wilbur Wright fliegt 1 St. 31 Min. 20 Sek.; und legt 66½ Kilometer zurück;
18. Dez. 1908: Wilbur Wrights Zweistundenflug und Höhenflug von 100 Meter;
31. Dez. 1908: Wilbur Wright gewinnt den Michelinpokal durch einen Flug von 2 St. 20 Min 44 Sek. über 127 Kilometer;

Das Jahr 1909 zeigt gleiche oder ähnliche Flugleistungen, besonders in Frankreich. So schlug Latham die französischen Zeitrekorde; Paulhan stellte auf einem Voisinschen Doppeldecker mit einem Flug von 120 Meter Höhe einen neuen Höhenrekord auf. Farman, Tissandier und Blériot vollbrachten neue Flugroßtaten. Nicht zu vergessen sind auch die schon gemeldeten erfolgreichen Flüge von Curtiß in Amerika über 20 Kilometer, mit einer Geschwindigkeit von 72 Kilometer.

(Telegramme.)

Blériot in London.

w. London, 26. Juli. Blériot ist heute nachmittag hier eingetroffen und von der Bevölkerung begeistert empfangen worden. Lord Northcliffe gab ihm zu Ehren ein Gabelfrühstück, wozu zahlreiche Gäste geladen waren. Kriegsminister Haldane, der den Aviatiker beglückwünschte, sagte, dieser große Erfolg würde ihm einen Platz in der Geschichte sichern. Northcliffe verkündete, daß der Aeroklub beschlossen habe, Blériot die goldene Medaille zu verleihen. Außerdem händigte Northcliffe Blériot einen Scheck von 1000 Pfund Sterlin aus als Preis, der von der „Daily Mail" ausgesetzt war.

MARCHIVUM

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Germersheim, 26. Juli. Dem Infanteristen Johannes Remelius des 17. Inf.-Regts. in Germersheim wurde für die am 10. März dieses Jahres bei Germersheim vollbrachte Rettung eines Mannes vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille verliehen.

* St. Ingbert, 26. Juli. Von der Arbeit weg verhaftet wurden auf Grube Dudweiler zwei Burschen im Alter von 20 Jahren, die beschuldigt sind, an einem 15 Jahre alten Mädchen aus Sulzbach ein Sittlichkeitsverbrechen begangen und dann versucht zu haben, das Mädchen auf den Bahndamm zu schleppen und überfahren zu lassen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Schüler-Konzert. Im Saale der Bäckerinnung hielt am letzten Donnerstag Herr Musiklehrer Hollenbach ein starkbesuchtes Schüler-Konzert ab. Der Saal erwies sich für die zahlreichen Zuhörer als viel zu klein. Herr Hollenbach erfreute die Zuhörer durch ein äußerst fein zusammengestelltes Programm. Eingeleitet wurde das Konzert durch das Violin-Quartett von F. Langer, ausgeführt von 24 Schülern, das sehr wirkungsvoll zum Vortrag kam. Sodann wechselten Vorträge für Violin-Solo, sowie Trios für 2 Violinen mit Klavier-Begleitung, wobei namentlich unter den vorgeschrittenen Schülern mehrere recht gute Kräfte hervortraten. Auch die Wiedergabe der Vorträge für Klavier zu zwei und vier Händen gaben Zeugnis von schönem Anschlag und guter Technik. Den Schluß des Konzerts bildete die 7. Sinfonie von Haydn, ausgeführt von 24 Schülern und Klavier zu vier Händen. Ganz besonders gefielen dabei die mit Schülern nicht leicht zu erreichenden Schattierungen und Gleichheit in Bogenführung. Das Konzert war in allen Teilen gut gelungen. Die Klavierbegleitung lag auch diesmal wieder in den bewährten Händen des Herrn Musiklehrers H. Lenz.

Die Bayreuther Festspiele. Der Eindruck der gestrigen Aufführung der „Walküre" war ein tiefer, er machte sich in nicht endenwollendem Beifall geltend, der vor allem dem wundervollen Orchester, Ellen Gulbransons sieghafter Brünnhilde und Soomers prachtvollem Wotan galt. Burgstallers Siegmund war in den Mittellagen glänzend, reichte aber in der Höhe, speziell im ersten Akt nicht aus; dagegen war das Spiel voll Innigkeit und Ausdruck. Burgstaller wird den Parsifal heuer nicht singen. Den Hunding sang Corvinus mit vollem, rundem Baß. Marie Wittichs poetische, lieblich-weiche Sieglinde ich von früher bekannt. Dem Walküren-Ensemble fügten sich zwei neue Kräfte, Emma Heglödl-Wiesbaden und Hertha Debmlow-Berlin mit schönen Stimmen ein. Die Aufführung war, wie der „Frkf. Ztg." berichtet wird, die beste der bisherigen.

Sportliche Rundschau.

* **Preisbecherfahrt des hiesigen Hauptkonsulats der Allgemeinen Radfahrer-Union.** Die alljährliche Preisbecherfahrt, die in jedem Jahre auf der Strecke Mannheim-Wiesental und zurück (66 Kilometer) zum Austrag kommt, konnte nach ihrer Verschiebung durch schlechtes Wetter am verflossenen Sonntag stattfinden. Gemeldet hatten 35 Fahrer und Fahrerinnen, von denen 29, darunter 3 Damen, sich dem Starter am Neckarauer Uebergang stellten. 27 hiervon trafen in der vorgeschriebenen Zeit ein. Trotz des heftigen Gegenwindes und kurzen Aufenthaltes am Wendepunkt wurden von den schnellsten Fahrern vorzügliche Zeiten erzielt. So legte die 66 Kilometer Herr Ludwig Wirt (Klasse I) in 2 Stunden 2 Min. (ca. 31 Kilom. Stundengeschwindigkeit) zurück. Herr H. Edelmann, der erster in Klasse II wurde, brauchte 2 Stunden 8 Min. und die Herren Georg Jann, und C. Stelzenmüller, erste in Klasse III, 2 Stunden 57 Min. Die konkurrierenden Damen gehörten alle der Klasse 3 an. Sie zeigten, daß sie fesch und forsch fahren können. Frl. E. Edelmann und Frl. Dürr kamen nur 3 Minuten nach den ersten der Klasse III ein und haben damit viele ihrer männlichen Kameraden geschlagen. Start und Ziel hatten viel schaulustiges Publikum angezogen. — Die größere Dauerfahrt Mannheim-Karlsruhe und zurück, etwa doppelt so lang wie obige Becherfahrt, soll am 2. Sonntag im September zum Austrag kommen. Meldungen liegen bereits ein Dutzend vor.

Luftschiffahrt.

* Von der „Ila". Ueber die gestrigen Ballonauffahrten liegen folgende Landungsmeldungen vor: Der zu wissenschaftlichen Zwecken aufgestiegene Ballon „Ziegler" landete in der Lüneburger Heide; Ballon „Hansea" mit Prinz und Prinzessin von Büdingen an Bord landete bei Gießen; „Alpha" und „Clouth III" landeten bei Wetzlar; „Ila" bei Marburg; Ballon „Riedinger" mußte wegen starken Gewitterregens bei Hanau niedergehen.

— Der Ballon „Hessen", Führer Referendar Heyne, der wie gemeldet, bei Golbap in Ostpreußen, dicht an der russischen Grenze landete, legte auf seiner neunzehnstündigen Dauerfahrt etwa 1100 Kilometer zurück. Das ist eine der längsten Strecken, die man innerhalb Deutschlands überhaupt im Ballon ausfahren kann. Die Luftreise ging südlich von Berlin über den Müggelsee und den Spreewald, dann durchs Oder- und Weichselgebiet. Die höchste Höhe war 3800 Meter; die Orientierung wurde immer beibehalten. Nur einmal geriet der Ballon in starken Nebel und am Samstag von 4 Uhr morgens ab mußten die Luftschiffer einen mehrstündigen Regenguß über sich ergehen lassen. Die Fahrt des Ballon „Hessen" ist die weiteste aller bisher von der Ila aus unternommenen Luftreisen. — Recht gut gelangen am Sonntag die Flugversuche mit einem Zweidecker von Pölle-Frankfurt. Trotz Seitenwinds brachte es Grödel vom Flugtechnischen Verein zu Gleitflügen bis 25 Meter.

* Köln, 25. Juli. Als Einleitung zu den Vaterländischen Festspielen ist heute vormittag eine Ballon-Fuchsjagd vom Spielplatz vor dem Lindentore aus veranstaltet worden, an der sich sieben Ballons beteiligten. Der „Fuchs", Ballon Clouth IV (Führer Friedr. Grünzberg, Mitfahrer die Herren Regierungspräsident Dr. Steinmeister, Prof. Dr. Eckert, W. v. Deichmann und Hauptmann v. Kleist) ist nach 2½stündiger Fahrt um 12 Uhr mittags südlich von Lünen i. W. glatt gelandet. Ihm als nächste landeten dann gleich nachher als erster der Ballon Köln (Führer Karl Bau) und als zweiter der Ballon Overstolz. Auch diese beiden Landungen haben sich glatt vollzogen.

Von Tag zu Tag.

— Sechs Bergleute erstickt. Wie aus Kattowitz 26. Juli gemeldet wird, erstickten gestern auf der Rudolfsgrube bei Jaworzno durch Grubenwettern 6 Bergleute. Viele Ohnmächtige konnten gerettet werden. Giftige Gase hatten den Sicherheitsdamm durchbrochen.

— Verschüttet. Geer bei Waremme, 26. Juli. Die Zöglinge des hiesigen Waisenhauses machten einen Spaziergang und spielten dabei in einem nicht mehr im Betrieb befindlichen Sandbruch. Mit starkem Getöse löste sich plötzlich unter ihren Füßen ein Berg von Sand und Erde und riß sie in die Tiefe, sieben von ihnen vollständig bedeckend. Trotz aller Bemühungen konnten nur drei lebend, aber schwer verletzt, herausgeschafft werden. 4 waren bereits tot, als man bis zu ihnen gelangt war.

— Zum Dampferunglück bei Rolandseck wird aus Köln berichtet: Die Angehörigen der bei dem Dampferunglück in Rolandseck ums Leben gekommenen Mizzi Scheid haben die bei Wiesdorf geländete Leiche als diejenige von Fräulein Scheid erkannt. Gestern abend wurde bei der Donchbrücke die Leiche einer jungen Dame geländet, die man für diejenige des Fräuleins Berta Heuser aus Neuwied hält. Die durch die Explosion verursachten Schäden an dem Dampfer „Gutenberg", der nach Mülheim a. Rh. überführt worden ist, haben sich als sehr bedeutend erwiesen, sodaß die Reparaturen längere Zeit in Anspruch nehmen werden.

Volkswirtschaft.

Der Pfälzischen Hypothekenbank in Ludwigshafen ist Genehmigung zur Ausgabe von M. 10 Mill. 4proz. bis 1917 nicht rückzahlbare Hypothekenobligationen Serie 57 erteilt worden.

* * *

Die Rheinische Schuckertgesellschaft ist an die Städte Villingen und Schwenningen mit dem Angebot herangetreten, gemeinsam eine Aktiengesellschaft zum Zweck der Errichtung eines großen Elektrizitätswerkes im badischen Kirnachtal (ca. 9 Kilometer von Schwenningen) zu bilden. Das Kirnachtal hat ziemlich viel Wasserkräfte. Die städtischen Elektrizitätswerke der beiden Städte würden mit übernommen werden, wodurch sich durch den einheitlichen Vertrieb eine Verbilligung des Betriebes erzielen ließe. Die Kollegien in Schwenningen stehen dem Projekt vorst abwartend gegenüber.

* * *

Wein-Zoll-Ordnung.

Die am 1. September in Kraft tretende Weinzollordnung ist soeben im Zentralblatt für das Deutsche Reich veröffentlicht worden und kann auf dem Bureau der Handelskammer eingesehen werden.

* * *

Von der Reichsbank.

Die Besserung des Geldstandes bei der Reichsbank hielt sich nach dem veröffentlichten Ausweis für die dritte Juliwoche im Rahmen des Vorjahres. Die Bank zeigt überhaupt, abgesehen von der immer noch ungewöhnlich hohen Wertpapierrechnung, ziemlich genau dasselbe Bild wie im Vorjahre, in dem allerdings der Banksatz um ½ Prozent höher war als zurzeit. Auf sämtlichen Bestandrechnungen fanden Erleichterungen statt, und zwar auf dem Wechselbestand um 44 087 000 M. (20 637 000 M.), auf dem Lombardbestand um 12 774 000 M. (18 621 000 M.), auf dem Wertpapierbestand um 23 410 000 M. (10 129 000 M.) und auf der Rechnung sonstiger Vermögenswerte um 9 334 000 Mark (22 096 000 M.). Diese Erleichterungen kamen teils den Kassenbeständen zugute, von denen der Metallbestand um 41 768 000 M. (43 614 000 M.), die Reichskassenscheine um 1 644 000 Mark (1 988 000 M.) und die Noten anderer Banken um 7 257 000 M. (6 195 000 M.) anwuchsen; teils fanden sie ihren Ausdruck in der Verminderung des Notenumlaufs um 65 167 000 M. (76 774 000 Mark). Auf der Giro-Rechnung flossen 25 684 000 M. (17 496 000 Mark) mehr zu als ab. Durch Aufrechnung der einzelnen Posten ergibt sich eine Besserung des Standes nur von 115 836 000 M. (128 571 000 M.), wodurch der Bestand an steuerfreien Noten auf 199 078 000 M. (268 476 000 M.) anwuchs. Durch den Goldbestand, der um 36 711 000 M. auf 853 065 000 M. anwuchs, sind jetzt 56,7 Prozent (in der Vorwoche 52 Prozent) des Notenumlaufs gedeckt.

* * *

Deutschlands Außenhandel mit Zündhölzern.

Die deutsche Zündhölzerausfuhr ist im Laufe der letzten Jahre außerordentlich zurückgegangen. Ganz besonders seit 1905 hält sie sich in engen Grenzen und erreicht noch nicht annähernd die Mengen früherer Jahre. Sie geht seit damals nicht mehr über 14 000 Doppelzentner im Jahre hinaus, während sie in früheren Jahren selten unter 20 000 Doppelzentner betrug. Verglichen mit der Ausfuhr vergangener Jahre, gestaltete sich die Ausfuhr von Zündhölzern im Jahre 1908, in Doppelzentnern wie folgt:

1897 . . .	22,620	1904 . . .	16.402
1898 . . .	21,166	1905 . . .	13.271
1900 . . .	20,241	1907 . . .	13.720
1901 . . .	17,632	1908 . . .	12.975

Hinter der des Jahres 1897 bleibt demnach die letztjährige Ausfuhr um 965 Doppelzentner oder um fast 44 Prozent zurück. Im laufenden Jahre hat der Zündholzexport bisher noch weiter abgenommen; er stellte sich in den ersten fünf Monaten auf 3207 Doppelzentner gegen 3685 in derselben Zeit 1908. Der Rückgang der Ausfuhr in den letzten Jahren ist durch eine Verschiebung veranlaßt, die unter den Bezugsländern eingetreten ist. Während nämlich im Jahre 1897 ausschließlich Belgien und die Niederlande Zündhölzer aus Deutschland bezogen, führten sie im laufenden Jahre so gut wie gar keine deutschen Zündhölzer ein; dagegen haben in diesem Jahre hauptsächlich Serbien und Guatemala Zündhölzer aus Deutschland bezogen. Entsprechend der Menge ist auch der Wert der Ausfuhr gesunken. Fehlten 1897 nicht viel zu einer Million, so erreichte der Ausfuhrwert im letzten Jahre wenig mehr als eine halbe Million. Er bezifferte sich auf 622 000 Mark, während im Jahre 1897 für 950 000 Mark Zündhölzer ausgeführt worden waren.

* * *

Bergwerksgesellschaft Hibernia.

Der Bruttoüberschuß der Bergwerksgesellschaft Hibernia im zweiten Quartal 1909 beträgt 2 442 415 M. gegen 2 641 509 Mark im Vorquartal und 3 245 328 M. im zweiten Quartal 1908. 1908: 1. Quartal 3 692 081 M. 1909: 2 641 509 M.; 2. Quartal 1908: 3 245 328 M. 1909: 2 442 415 M.; 3. Quartal 1908: 3 219 489 M.; 4. Quartal 1908 2 317 617 M., zusammen 12 474 515 M.

Johann Schreiber Mannheim. Die Firma teilt uns mit, daß sie ihren langjährigen Mitarbeitern, den Herren Ludwig Hartmann und Karl Loh, die bisher Kollektiv-Prokura hatten, von heute ab Einzel-Prokura erteilt hat.

Frankfurter Börse. Die Aktien der Schraubenspundfabrik Wm. Kromer A.-G. in Freiburg i. B. mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1909 gelangen vom 27. d. M. an zur Notierung. Die Lieferung erfolgt per Kasse in definitiven Stücken mit Zinsberechnung ab 1. Jan. 1909.

Rheinisch-Westfälisches Ziegelsyndikat. Das Syndikat setzte im Juni 51 366 513 Steine ab gegen 39 732 850 im Juni 1908. Im ersten Halbjahr 1909 belief sich der Gesamtversand nunmehr auf 196 000 668 Steine gegen 172 159 308 im ersten Halbjahr 1908. Der Versand betrug für 1909 36 Prozent der Vollproduktion gegen 29 Prozent im Vorjahr. Die für 1909 beschlossene Produktionseinschränkung stellt sich auf 56½ Proz.

Vom Kalisyndikat. Die bereits erwähnte Aufsichtsratssitzung des Kalisyndikats soll auch nach dem „Berl. Börsencour." über die Vertragseinigung mit dem Südtrust beschließen. Eine solche muß bis 28. d. M. erfolgt sein, wenn der Zutritt der Gewerkschaft Einigkeit zum neuen Kalisyndikat perfekt sein soll.

Telegraphische Handelsberichte.

Amerikanische Baumwollstatistik.

☐ Newyork, 26. Juli. (Kabel-Telegramm.) Der Baumwollstatistiker Theodor Price schätzt den Durchschnittsstand der Baumwolle auf 78 pCt. In den letzten 14 Tagen sei eine Verschlechterung um 5,1 pCt. eingetreten. Die Ernte sei um 16 Tage im Rückstand.

△ **Mannheimer Produktenbörse.** An der heutigen Börse waren angeboten, (La Plata Provenienzen dreimonatlich, sonstige Provenienzen gegen netto Kassa) in Mark, per Tonne, Cif. Rotterdam:

	26./7	27./7.
Weizen rumän. nach Muster schwimmend	—	—
„ „ 78/80 kg per Aug.-Sept.	184	183
„ „ 78/79 „ p. Aug.-Sept.	182	181
„ Ulka 9 Pud 30/35 schwimmend	195	194
„ „ 10 Pud schwimmend	195	195
„ Azima 10 Pud 3% ladend	185	184
„ „ 10 „ 5/10 3% ladend	186	185
„ La Plata Bahia Blanka 80 kg ladend	203	202
„ „ „ Ungariaat 80 schwimmend	202½	201½
„ „ „ Rosaria Santa F 79 kg schw.	202	201
„ „ „ Entre Rios per schwimmend	201	200
„ Redwinter II per 15. August	187	186
„ Kansas II per Aug.-Sept.	185	184
Roggen russischer 9 Pud 10/15 schwimmend	144	143
„ nordd. 71/72 kg per schwimmend	138	137
Futtergerste russische 58/59 kg. „	115½	115
„ „ 59/60 „ „	116	115½
La Plata 59/60 schwimmend	116	115½
Hafer russischer 46/47 „ Mai-Juni	130	129
„ „ 47/48 „ „	131	130
„ La Plata f. a. q. 46/47 k. schwimmend	132	131
„ „ „ „ 48/49 „ „	133	132
Mais „ „ gelb r. t. schwimmend	120	119
„ „ „ „ r. t. Juni-Juli	—	—
„ Amerikaner mixed. per Dez.-Jan.	116	115
Donau schwimmend	118	117

* * *

Wasserstandsnachrichten im Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein:	Datum 22.	23.	24.	25.	26.	27.	Bemerkungen
Constanz	4,61	4,50			4,54		
Waldshut	3,56	3,56			3,43		
Hüningen*)	3,26	3,21	3,13	3,05	3,03	2,93	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,61	3,52	3,46	3,39	3,35	3,30	M. 6 Uhr
Lauterburg	5,33	5,23			5,02		Abds. 6 Uhr
Maxau	5,72	5,59	5,48	5,38	5,29	5,22	2 Uhr
Germersheim	5,53	5,39			5,18		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	5,45	5,25	5,10	4,96	4,85	4,72	Morg. 7 Uhr
Mainz	2,43	2,32	2,19	2,09	1,98		F.-P. 12 Uhr
Bingen	3,07	2,95			2,68		10 Uhr
Kaub	3,63	3,45	3,29	3,15	3,03		2 Uhr
Koblenz	3,65	3,45			3,03		10 Uhr
Köln	4,05	3,82	3,62		3,25		2 Uhr
Ruhrort	3,49	3,27			2,61		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	5,38	5,20	5,02	4,90	4,79	4,65	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,80	0,74	0,69	0,65	0,70	0,67	V. 7 Uhr

*) Windstill. Heiter. + 10° C.

Wasserwärme des Rheins am 24. Juli 15° R, 18½° C.
Mitgeteilt von der Schwimm- und Badeanstalt Leopold Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Celf.	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10teilig).	Niederschlagshöhe in mm binnen 24 Std.	Bemerkungen
26. Juli	Morg. 7h	751,4	18,2		S 3	6,2	
26. „	Mittg. 2h	753,8	20,0		S 3		
26. „	Abds. 9h	757,0	16,1		S 1		
27. Juli	Morg. 7h	759,5	15,0		S 2		

Höchste Temperatur den 26. Juli 21,0°
Tiefste „ vom 26./27. Juli 12,0°

* Mutmaßliches Wetter am Mittwoch, 28. Juli. Für Mittwoch und Donnerstag ist weiterhin veränderliches und zu Gewitterstörungen geneigtes, in der Hauptsache aber trockenes und warmes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Georg Christmann;
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.
G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Na, meine Gnädige — was hab' ich gesagt!

Ich sehe, Sie strahlen, und bin glücklich darüber! Ja, Fays ächte Sodener! Die räumen mit so einer Erkältung auf, daß es fast eine Lust ist, krank zu sein. — Die Gnädige lacht: Na, eine Lust ist's wohl nicht. Aber Sie haben Recht und ich danke Ihnen für den guten Rat: Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen haben mir wirklich wohl getan und sie sollen von jetzt ab nie in meinem Reisegepäck fehlen. Fays ächte Sodener sind in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen für 85 Pfg. erhältlich. 8113

Sonderfahrten in die Schweiz!

Beste, billigste und bequemste Reise-Gelegenheiten.
(Kleine Teilnehmerzahl!)

Reise 1: Ab Sonntag, 8. Aug. } Schweiz u. Ber-
Reise 2: Ab Sonntag, 15. August } ner Oberland.
Basel, Luzern, Vierwaldstätterse, Arenstraße, Gotthardbahn, Göschenen, Andermatt, Furkapaß, Rhonegletscher, Fürka, Eggishorn, Grimselpaß, Meiringen, Interlaken.
Eine Woche . . . 86 Mk.

Reise 3: Ab Sonntag, 1. August: { Schweiz u. ober-
{ italien. Seen.
Basel, Luzern, Vierwaldstätterse, Arenstraße, Gotthardbahn, Göschenen, Andermatt, Gotthardpaß, Airolo:
3 Tage . . . 55 Mk.
Reise 4: . . . . . weiter bis Lugano:
4 Tage . . . 68 Mk.

Die Preise verstehen sich: ab Basel bis zurück Basel, einschließl. Bahn III. Kl., Dampfer II. Kl., bester Verpflegung und Unterkunft in nur guten Hotels, trotz hoher Saisonpreise. 861

Prospekte und jede weitere Auskunft durch das Internationale Reisebureau, Straßburg i. Elsaß, Grandidierstr. 1, parl., am Kaiserstatzplatz, Telephon Nr. 805

MARCHIVUM

MAGGI's Suppen sind unstreitig die besten!

Jede Suppe hat den ihr eigenen, natürlichen Wohlgeschmack.

Man verlange ausdrücklich MAGGI's Suppen.

508

Mehr als 30 Sorten.

„MAGGI's gute, sparsame Küche".

Operngläser
Feldstecher
Prismengläser
Thermometer
Barometer
Reisszeuge
Nivellier-Instrumente
Visierstäbe
Messlatten u. s. w.
empfehlen
Bergmann & Mahland
Inh.: A. Bergmann
Hof-Optiker und Feinmechaniker
Planken, E 1, 15.

2144 III

TYPEN-MÖBEL
f. STADT u. LAND
nach Entwürfen v. Prof. Bruno Paul.

ALLEINVERKAUF für MANNHEIM:
GIOLINA & HAHN
N 2, 12.

4432

Mittag- u. Abendtisch

H 1, 11, 1 Treppe, an gutem bürgerlichen Mittag- und Abendtisch könn. noch einige bessere Herren und Damen teilnehmen. 8038

Seckenheimerstr. 10, ... an gutem Privat-Mittagstisch können noch ... Herren od. Damen teil nehmen ... 1665

An vorzüglichem Mittag- und Abendtisch können noch einige Herren teilnehm. 7878 Privat-Pension, L 12, 8, 11.

Sehr gut. Mittag- u. Abendtisch für nur bessere Herren. 14088 L 4, 11, 1 Treppe.

Pension Kuhl
H 2, 10, 2 Treppen.
Mittagtisch 60 u. 80 Pfg.
Abendtisch 50 Pfg. 14655

Für die
Reise 717
Châles, Plaids
Schultertücher
Reisedecken
Lodenstoffe
Unterröcke
Untertaillen
Damenhemden
Damenbeinkleider
Kinderwäsche
Badetücher
Blousenstoffe und echten
Kameelhaarstoff zu
Automobil-Jacken
empfiehlt
J. Gross Nachf. Inh.: Stetter
F 2, 6 am Markt F 2, 6

Frische Himbeeren Pfd. 30-35 Pfg.
Fr. Heidelbeeren, Pfd. 18-20 Pfg.
erhalte täglich 10—15 Ztr., bei Kübel- und Korb-Abnahme billiger, sowie alle anderen Obstsorten billigst 942
E. Rotweiler, Langstrasse 20
Hauptmarkt direkt am Zeughaus und auf den Nebenmärkten.

Piano-Lager-Ausverkauf
Firma Demmer, Ludwigshafen, Luisenstr. 6.

Sigmund Eckert
Handschuhfabrik
P 3, 14. P 3, 14.
Empfehle alle Arten:
Glacé- und andere
Leder-Handschuhe
Sommer-Handschuhe
in Seide, fil de perse, imit. Leder etc. für Damen, Herren und Kinder, in bekannt vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Preisen.
Sigmund Eckert Mannheim, P 3, 14 7809
Ludwigshafen, Kaiser Wilhelmstr. 17

Vermischtes.

Werk einmaliger Finanzierung, Beteilig. od. Umwandl. eines Geschäftes in eine G. m. b. H. Gef. Off. unt. Nr. 14772 an die Exp.

Büro, Kontor, übernimmt das Besorg. von Geschäftsbüch., Erledig. der Korresp. etc. 14780 Zu erfr. Augarten r. 32, III. r.

Im Kleidermachen empfiehlt sich tüchtige Fräulein. 14734 K 4, 21, 3. Stock.

Speise-Eis-Pulver
Pack 25 Pfg.
Chocoladen-Greulich.
Grüne Marken 6.01

Apfelwein
in vorzüglicher Qualität, versendet per Liter zu 24 Pfg. ab hier von 30 Liter an. Unbekannten gegen Nachnahme. Fässer leihweise 875
Erste Schriesheimer Apfelweinkelterei von
Jakob Seitz, Schriesheim.
Telephon Nr. 18.

Schöner Teint
ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut in der Wunsch aller Damen. Alles dies erzeugt die allein echte
Steckenpferd-Lilienmilchseife
v. Bergmann & Co., Radebeul à St. 50 Pfg. ...
Engel-Apotheke, Neckarvorstadt. Waldhof-Apotheke, Waldhof.
Hirsch-Apotheke, H 2, 1.
Stern-Apotheke, T 3, 1. 6844
Mohren-Apotheke, O 2, 5.
Neckar-Apoth. G. Schütz, Langstr. 41
M. Oettinger Nf., F 2, 2, Marktstr.
Merkur-Drogerie, Gontardplatz 2.
Ludwig & Schütthelm, Hofdrog. O 4.
H. Geyer, Drog., Mittelstr. 60.
Flora-Drogerie, Mittelstr. 59
A. Bieger, N 4, 5.
Ale Doriam, ... 3.
Fr. Frank, Planken, P 3, 3.
J. Braun Nf., Hofl., Q 1, 10.
Edm. Menrin, Germ.-Drog., F 1, 8.
Fritz Schneider, L 6, 6.
Jacob Weber, ... 26.
In Neckarau: Storchen-Apotheke
W. Schmitt, Drog. Fritz Treiß, Drog.
In Seckenheim: Apoth. G. Kleinlein
In Feudenheim: Apoth. Halbauer.

Doppelmann's
Kribbelin
vertilgt alle Küchenkäfer radikal. Preis mit Dose 50 Pf. Nur zu haben in der 5521
Markt-Drogerie, F 2, 9.

Calw
Luftkurort
im Württ. Schwarzwald.
Oberamtsstadt. 5300 Einwohner. Ab 1. Juli: Schnellzug Frankfurt a. M. 3.10, Karlsruhe 10.37, Calw 12.03, Stuttgart 7.45 und 8.22. Unmittelbar bei der Stadt Parkanlagen und 420 ha Nadelholzwald mit bequemen Spazierwegen — Reizvolle Ausflüge nach Hirsau, Liebenzell, Teinach-Zavelstein, Wildbad. Gute Strassen. Gas. Quellwasser. Sonntags Kurmusik. Herren- u. Damenflussbad. Warme Bäder. Jagd, Fischerei, Kahnfahrten. Wagenfahrten. Oeffentliche Bibliothek mit Lesesaal — Evangelische und katholische Kirche. Gute Gasthöfe und Privathäuser. Bauplätze in Waldnähe. Illustrierten Führer und Auskunft durch das
Stadtschultheissenamt Calw.
8622

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber unvergesslicher Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Georg Behn, Kaufmann

nach langem schwerem Leiden im Alter von 41 Jahren heute früh sanft verschieden ist.

Mannheim (B 4, 8) den 26. Juli 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Maria Behn geb. Nalbach nebst Kind.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 28. Juli, nachmittags ¾4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Von Kondolenzbesuchen bitten wir dankend Abstand zu nehmen.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern früh 6 Uhr verschied unser langjähriger Buchhalter

Herr Georg Behn

im 41. Lebensjahre. 947

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen treuen Beamten, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

MANNHEIM, den 27. Juli 1909.

Raab, Karcher & Co. G. m. b. H.

Geldverkehr.

Wer sucht 30 Mark zu leihen, Sicherheit vorhanden. Off. unt. Nr. 14764 an die Exped. d. Bl.

Mk. 20000
als 2. Hypothek bei nicht ganz ausgenutzter 1. Hypothek auf prima Objekt per sofort oder später gesucht. Außer Hypothekzinsen Eintrag kann noch Bürgschaft in gleicher Höhe gegeben werden. Off. unt. Nr. 14786 an die Expedition ds. Bl.

Zu verkaufen

Verschiedene gut erhalt. Sägen ... 8397
16, Querstraße 13.

... 14763

Aprikosen zum Eindünsten
äußerst wohlschmeckend, liefert aus eigenen Obstanlag. franko Haus à Pfund 25 Pfg. Bestellungen nicht unter 25 Pfd.
J. Mayer, G 7, 12.

2flg. Schreibpult, g. erh., bill. ... 14801 G 7, 22, II.

Wirtschaften

Wein- und Speisewirtschaft in allerbester Lage sofort oder später billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 7885 an die Expedition ds. Blattes.

Läden

Lindenhof.
Geräumiger Eckladen mit schöner groß. 3-Zimmerwohng. nebst reichlichem Zubehör in besserem Hause sofort zu vermieten. Näheres Meerfeldstraße 67, 2. Stock r. 8071

Der Bildhauer.

Roman von Hans von Zobeltitz.

Nachdruck verboten.

19 (Fortsetzung).

Er umfaßte sie plötzlich, hob sie hoch, schwenkte sie im Kreise — „wie leicht Du bist. Du Schmalt…erchen, würde Großväterchen sagen" — drückte sie an sich, küßte sie stürmisch. „Laß die dummen Gedanken! Lieb wollen wir uns haben. Lachen sollst Du! Willst Du wohl gleich lachen! Solch Racker! Willst Du wohl?"

Und da lachte sie ihn wirklich an —

Hatte er denn nicht recht? Die dummen Gedanken … das war ja Unsinn. Sich liebhaben … das ist alles …

6.

Gabriele Tarchow war nicht sehr angenehm davon berührt, daß sie bei ihrem Besuch Hanna nicht allein traf. Es saß da im Empfangssalon der jungen Frau der Bildhauer Heinrich von Gerden gegenüber, machte seine berühmten schönen Augen und war allem Anschein nach auf bestem Wege, einen kleinen Flirt anzubahnen. Er drehte, wie immer, kokett an seinem hübschen blonden Schnurrbärtchen und plauderte süß über alles mögliche und unmögliche.

Immer, wenn Gabriele ihm begegnete — und da beide viel ausgingen, begegneten sie sich sehr oft —, ärgerte sie sich über ihn. Sie gab sich auch kaum noch Mühe, ihre Abneigung zu verbergen, und ärgerte sich noch mehr, daß er das gar nicht zu bemerken schien oder doch völlig ignorierte.

Auch heute begrüßte er sie, wie man eine besondere Gönnerin begrüßt, zumal wenn diese jung und hübsch ist. „Das ist ja aber ein glückliches Zusammentreffen, gnädigstes Fräulein! Ich war gerade heut im Begriff, meinen langgehegten Vorsatz auszuführen, Ihrer verehrten Frau Mama meinen Besuch zu machen —"

Sie erwiderte gar nichts, sah sogar an seiner leicht angehobenen Hand vorbei, grüßte nur mit einer ganz flüchtigen Kopfneigung und setzte sich zu Hanna: „Ich komme persönlich, gnädige Frau, um für die Einladung zu Ihrem Atelierfest zu danken, auch im Namen meiner Eltern. Wir werden uns selbstverständlich die Ehre geben."

„Und Sie werden doch auch bei den kleinen Aufführungen mitwirken?" fragte Hanna. „Wir sprachen soeben davon. Mein Mann hat Herrn von Gerden um seine Unterstützung bei den Arrangements gebeten."

Dies unglückliche Atelierfest! Hanna schwirrte seit Tagen der Kopf, wenn sie nur daran dachte. Aber Serrenberg hatte sich nun einmal vorgenommen, mit diesem Fest gleichsam sein Haus zu eröffnen. Ganz im großen Stil. An zweihundert Einladungen waren ergangen — darunter mindestens zwei Drittel an Gäste, die Hanna nicht einmal dem Namen nach kannte. Gestern hatte Fritz ihr zwei dieser Einladungen gezeigt, die zurückgekommen waren mit dem postalischen Vermerk: „Adressat verstorben", und als sie ihn mit großen Augen angesehen, lachte er sie aus: „Nun, was ist denn dabei! Komisch ist es — weiter nichts. Ich hab' doch besseres zu tun, als alle Todesnachrichten in der „Kreuzzeitung" durchzustudieren." Manchmal war es wirklich nicht leicht, ihn zu verstehen.

„Herr von Gerden hat jedenfalls Uebung in derartigen Arrangements", erwiderte Gabriele. Mehr aus dem Ton als aus den Worten klang eine leichte Ironie. Aber der junge Bildhauer beachtete das garnicht. Er nickte freundlich: „Einigermaßen, gnädigstes Fräulein. Man ist nicht umsonst in München auf der hohen Schule gewesen —"

„… wenn ich mich recht erinnere, Herr von Gerden, sagten Sie einmal, daß Sie in Isar-Athen recht wenig gelernt hätten —"

„Stimmt ganz genau. Für meine Kunst. Aber die Münchner Künstler- und Atelierfeste sind unübertroffen und unübertrefflich —" er wandte sich an die Hausfrau — „oder waren es, wenn nämlich Sie und Ihr Herr Gemahl sie nicht schlagen, gnädige Frau."

„… was ja mit Ihrer Unterstützung nicht schwer werden wird." Gabriele ärgerte sich, sowie sie es gesagt hatte. Wieder hatte sie sich fortreißen lassen, wo sie ihn doch ganz ignorieren wollte, hatte sich wieder herausreißen lassen aus ihrer kühlen Ueberlegenheit, die ihre beste Rüstung war.

Und er verbeugte sich ein wenig, als ob sie ihm eine besondere Schmeichelei gesagt hätte. „Man wird tun, was möglich ist. Auf alle Fälle haben wir einen Kranz selten schöner Frauen und Mädchen zur Verfügung, und das ist schon halbes, nein, dreiviertel Gelingen."

Sie wartete: Jetzt kommt er mit irgendeiner besonderen, mir zugedachten Aufgabe heraus, dachte sie und freute sich darauf, recht gelassen abzulehnen. Aber er stand auf, küßte Hanna die Hand: „Meine Zeit ist leider abgelaufen. Hoffentlich bringt Ihr Herr Gemahl recht gute Nachricht vom Herzog, dem hohen Protektor des Kleist-Komitees, heim —", machte seine Verbeugung nach der andern Seite und empfahl sich.

Gabriele saß wie eine Statue.

Erst als die Tür sich hinter Gerden geschlossen hatte, wandte sie sich an Hanna: „Ich komme noch in einem besonderen Auftrag von Papa. Er läßt nämlich bitten, ganz über ihn zu verfügen. Was Sie an Kostümen und Ausstattungsstücken gebrauchen, steht alles zu Ihrer Verfügung. Nur eine genaue Liste möchte der Herr Professor frühzeitig senden. — Und nun, gnädigste Frau: wie geht es Ihnen? Ich hörte neulich, Sie seien nicht recht wohl?"

Hanna lächelte ein wenig müde. „Es war nicht der Rede wert. Wir wurden auf dem Rennen von einem tüchtigen Regen überfallen, und da hab' ich mich wohl erkältet."

Mit ihren großen klugen Augen sah Gabriele sie aufmerksam an. „Nehmen Sie es nicht zu leicht, gnädige Frau. Sie sehen wirklich noch ein wenig elend aus. Und dabei Besuche empfangen und jedes Geschwätz anhören müssen …"

„O —", machte Hanna erstaunt. „Sie sind hart. Herr von Gerden plauderte heiter und harmlos."

„Der Salonplastiker! Das ist nämlich der nom de guerre, den sie ihm in München angehängt haben, wo man erbarmungsloser ist als hier."

„Ich kann darüber nicht urteilen", sagte Hanna ausweichend. „Ich kenne Herrn von Gerden zu wenig und seine Kunst gar nicht."

„O, er macht ganz nette, zuckersüße Porzellanfigürchen —". Und wieder verdroß es Gabriele, daß sie sich hatte fortreißen lassen. Es lag sonst ja gar nicht in ihrer Art, vorschnell mit ihrem Urteil herauszukommen, und sie fühlte auch, gerade diese junge Frau mußte das besonders befremden. So suchte sie den Uebergang zu einem andern Gesprächsstoff, bewunderte einige Orchideen auf dem Tisch und die zierliche Vase, in der sie standen, fragte nach Hannas Heimat und ob sie nicht Sehnsucht habe nach dem immergrünen Forst und der weiten Schneefläche —

Das war ein Thema, durch das sich Hanna stets angeregt fühlte. Sehnsucht, nein! Nicht was man so gemeinhin Sehnsucht, Heimweh nennt. Dazu mußt ihr eignes Heim ihr ja zu lieb sein. Aber ihre Augen leuchteten doch auf, als sie von dem stillen, friedlichen Forsthaus sprach und dem geliebten alten Herrn darin, von der Futterstelle, wo jetzt die Rehe sich wohl versammelte, seit der Schnee lag, von den Hunden, mit denen sie so vertraut gewesen war, und von dem Dorf unten zwischen den Wiesenbreiten.

Das ist ja eine kleine Poetin, dachte Gabriele. Nicht ganz mein Genre. Aber wie hübsch sie aussieht, wenn sie warm wird. Und vielleicht hat sie sogar recht. Vielleicht ist all unser Großstädtischen reizlos im Vergleich zu jenen stillen Freuden —

Dann wollte sie gehen. Aber da kam gerade Serrenberg zurück. Im Frack, mit allen Orden. Sichtlich angeregt und erfreut.

Hanna war aufgesprungen. Wie ein großes Kind, dachte das junge Mädchen wieder. Wie ein Kind vor der Weihnachtsbescherung. Wie ein Backfisch, der sich zum ersten Male verliebt hat.

„Nun, Fritz? Der Herzog war gnädig und zufrieden?" Sie hatte im Augenblick wirklich ihren Besuch ganz vergessen. Nur den frohen Ausdruck im Gesicht des geliebten Mannes sah sie, den selbstbewußten Glanz in seinem Blick.

(Fortsetzung folgt.)

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 28. Juli 1909, nachmittags 2 Uhr werde ich in Ladenburg mit Zusammenkunft am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 8228
2 Rollwagen, Möbel, 2 Oefen und 1 Hobelbank.
Mannheim, 26. Juli 1909.
Brehme, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

2 große Büsten
Großherzog Friedrich u. Kaiser Friedrich, glasiert, abwaschbar, ferner ein
Vogelkäfig
billig abzugeben. 8197
Böckstraße 13, Hof.

Pianino
vorzüglich erhalten, für M. 350 abzugeben bei 8123
Sieving, C 8, 8.

Stellen finden.

Sofort o. später gesucht:
- Buchhalter und Reisende
- Lageristen u. Expedienten
- Kommis, Verkäufer
- jg. Mann f. Vertrauensstellg.
- Filialleiterin, Kassiererin
- Maschinenschreiberinnen
- Verkäuferinnen f. best. Gesch.

Stellennachweis „Merkur"
A. Sauerbrey, U 2, 4 II.

Nebenverdienst
sehr lohnend, leichtes Arbeiten, nur Adressenangaben, für jeden Beruf und Ort passend. Postkarte genügt. Offerten unter M. 1074 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim 5578

2 Holzdrechsler
sofort gesucht. 8220
Jakob Friedberger, Bureau K 3, 18 part.

Perfekte 8231
Oberhemden-Büglerin
per sofort gesucht.
Dampfwaschanstalt Parkhotel Sonder u. Barth, Augartenstr. 31.

Ladnerin-Gesuch.

Für mein Delikatessen- u. Kolonialwarengeschäft suche auf 1. September 1909 eine tüchtige Ladnerin, die mit beiden Branchen gründlich vertraut ist. Offert. nur mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie sind zu richten an 5577
Carl Hager, Hoflieferant, Karlsruhe i. Baden.

Schuhbranche.
Tücht. Verkäuferin
per sofort gesucht. 8230
Bernh. Ostermann, J 1, 3.

Wir suchen möglichst bald eine größere Anzahl 8201
perfekte
Weißnäherinnen
in unseren Fabrikbetrieb (im Hause) für weiße Damenwäsche.
Eppstein & Gerstle, Groß-Wäschefabrik, F 5, 16.

Tüchtiges Mädchen tagsüber gesucht. 14792
Mollstr. 28 part. 1.

Stickerin
die sich auch zum Verkauf eignet, gesucht. M. & G. Lein 8229 N 1, 4a.

Mädchen jeder Art sucht u. empfiehlt 8226
Bureau Eipper, T 1, 15. Tel. 3247

Lehrlingsgesuche

Lehrling
von einer Großhandlung zu engagieren gesucht. Offert. unt. Nr. 14787 an die Exped. ds. Bl.

Angenehme und dauernde Stellung für Damen und Herren.

Bestfundierte u. bei der Bevölkerung beliebteste Lebens- u. Anfallvers.-Gesellsch. sucht, hauptsächl. f. d. Abtei. Volks- u. Kinder-Versich. einige redegewandte Damen u. Herren als

Inspektoren

zu engagieren. Anstellung erfolgt mit hohem Salair bei Fachl. sofort, bei Nichtfachleut. nach Ablauf eines mäß. Probepensums rückwirkend. Weitgehendste Unterstütz. wird während d. Probezeit d. Berufskraft zugesichert. Beamten a. D. sowie privatis. Personen, Damen u. Herren, ist durch Uebernahme eines solch. Postens günst. Gelegenh. geboten, ihr Einkommen fast mühelos zu vermehren. Offerten unter Nr. 943 an die Expedition d. Bl.

GEBRÜDER WRONKER

Mannheim **S 1, 1** Marktecke

Spezialhaus für eleg. Herren- und Knabenkleidung.

Fertig am Lager:

Touristen-Anzüge
und
Sport-Anzüge
für Herren von 12.00 an bis zu 40.00
für Schüler von 6.00 an bis zu 30.00

Touristen-Hosen
aus Loden und Manchester.

Falten-Joppen
für Touren und Strasse
von 5.00 an bis 18.00

Spezial-Abteilung:
Alpen-Trachten
für Herren und Knaben.

Herren-Hosen
jede Länge und Weite
von 1.25 bis 18.00

Knaben-Schul-Hosen
aus Reste gefertigt
von 1.00 bis 4.00

Loden-Pelerinen
für Herren von 7.50 an bis zu 24.00
für Knaben von 2.50 an bis zu 15.00

Alle zu den besseren Pelerinen, Anzügen und Mänteln verwendeten Stoffe sind nach bewährten Methoden regendicht imprägniert, schützen also beim Regen vor Durchnässung und gestatten dem Körper freien Luftzutritt.

Nur bewährte Erzeugnisse.

Möbl. Zimmer.

D 1, 12 2 Tr., schön möbl. Zimmer. 14795

E 3, 1a, 1 Tr., ein gut möbl. Zimmer mit voller Pension per 1. August zu verm. 8215

E 7, 15c 3. St. l., schön möbl. Zim. p. Monat 18 M. sofort oder spät. zu vermieten. 14797

G 3, 7 2 Tr. l. nä. ed. Marktplatzes, Gutmöbliert. Zimmer mit 2 Betten an 1 od. 2 anst. Fräul. sof. zu vm.

J 2, 6, möbl. Zim. an Herrn oder Dame sof. zu vm. 8188

K 3, 8 2 Tr. rechts, möbl. Zim. zu verm. 7888

K 4, 18, 2 Trep., ein schön möbl. Zimmer m. Balk. per sof. zu vermieten. 8002

L 4, 9, 2 Tr. l., 2 schöne möbl. Zim. m. Pens. z. v. 14580

M 2, 1 2 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer event. auch ein einzelnes Zimmer zu vm. 14773

M 5, 4 1 Treppe lks., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 14598

N 2, 2, 2. Stock, schön möbl. Zimmer sof. z. vm. 7891

N 3, 11 3 Treppen, ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 14679

N 7, 2 a 3 Tr., möbl. Zimmer m. elektr. Licht zu vermieten. 14837

R 3, 2b, 3 Trep., Wohn- u. Schlafz. ganz od. get. z. v. 14327

R 3, 2 3 Tr. schön möbliertes Zimmer z. 1. Aug. 14779

S 2, 2, 2. St. r., 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 14788

S 3, 6a 4. St., möbl. Zim. z. v. 14747

S 3, 12 2 Tr. r., möbl. Zim. [illegible]

S 5, 5a 3 Tr., gut möbl. Zimm. sofort zu vermiet. 14841

T 6, 33 1 Tr. r., gut möbl. Zim. mit sep. Eingang [illegible]

U 4, 24 2 Treppen rechts gut möbl. Zimmer zu vermieten. 14703

U 5, 11 gut möbl. Zimmer (Nähe Friedrichsr.) billig zu vermieten. 14666

Friedrichspl. 19
schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. 1. Aug. zu verm. Fahrst. ist vorhanden. 8282
Näheres 3. St. daselbst.

Friedrichsring 42, 3. Stock, möbl. Zimmer z. v. 14585

Paradeplatz D 1, 2, 4. Stock, möbl. Zimmer mit Balkonbenützung zu verm. 8209

Prinz Wilhelmstr. 2a, 4 Tr., möbliert. Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort zu vermiet. 14761

Geldverkehr

Geschäftsmann sucht 150 Mk. zu leih. von Selbstgeb. Gute Sicherh., hohe Zinsen. Off. unt. Nr. 14803 an die Exped.

Ankauf.

Gut erhaltene gebrauchte Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 14791 an die Expedition ds. Blattes.

Niederwaldfahrt

Sonntag, den 1. August
Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 4.50 Mark.
Ab Mannheim (Rheinbrücke) morgens 5½ Uhr. Ab Rüdesheim präzis 3½ Uhr. Ankunft Mannheim ca. 11 Uhr.
Restauration an Bord.
Beschränkte Kartenausgabe. 967
Kartenverkauf: Verkehrsbureau, Kaufhaus Bogen 47/48.

Zu vermieten

C 2, 10|11
7-Zimmerwohnung, Badezimmer nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Etage. 8325

C 4, 17 Wohnung von 5 Zimmer m. Zubehör neu hergerichtet, per sof. od. später an nur ruh. Leute zu vermieten. 14776

F 8, 10a Hafenstraße 32, 1 Tr., Wohnung, 2 Zimmer u. Küche per 1. Aug. zu v. Einzusehen von 2—4 U. nachm. Näh. 2. St. lks. 14865

G 5, 17 2 Zim. und Küche sof. zu vm. 147[illegible]

J 7, 1 2 helle Zimmer mit Küche und Keller an zwei Personen zu verm. 14780
Zu erfragen 1 Tr. h.

U 5, 23 2. St., schöne 3 o. 4 Zimmer, Küche, Zub. per 1. Sept. zu ver. 14809

Augartenstraße 66, schöne 2 Zimmerwohnung zu vm. Näh. 2. Stock, Seitenb. 14771

Statt jeder besonderen Anzeige!

Gestern nachmittag 3 Uhr verschied nach langem, mit bewunderungswürdiger Geduld ertragenem Leiden meine geliebte Frau, unsere innigstgeliebte, treubesorgte Mutter, Grossmutter, Schwester, Tante und Cousine, Frau

Clara Schreiber.

Wer die Verblichene kannte, wird unseren tiefen Schmerz verstehen, und uns seine Teilnahme nicht versagen. 14810

Berlin-Grunewald, Hubertusallee 26,
den 27. Juli 1909.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Schreiber.

Statt besonderer Meldung.

Freunden und Bekannten machen wir die tiefschmerzliche Mitteilung, dass unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, Frau

Elisabeth Rosenfeld geb. Frank

nach schwerem Leiden im Alter von 31 Jahren in der Nacht vom 25. Juli sanft verschieden ist.

Nürnberg, Mannheim, Berlin, im Juli 1909.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Oscar Rosenfeld
Jenny Frank, geb. Stern
Hans Frank
Dr. Otto Frank.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 28. Juli, vormittags 11 Uhr auf dem St. Johannisfriedhof in Nürnberg statt. 954

Beileidsbesuche dankend verbeten.

C 3, 9

Mittwoch, den 28. Juli

Wieder-Eröffnung

M. Schneider

Manufaktur-, Modewaren.

MARCHIVUM

Unterricht.

Sprachen-Institut W. G. Mackay D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3 **Telephon 4483** Gegründet 1888. Englisch, Französ., Spanisch, Russ., Ital., Holl., Schwed. etc. Grammatik, Conversation, Handels-Korrespondenz. Nur Lehrer der betreffend. Nation. Deutsch für Ausländer 127- Uebersetzungen. Beste Referenzen

Klavier-, Zither- und Mandolin-Unterricht wird gründlich erteilt. 67187 Friedrich Kußmeyer, Musiklehrer, J 2, 18.

English Lessons Specialty: 5959 Commercial Correspondence **R. M. Ellwood, Q 3, 19.**

Angehenden Commis, die sich i. dopp. Buchführung, bez. i. Jahresabschluß vervollkommnen wollen, ert. ein hies. Buchhalter billig prakt. Unterricht. Zu erfr. Augartenstraße 82, 3. St. r. 14090

Guten Nachhilfeunterricht (auch während der Ferien) für Mittelschüler und solche, die in eine Mittelschule eintreten wollen, erteilt ein erfahrener Lehrer. Einzelunterricht u. in Kursen. Vorzügl. Referenzen. Offerten u. B. E. 7835 a. d. Expedit. d. Bl.

Wo kann ein jung. Mann das **Tanzen** noch ganz erlernen? — Kurs oder Privat. — Offerten unter Nr. 14578 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermischtes.

Logenplatz II. Rang., prima Lage, Abonn. B abzugeben. 14645 **Brechter**, L 12, 9.

Möbel, Betten, Polsterwaren, Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion erhalten solid. Kunden ohne Anzahlung, Abz. wöchentlich von Mk. 1 an. Nur im 6572 **Warenkredithaus Merkur, N 2, 9.**

Fritz Frank, Friseur, P 3, 3. Salon für feinen **Haar- und Bartschnitt.** 6988

Herrenkleider werden prompt u. billig gereinigt, repariert, aufgebügelt und ungeändert. 6378 **G. Schweickart**, Schneidermeister. R 4, 19/20.

Kegelbahn für 2 Tage zu vergeben. 6080 **W. Rechner**, Rheinlust.

Panama-Stroh- u. Filzhüte wäscht u. formiert f. Herren, Damen und Kinder. 6203 R 5, 5, parterre.

Kleidermacherin 14255 geübte — noch fremd hier — sucht Kundschaft außer dem Hause. Näh. H 2 18, 2. Stock.

Kleidermacherin empfiehlt sich 14306 **Eva Hock**, F 7, 10a.

Damen finden distr. Aufnahme Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim, Molendr. 11.

Heirat.

Heiraten jeden Standes vermittelt uni. Diskret. Off. unter Nr. 4201 an die Exped.

Suche Bekanntschaft m. deutsch. Herrn zw. **Ehe.** Bin Kaufmanns[illegible], 29 Jahre alt und **nicht arm.** Herr soll nicht über 30 Jahre alt sein, aber **hübsch**, vermögen und alles Andere Nebensache. Briefe an **Schlesinger**, Berlin 18. 7987

Eins. geb. Ww., 40 J., wünscht m. brav. sol. Herren in fester Stellg. in Verbind. zu treten zwecks **Heirat.** Briefe erbeten u. D. M. hauptpostl. Mannheim. 14067

Geldverkehr

25—30000 Mk. an II. Stelle **nach nichtausgenützter I Stelle** auf hochprima Objekt in bester verkehrsr. Lage Mannheims gesucht. Off. sub **D. 905 F. R.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 8646

Geld Darlehen u. Hypothek geg. Bürgschaft, Wechsel od. Polizzen unter kulanten Bedingungen. Off. u. E. S. 14586 an die Exp. d. Bl.

Geschäftsmann sucht von Selbstgeber 4—6000 Mk. geg. gute Zinsen u. hypothekarische Sicherheit. Offert. unt. P. Nr. 7575 an die Exped. ds. Bl.

4—5000 M. a. 2. Hyp. auszul. Off. u. 7871 an die Exp. erb.

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg. à 4, 5 % an jed. a. Wechsel, Schuldsch., a. Ratenabzahl. gibt **A. Autrop, Berlin** NO. 18, Rkp. 14103

Gesucht nach auswärts stillen Teilhaber in altrenommiertes Geschäft, das vergrößert werden soll, mit 80—100000 Mk. Gute Zinszahler u. absolute Sicherheit. Off. unter Nr. 14716 an die Exp. dieses Blattes.

Ankauf.

Zu kaufen gesucht wird eine [illegible] gebrauchte **eiserne Wendeltreppe** Offerten mit Preisangabe an **St. Schwab, Neckarau**, Rathausstraße 16 erbeten. 8117

Alt Eisen, alte Metalle, sämtliche Metallaschen, sowie Geschäftspapiere unter Garantie des Einstampfens kauft 7887 **Adolf Narkowski**, T 2, 4. Telephon 4318.

Gebr. Kinderwagen kauft und verkauft Kinderwagen-Reparaturwerkstatt, S 4, 12. 14112

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alte Metalle. 7485 **Fr. Nederlin**, F 6, 11, part.

Zahle hohe Preise f. getr. **Herren- u. Damenkleider u. Schuhe** rc. **Ad. Kinkel**, G 4, 1. 14324

Möbel, einzeln u. [illegible] kauft u. verk. **Damhay**, [illegible] 2, 11.

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel u. Betten, ganze Haushaltung. 7402 **Frau Becherer**, Jean Beckerstraße Nr. 4.

Alte Bücher einzeln wie in Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen **A. Renders** Antiq., O 4, 17.

Obacht! Ich kaufe für mein neu eröffnetes Geschäft von Herrschaften abgetr. **Kleidungsstücke, Hosen, Schuhe, Bettfedern u. s. w.** Postkarte genügt. 6792 **J. Graber**, Alphornstr. 24.

Getragene Kleider Schuhe, gebr. Möbel kauft 67211 [illegible], S 1, 16.

Ankauf gebrauchter Bücher, ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 1578 **F. Nemnich, Buchh.** N 3, 7/8.

Hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel und Betten zahlt 1037 **M. Bickel**, Mittelstr. 99

Einstampfpapiere alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten rc. unter Garantie des Einstampfens 4790 **Sigmund Kuhn, T 6, 8** Magazin: T 6, 16. Telephon 2056.

Ankauf von Lumpen, Eisen, Metalle, Keller, Q 4, 6, vormals Zimmermann. 8786

Achtung! Lumpen, alt Eisen, Metalle, Neutuchabfälle, kauft zu höchsten Preisen 6942 **Starkhand, G 5, 8.**

Zu verkaufen.

Bess. Wohnhaus Rentabilität 7 %, umständehalber zu verkaufen. Off. u. Nr. 6489 an die Exped. d. Bl.

Bäckerei u. Conditorei zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. Käfertalerstr. 38, od. L 13, 5 Telephon 2110 7529

Haus mit Laden, gut rentierend, 3 und 2 Zimmerwohnungen an strebsame Leute mit 2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offert. unter Nr. 7641 an die Exped. d. dieses Blattes.

Rent. Haus mit Einfahrt, Stallung, Remise, großem Hof bill. zu verkaufen. Näh. unt. Nr. 6482 an die Exped. ds. Bl.

Heidelberg Stadtteil Schlierbach, in schönster Lage des Neckartals, zwischen den Villen Hirsch, Landstraße Nr. 178 u. 182 und angrenzend an dieselben ein Garten m. Bauplatz (ca. 1800 □ m) zu verkaufen durch den Besitzer **Georg Beck** in Friedrichsfeld [illegible] 14701

Brod- u. Flaschenbierwagen 1-u.2-spän., z. verk. Elfenstr. 34.

Selt. Gelegenheit Ein Partie-Posten **ca. 1300 Paar** 7842 **Schuhe** für Damen, Herren u. Kinder, alles nur beste Qualität, von Mk. 1.25 an. **S 2, 1**, Laden. vis-à-vis dem R-Schulhaus.

Vollständige Wirtschaftseinrichtung, Büfett, Gläserschrank billig zu verkaufen. 14559 **Lorzingstraße 15.**

Ein noch neues Fahrrad m. Freilauf preisw. zu verk. 14960 **Augartenstr. 37.**

Galop-Crême
das beste
Pilo
Schuhputzmittel
Es gibt überraschend schnell tiefschwarzen, eleganten Glanz, erhält das Leder, färbt nicht ab.
81

Ich verkaufe noch gegen Barzahlung: **1 größ. Posten Kantholz, 2 Aufzugsmaschinen m. maschin. Antr., mehr. Aufzugsmaschinen f. Handbetr., 2 Fahrstühle, 1 Betonmischmaschine, 1 Anzahl eis. Schubkarren** rc., [illegible] zu erhalten. 5947 Baugesch. Gg. Focke Tel. 1331.

Selbst eingemachtes **Neues Sauerkraut** von Schillingsche Verwaltung.

Bade-Einrichtungen und Wannen, neu und gebraucht billig. 3885 **Q 7, 2—3.**

Gelegenheit! Mehrere Fahrräder u. Nähmaschinen sehr billig abzugeben. **N 3, 14.**

[illegible] Nachttisch, Waschtisch [illegible] zu verkaufen J 8, 1 [illegible] 6031

Hochf. Schlafzim. (eichen), " Kücheneinrichtung, Piano, Badeeinrichtung, Nähmaschine, Zigarreneinrichtung, Stecher, gr. Weißzeugschrank, Reisekoffer, Pult, Bücherschr., Sekretär, Diwan, Antiq. Commode mit Aufsatz, Antiq. Silberschränke, Ausziehtisch, Waschtische, Waschkommode, Vertiko, Stühle, Gas- u. elektr. Lüster, Lexicon, sol. Betten, Kleiderschr., Fahrräder, Schuhputzappar. m. elektr. Lampe u. a. m. **Aufbewahrungsmag.** Tel. 3026. [illegible] **R 6, 4.**

Wohnzimmer-Einrichtung umständehalber billig abzugeben. Händler verbeten. B 2, 6, 3. Stock, Riedel, ab 4 Uhr nachmittags. 8017

1 blaues Sofa und 1 Fauteuil zurückgesetzt preiswert zu verkaufen, ebenso eine altdeutsche **Küchen-Einrichtung** mit Besenschrank. 8106 **Landes Söhne, Q 5, 4.**

Mehrere wenig gebrauchte **Pianos** bessere Marken preiswert zu verkaufen in **A 2, 4.**

Zu verkaufen Bureaumöbel große u. kl. Stehpulte, Regale Schreibmaschinentische, 1 groß. Schrank. 7578 **H. Schlinck & Cie., A.-G. Schanzenstraße 8.**

2 eil. altdeutsch. [illegible] zu verkauf. O 3, 6, 1. 14696

Vertiko, Diwan, Kleiderschr. billig abzugeben. 8093 K 3, 13, 1 Treppe links.

Staunend billiger **Möbel-Verkauf** unter Garantie für Qualität. Teilzahlg. gestatt. Möbelhaus **Wilh. Frey**, H 2, 6. 5188

Pfandschein über Brillantschmuck, 1000 M. beliehen, 1600 M. amtl. Schätzung, zu verkaufen. 14640 **Kleiststraße 10**, 2. St. lks.

Gebrauchtes Pianino zu verkaufen, tadellos erhalten. 8081 Q 2, 18, Laden.

Zwergspitzer, Rüde 1 Jahr alt, [illegible] zu verkaufen. 14651 S 3, 7, im Laden.

Vorstecknadel (schöner Gold, mit großer [illegible] Perle) ist [illegible] preiswert abzugeben. Näh. in der Exp. 14775

Schöne Farbentauben und Brieftauben zu verkaufen, tausche gegen alles Nützliche. 8010 T 2, 18, 1 Treppe.

National-Registrier-Kasse wie neu, tadellos funktionierend, umständehalber billig zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 8125 an die Exp. ds. Bl.

Für Brauereien u. Gartenbesitzer 2 Gartenhallen (fast neu) ca. 100 u. 150 qm groß, sowie eine solche 25 Meter lang für Kegelbahn geeignet auf Abbruch billigst abzugeb. 14087 Näh. G 3, 23, Hamm.

Geldschrank, großer, fast neu, mit Tresoren und großem Bücherraum, billig zu verkaufen. Kleiner Schrank wird ev. in Zahlung ge. genommen. Fr. Off. u. **G. M. 771** an die Exped. d. Bl. 5575

2 Kassenschränke billig zu verkaufen. 6718 Lackierer **Schneibel, K 7, 11, Hof**

Stellen finden

Stellen-Nachweis des **Verbandes der Hausangestellt.** Gewerkschaftshaus, F 4, 9 (2 Treppen). Bureaustunden v. 4—7 Uhr. (Sonntags geschlossen). Zur Vermittlung gelangen alle [illegible] in Stellen benötigten weiblichen Personen. 6354

Hoher Verdienst. Für den sehr leichten Vertrieb von patentiert. Schießständen an Wirte, überall tüchtige, reelle **Vertreter** bei **hohem Verdienst** gesucht. Offerten unter Nr. 8091 an die Expedition dieses Blattes.

Nebenverdienst. Zur Errichtung v. **Annahmestellen** im Amtsbezirk **Mannheim** wird **geeignete Persönlichkeit gesucht.** Offerten unter Nr. 8124 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Generalvertreter für ganz Deutschland ges. für meine weltberühmte abwaschbare **„Brava"** Sport-Zephyr-Dauer-Wäsche Kragen, Manschetten u. Vorhemden v. feinstem Leinen, weiss u. bunt. Gr. Ausw., reiz. Dessins, haltbar jahrelang. Viele Anerkennungen vom In- und Auslande. 885 **Dauerwäschefabrik Franz Eikelmeier, Hamburg 25.** Allein-Fabrikant [illegible] Wäsche.

40 Mark Wochenlohn. Zum Vertrieb eines leichtverkäuflichen Artikels suche ich tücht., redegewandte Personen für dauernde Stellung. Offerten unt. Nr. 7969 an die Expedition dieses Blattes.

Vertreter (Fachmann) für **Feuer-Versicherung** in Industrie-Kreisen **gesucht** in den Bezirken Hessen, Baden, Rheingau, Elsaß etc. von großer, deutscher Gesellschaft. Off. u. F. T. 65 bef. **Daube & Co., Frankfurt a. M.** 1767

Tüchtige **Elektromonteure** für Licht und Kraftanlagen bei hohem Lohn für Hier gesucht. Offerten nebst Zeugnisabschriften unter Nr. 8090 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger Barbiergehilfe ges. [illegible] 44.

Hausierer für leicht verkäufl. Artikel gesucht. G 2, 8. 7656

Braver [illegible] 7997 **Hausbursche** der Radfahren kann, gesucht. **Bäckerei Emil Groß** Eichelsheimerstr. 38, Lindenhof.

Nettes, reinliches Mädchen, das geneigt ist, mit kleiner Familie nach New-York zu gehen. 14871 Näheres **Sohn**, G 2, 10.

Bürgerl. Köchinnen, Haus-, Zimmer- u. Kindermädchen finden sof. und 1. Aug. gute Stellen; sucht **Büro Böhrer**, J 3, 1.

Mädchen f. Hausarb. verl., per 1. Aug. ges. B 7, 4, [illegible]

Mädchen o. alleinst. Frau die kochen kann, zur Besorgung des Haushaltes zur Aushilfe vom 1. bis 31. Aug. gesucht. Vorzustell. bei Frau **Fahlbusch, L 7, 4**, nachmittags von 2—4 Uhr. 8120

Lehrlingsgesuche

Lehrling gegen **sofortige Vergütung** gesucht. Offerten unter V. G. 8089 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrling (kaufm.) sucht eine Mannheimer Großbrennerei und Likörfabrik. Offerten unter Nr. 14719 an die Expedition d. Bl.

Lehrling-Gesuch. Hiesiges Engros-Geschäft sucht per 1. August einen **Lehrling** aus guter Familie, gegen Vergütung. Offerten erbitten unter Nr. 8122 an die Expedition ds. Blattes.

Stellen suchen

Junger Kaufmann, 19 Jahre alt, mit Stenographie, Maschinenschreiben u. Buchführg. vertraut, vorübergehend i. e. Anwaltsbüro tätig, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, **Stellung.** Gefl. Offerten unter Nr. 14444 an die Expedition d. Bl.

Ein **Kaufmann** gesetzten Alters, früh. selbständig, sucht **Vertrauensposten, Kontor od.** Magazin. Kaution k. gestellt werd. Off. u. Nr. 14945 an die Expedition ds. Bls.

Tücht. Oberküfer, welcher in der Oelbranche erfahren, sucht Stellung. Offerten u. Nr. 14570 a. d. Exped. d. Bl.

Von älterem Fräulein, das schon lange Jahre eine Filiale führt, gewandt im Rechnen und Schreiben, kautionsfähig, in ungekündigter Stellung, wird **Vertrauensposten** bis 1. oder 15. November gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 14584 an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtig., fleißiges **Mädchen** für alle Hausarb. sucht Stelle zum 1. August. Zu erfragen in T 4, 24 part. 14568

Beamtenwitwe sucht **geeign. Beschäftigung,** nimmt auch **Kassierposten** an. Offerten u. Nr. 14889 a. d. Exped. d. B.

Junge Dame mit gut. Schulbildung, seit 4 Jahr. selbst. in der Konditoreibr. tätig, schöner Handschrift und mit einfacher Buchführung vertraut, sucht Stellung als **Filialleiterin od. Verkäuferin.** Kaution kann gestellt werd. Gefl. Offerten u. Nr. 14845 an die Expedition ds. Bls.

Mädchen jeder Art suchen u. finden bessere **Stellen** sof. od. 1. Aug. **Hartmann**, G 6, 2, 11. 7807

Junge, starke Frau wünscht in bess. Hause für 2 Stunden vorm. u. 2 Std. nachm. unterzukommen. Anträge an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 14661.

Mietgesuche

Jungenleute sucht p. 1. Aug. i. d. Nähe der Friedrichsbrücke gut möbliertes **Zimmer** Gefl. sofort Angebote unter Nr. 8132 a. d. Exped.

1 Zimmer und Küche auf dem Lindenhof p. 1. September zu mieten gesucht. Gefl. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 7714 an die Exped. dieses Blattes.

Läden

G 3, 19 Laden, auch zu **Bureau** geeignet, billig zu vermieten. 66200 Näheres 2. Stock.

C 4, 20/21 Eckladen mit 4 **Zimmer u. Küche** ganz oder geteilt sof. z. verm. 7779 Näheres: **C 4, 7**, Laden.

D 7, 20 part. als **Laden oder Wohnung** zu verm. Näh. daselbst. 7457

D 1, 11 in nächster Nähe der Planken **schöner, großer Laden mit hellen Lagerräumen** sowie **Souterrain** ganz oder geteilt sofort preiswert zu verm. 3191 Näheres 4. Stock daselbst.

P 6, 20, 2 schöne helle Läden a) 25 qm groß mit anstoßendem 16 qm großem Bureau od. Zim., b) 18 qm groß, für alle Zwecke geeignet. **evt. beide Läden in einen vereinigt**, zu verm. Näheres bei **M. Marum.** Tel. Nr. 51 und 1355. 7828

F 2, 9a großer Eckladen mit Bureau u. Magazin zu vermieten. 13490 **W. Groß, U 1, 20.**

M 2, 12 Großer Laden und Bureaus ferner 3 Zimmerwohnung mit Mansarde per sofort oder später zu verm. Näh. im Restaurant „Frankeneck" daselbst. 8102

P 5, 15/16, Heidelbergerstraße kleiner neuer Laden ohne Wohnung per sofort od. spät. zu vermieten 7561

[illegible] 6. 7 schöner Laden mit Wohng. p. sof. od. 1. August zu verm. Näheres T 1, 6, 2. Stock, Bureau. 7360

Augartenstr. 17, Laden mit Nebenraum, a. für Bur. geeignet zu verm. 7704

Beilstr. 34 1 großer Laden m. sämtlichem Mobiliar per sofort zu vermieten. Näheres S 6, 13, Hof, Telephon Nr. 2047. 7571

Friedrichspl. 10 schöner Eckladen in verkehrsreicher Straße billig zu vermieten. 5887 Näh. **Peter Löb**, Baugeschäft.

Friedrichspl. 3 Schöner Laden mit 2 Zimmern preiswert zu vermieten.

Gontardstr. 41 Schöner Laden m. großer zwei Zimmer-Wohnung zu vermieten. 7583 Näheres 2. Stock.

Kepplerstrasse 13b Neubau, Laden u. Zimmer zu vermieten. Näheres Baubureau Hch. Langstraße 21. 7117

Mittelstr. 76 Kleiner, moderner Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu verm. 5000 Näh. Elfenstr. 24, 2. Stock.

Meerfeldstraße 45. Schöner großer **Eckladen**, Ecke Meerfeldstr. u. Windeckstraße auf 1. Nov. od. Dez. preisw. zu vermieten. 14828

Pflügersgrundstraße 23. Laden mit Wohnung von 2 Zim. u. Küche per 1. August zu vermieten. 8057

Großer Laden neu hergericht. per sofort zu verm. Näh. D 2, 15, II. 8104

Photogr. Atelier in erster Geschäftslage, das anläßlich Hausumbau neu erstellt wird, **zu vermieten.** 5496 Näheres **P 2, 1**, 3. St. l.

Laden mit **Wohnung** und **Lagerkeller** zu vermieten. Näh. Kaiserring 41 od. L 13, 5, Tel. 2110.

Schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Zu erfragen **Seckenheimerstraße 38, 2. Stock.** 1080

Bäckerei in erster Geschäftslage per 1. Aug. zu vermieten. Näh. **Mannheim, P 2, 1, 3. St. l.** 5402

Langstraße 5 Laden m. 3 Zimmerwohng. mit Zubehör per sofort zu vermieten. 6573 Näheres Langstraße 1, 1. St.

Laden mit Einrichtung in guter Lage billigst zu vermieten. Off. u. M. Nr. 14171 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Geräumiges Geschäftshaus große helle Räume, trockener zementierte Keller, Aufzug, Toreinf., für jeden Betrieb passend, sofort zu vermieten event. sehr preisw. zu verkaufen. Näh. E 7, 14a.

Laden G 2, 8, am Marktplatz ein großer Eckladen zu vermieten. 733 Näheres 1 Treppe hoch.

Waldhof. Laden zu vermieten (bisher Zigarrengeschäft bei 14609 **Müller**, Langstr. 32 daselbst.

Feudenheim. **Schöner Laden**, Ecke d. Haupt- u. Wilhelmstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer u. reichlich. Zubehör per 1. August oder später zu vermieten. Sehr geeignet für eine Metzgerfiliale od. dergl. Evtl. Hausverkauf. Daselbst im 3. Stock 3 Zimmer m. Küche u. 2 Zimmer m. Küche zu vermieten. Näheres bei Bureauvorsteher **J. Klos, Mannheim**, Beilstraße 18 zu erfahren. 7961

Sandhoferstraße 18. schöner **Laden** mit 2-Zimmerwohnung u. Küche per sofort oder später zu vermieten; ferner 1 Parterre-Wohnung mit 2 Zimmer u. Küche bis 15. August zu vermieten. Näh. im 1. Stock lks. 16000

Bureaux.

Am Schloß. 2 schöne Part.-Zimmer für Bureau oder Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres A 1, 8, 2. St. 7684

C 4, 2 2 Parterrezimmer zu Bureau od. sonstige Geschäftszwecke auf 1. August zu vermieten. 7830 **P. Schnepp**, C 4, 2.

D 7, 7, Rheinstraße Ein **Bureau**, 2 Zimmer mit kleinem **Magazin** zu vermieten. 7781

Entresol E 2, 1—3. Planken, 260 □ Meter evtl. geteilt, für Anwalts-, Versicherungs- oder Fabrikbureau zu verm. bei **Gg. Fischer, E 2, 1—3**, 3. Stock. 7820

N 3, 12 II. **Zwei gr. unm. Zimmer, auch paff. für Bureau oder Atelier zu verm. Ebendaselbst zwei kl. Zimmer zu verm.** 6169

N 6, 3 1. u. 2. St., 5 u. 8 Zimmer f. Bureau, Engros-Geschäft etc. zu vm. **W. Groß, U 1, 20.** 13484

T 2, 4 Zwei Bureau, großer Keller mit größeren Räumen in der 2. Etage sofort zu vermieten, für jedes Geschäft passend. 7534 Näheres T 2, 4, 2. Stock.

Jungbuschstr. 17 part., 1 od. 2 Zimmer bill. zu verm. **Beste Bureaulage.** 8011

Bureau. Große, helle Parterre-Räume als **Bureau** und **Lager** zu verm. 4894 Näh. Rheinhäuserstraße 20.

Per sofort und 1. Juli **Bureaus,** per sofort und 1. Oktober **Entresol** als **Bureau, Musterlager** rc. [illegible] zu verm. 5106 Mit Dampfheizg., elektr. Licht. **Hansa Haus**, A.-G., D 1, 7/8.

Bureau mit Nebenzimmer, Seckenheimerstraße parterre, **Geräumig u. hell, sehr billig** zu vermieten. 6972 Näheres **Schmieg, Seckenheimerstraße 23, 2. Stock.**

Div. Räumlichkeiten für Bureauzwecke zu verm. Näheres **Arno Möller Prinz Wilhelmstr. 10.** Telephon 1049. 8094

Magazine

C 4, 15 Große helle Werkstätte bis 1. August zu verm. Näheres 2. oder 3. Stock. 7444

G 6, 1 Mag. od. Werkst. zu [illegible] 14699

S 6, 33 Schöne helle Fabrikations-Räume m. Bureau p. sof. z. vm. 4083

Windeckstr. 51 trockener, heller, Parterre-Raum (60 qm) mit Toreinf. als Lager, Magazin oder Werkstätte rc. geeignet sofort zu verm. Bureau Focke, Telephon 1331. 5451

Große, helle Magazinräume sowie 4328 **großer Keller** für Fabrik, gleichviel welcher Branche per sof. od. später zu v. Näh. Augartenstr. 88, 2 Stock.

Ein dreistöck. Magazin mit gutem trocken. Keller u. evtl. mit Kontor per 1. Jan. 1910 od. früh. z. v. Näh. H 7, 35. 6885

Schöner heller Shedbau, ca. 250 qm groß, für jed. Betrieb geeignet, per 1. Januar evtl. früher zu vermiet. Zu erfr. **Dalbergstr. 8, 2. Stock.** 7806

Keller

G 7, 25, schön. **Weinkeller**, m. Gas- u. Wasserltg. z. vm. Näh. **Werftstraße 2, II.** 14639

P 6, 20, schöner Keller, 125 qm groß, für **jeden Betrieb** geeignet, zu vermieten. 7321 **M. Marum**, Tel. 51 u. 1355

Für Weinhändler geräumiger Keller m. Bureau per sofort zu verm. 6815 Näheres G 7, 38.

Werkstätte

J 6, 6.
Werkstätte mit Souterrain per sofort zu vermieten. 1603
Näh. Bureau, Rosengartenstr. 20

Schöne, helle Werkstätte mit Nebenraum, auch als Lager per 1. Okt. zu verm. Näheres Hch. Lanzstr. 21, 2. St. rechts 7708

Stallung.

Rheindammstr. 34, Stall für 1–3 Pferde zu vermieten. Zu erfrag. bei Seeland, Seitenbau 2. Stock. 14251

Stallung
für 4 Pferde, m. Futterraum, Heuspeicher etc. auf meinem Lagerplatz, Hof, Wiesenweg i. Läng. Röttergebiet per sof. od. spät. zu verm. Baugeschäft Gg. Fucke Nachf. Tel. 1381. 7906

Stall
für 2 Pferde, eventl. auch als Magazin, mit kleinem Heuspeicher in der 9. Querstraße 12 zu vermieten.
Zu erfragen Käfertalerstraße 164. 8046

Zu vermieten

Mieter erhalten Wohnungen Magazine, Werkstätte kostenlos nachgewiesen.
Centralbüro f. leere Wohnungen P 6, 19. Nachm. 2–3, 6–7 Uhr. 6710

A 2, 4
3-Zim.-Wohn. m. Erker, elek. Licht u. sonst. Zub. 1. Okt. zu verm. Näh. parterre. 7979

B 5, 15 2. St., passend für einzelne Person 2 schöne Zimmer sof. zu v. 14705

B 6, 22a, part., 1 Z. u. Küche mit Glasabschluß zu vm. Näh. daselbst bei Allsch. 7851

B 6, 22 b, 1 Tr., 5 Zimmerwohnung, 2 Balk., Bad, Mans. u. Zub. z. vm. Näh. B 6, 28, parterre. 14668

Große Wohnung
C 1, 3 Breitestr.
11 Zimmer im 3. Stock, neu hergerichtet, sofort od. 1. Okt. zu vermieten, auch für Geschäftszwecke geeignet. 14278
Näheres L 7. 4a bei G. W. Schmidt.

C 2, 6 3. St., 3 Zim.-Wohn. p. Oktob. z. v. 14456

C 2. 22 Seitenb., 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche a. Leute ohne Kind. z. v. 7948

C 7, 8, 3. Stock, 5 Zimmer-Wohn. zu v. Näh. 2. St. 14…

C 8, 1 2. Stock, schöne Eckwohnung, 7 Zim. u. Zub. z. vm. Näh. part. 14670

C 7. 11 2. Stock, schöne 6-Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubehör zu verm. Näh. 4. Stock. 14357

C 8, 14, Parkring
Schöne 6 Zimmer m. Balk., Badezimmer, Magdkam. und reichl. Zubeh. per 1. Oktober preisw. zu verm. Näh. part. bei Karl Hoch. 8015

C 8, 16. II.
schöne 5 Zimmerwohnung, Küche, Speisekammer, Badezimmer, elektr. Licht ec. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 5, Bureau Hinterbau. 5546

D 1, 9
2 Tr., 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten.
Näheres A 3, 2, parterre rechts nachmittags. 8164

D 2, 15 3. Stock, 4 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vm. Näh. 2. Stock. 8103

D 3, 2
1 Treppe, 7 Zimmer, Badezimmer u. Küche per 1. Oktober, sowie 3 Treppen, 6 Zimmer u. Küche p. Oktober zu vermieten. 7209
Näheres parterre Laden.

D 5, 15 2. St., 5-Zimmerwohnung u. Zub. vom 1. Aug. ab bill. zu verm. Näh. Laden part. rechts. 7684

D 7, 20 Hths. 2. St., 1 gr. Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Aug. od. früher zu verm. Näh. das. 4. Stock. 7718

E 3, 15, a. d. Planken
schöne Balkonwohnung, 3. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres parterre. 7280

E 7, 22a 3. Stock, schöne 8 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. April ds. Js. zu verm.
Näh. Bureau, Rosengartenstraße 20. 1100

F 1, 8
schöne 4 Zimmerwohnung m. Zubehör sowie 2 Zimmerwohnung per 1. August zu vermieten. 7491
Näher. T 1, 6, II. Bureau.

F 2, 5 7437
3. Stock, Wohnung, 5 Zimmer m. Küche u. Zub. p. sof. od. 1. Okt. preisw. zu verm. Näheres Laden. 7437

F 4, 3 Mansarden, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres parterre. 14383

F 4, 17, 3. Stock,
schöne 5 Zimmer mit allem Zubehör per 1. Oktober z. v. Näh. daselbst od. O 3, 4a im Tapetengeschäft. 7163

F 5, 1, 3. Stock, 5 Z., Küche, Keller etc. sof. zu verm. Näh. bei Ph. Winter, 3. St. 13509

F 6, 6|7 II.
Schöne 2 Zimmer-Wohnung auf 1. August zu vermieten. 14528

G 3, 15 7610
3 schöne Zimmer, Badezim., Küche auf 1. Sept. zu verm.

G 3, 18 3 Zim. u. Küche zu verm. 14074

G 5, 17b Vorderh., 2 Zim. u. Küche 3. Stock. 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 7463

G 7, 11 part., 3 Zimmer u. Küche an ruhig. Leute zu verm. 7460

G 7, 26 Parterrewohnung
5 Zimmerwohnung mit reichlich. Zubehör sofort od. sp. zu verm. Näheres 2 Treppen hoch. 4058

G 7. 41 3. Stock, freundl. Mansarden-Wohnung, 4 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. 7461

H 1, 3 Breitestrasse
2 Treppen, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer und Mansarde p. 1. Oktbr. zu verm. Näh. Laden. 7868

H 1, 12 2. St., 3 Zim. u. Küche auf 1. Juli 1909 beziehbar, zu vermieten. Näheres 6370
Eichbaumbrauerei.

H 4, 12 2. Stock, Hinterh., 2 Zimmer u. Küche auf 1. August beziehbar, zu vermieten. 7060
Näheres Eichbaumbrauerei.

H 2, 5 Zweizimmerwohng. per sofort zu verm. Näheres parterre. 7416

H 7, 12, 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. part. 14055

J 2, 18 4. St., 3 Zimmer und Küche sofort, zu vermieten. — Näh. Bureau, Rosengartenstraße 20. 5034

J 5, 1, eine kl. Wohng. an sol. ruh. Leute z. v. 14654

J 6, 3 u. 4 2. Stock, je eine Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. Juli 1909 zu verm. Näh. Bureau, Rosengartenstraße 20. 4564

J 6, 5 3. Stock 4 Zimmer u. Küche zum 1. Okt. zu vermieten. 7540

U 4, 30, 2. Stock, 4 Zimmer und Küche zum 1. Okt. zu v.
T 4, 2/3, 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zum 1. August zu v. Näh. Bureau, Rosengartenstr. 20.

J 7, 28 part., 4 Zimmer u. Küche z. vm. 14189

K 2, 18, 3. St., 2 Zim. u. K. z. v. Näh. 2. St. lks. 14484

K 3, 22 3 Zimmer u. Küche zu vermiet. 14079

K 2, 24 3 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 14246

K 3, 5 2. Stock. Große geräumige Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Mansarde und Zubehör sofort zu verm. 4802
Näheres S 2. 2. 4. Stock.

L 4, 9 3. Stock mit 7 Zim., 2 Küchen u. Zubehör auf 1. Okt. ganz od. geteilt z. vm. Näh. 2. St. lks. 14207

L 4, 14 1 Zimmer u. Küche zu verm. 8108

L 6, 14 in neuem Hause Parterre-Wohnung, 5 Zim., Küche, Bad, gr. Wohndiele, Speisekammer und Mansarde event. als Bureau sofort zu vermieten. Näheres 3. Stock. 1044

L 11, 27 eine Wohnung im 3. Stock zu vermieten. 14061
Näheres im Souterrain.

L 12, 2. 1 Treppe.
Sehr schöne 7-Zim.-Wohnung m. reichl. Zubehör p. 1. Okt. ev. früher zu verm. Näheres bei P. A. Keil, C 1, 5. 7900

L 12, 3 2. u. 3. Etage, je 6 Zim. inkl. Bad sof. bzw. 1. Okt. z. v. Näh. part. 13707

L 12, 8 2 Tr. ein leer. Zim. im Seitenb. zu vm. 8107

L 12. 6 13591
2. Stock, sehr schöne Wohnung mit 7 Zimmer, Badez. u. Zubehör p. 1. Okt. zu verm. Näh. L 12, 6, 4. Stock.

L 13, 23
schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober eventl. früh. zu vermieten. Näh. daselbst zu erfr. 2. Stock. 7748

L 15. 4 sehr schöne 7 u. 5 Zimmer-Eckwohnung. per Oktober zu verm. 14398

Gerade wie nach der Rasenbleiche
so sieht die Wäsche aus, wenn sie regelmässig mit Flammer's Seife und Flammer's Seifenpulver gewaschen wird:
schneeweiss, blütenrein und duftet frisch wie nach Luft und Sonne.
Die Arbeit des Waschens ist leicht und bequem; die Wäsche wird garantiert in keiner Weise angegriffen, die Kosten sind sehr niedrige.
8518

Kohlenstifte
für Bogenlampen. 7168
Glühlampen
Elektromotoren, Installationsmaterial etc.
Fr. Wettig, Elektrotechnisches Installationsgeschäft
Vacuum-Entstaubungs-Betrieb.
Mannheim Telephon 1739 Augartenstr. 13.

L 15, 13, 1 Tr., gut möbl. geräum. Zimmer (ev. auch Wohn- u. Schlafzim. in hübsch., freier Lage (Nähe Bahnhof) sof. od. später zu verm. 14500

M 2, 1. IV.
5 Zimmer-Wohnung, Eckwohnung, zu verm. Näheres Friedrichsplatz 9, 5. St. 7982

M 6, 15
Neubau, Lauergärten,
Elegante 4–5 Zimmerwohnung, part., auch als Bureau geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. 7557
Näh. A. Eckrich, K 1, 5b.

M 7, 22
Parterre-Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, 2. St. 4 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober preiswert zu verm. 7716
Näh. bei Hausmeister Kling, Hinterhaus, 2. Stock.

N 2, 8, 3. St. 63…
schöne 5 Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen bei Rich. Kunze, Kaufhaus, Bogen 3.

N 3, 10 Kunststraße, 1. Etage, 7 Zimmer mit Zubehör per sof. zu verm. 7179

N 3, 13a
5 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. 2 Treppen hoch an ruhige Leute sofort billig zu vermieten. 6964

N 3, 13b 6 Zim.-Wohnung mit Zubehör, 3. Stock, per 1. Oktober oder früher billig zu verm. 7005
Näh. M 1, 2, Pfeifengeschäft.

N 4, 5 2 Tr. h., 2 Zimmer, Küche u. Vorplatz an ruhige Leute per 1. Aug. zu vermieten. 7882

N 6, 6a 1 Zim. m. Küche zu vermieten. 8011

N 7, 2 II. Stock, Wohnung von 6 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktbr. z. vm. A. Daub, S 1, 16, Tel. 4490
[7730]

O 7, 12
8 Zimmer-Wohnung u kleine Wohnungen zu vermieten. 7754
Bureau Goethestr. 4
Gg. Börtlein, sen.

Am Kaiserring
O 7, 18 (4 Stock), neu hergerichtete 5 Zimmer nach der Strasse, Badezimmer, Mädchenzimmer, Küche usw.
Zu erfragen parterre nachm zw. 1/2 2 und 1/2 3 Uhr. 7546

P 1, 2, Breitestrasse
4 Zimmer u. Zubeh. im 5. Stock an kl. Familie zu vm. Näh. Jul. Branz, part. 14259

P 7, 2
2. Stock, elegante Wohnung, 6 Zimmer, Bad, allem Komfort, sehr preiswert per 1. Juli oder 1. September oder Oktober zu vermieten. 14711

Q 5, 1 6 Zimmer, Küche, Bad und sonstiges Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 7264

Q 7. 15
Ring, schöner 4. Stock, 7 Zim.-Wohnung mit allem Zub. zu vermieten. 6774

R 3, 1 schöne 5-Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. zu vermieten 7883

S 1, 12 2. St., 4 Zimmer, Bad, per 1. Okt. zu verm. Näh. K 1, 15. 13642

R 6, 7 u. 8-9 Neubauten, schöne, geräumige Wohnungen, 2 und 3 Zimmer per 1. Oktober 1909 zu vermieten.
Näheres 7801
Peter Loeb, Baugeschäft. Nuitsstraße 18.

R 7, 28 (Friedrichsring), schöne 5 Zimmer-Wohnung, Bad u. Zubehör, 3 Treppen, per 1. Oktober zu vermieten. 6577

R 7. 35 7862
hübsche 5-Z.-Wohnung mit Zubehör sof. zu vermieten.
Näheres parterre. 7862

R 7, 30 Friedrichsring, 6 Zimmerwohnung, 3. Stock, mit Zentralheizung, Bad, in schön. freier Lage zu verm. Näheres M 5, 6, Dr. Magenau, Tel. 281. 5555

S 6, 2 4 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 14598

S 6, 13 3 und 4 Zimmer-Wohnung, sowie 2 Werkstätten zu verm. 7489
Näheres Hof. Teleph. 2047.

T 6, 7
schöne 3 Zimmerwohnung nebst Laden (alle Räume auch als Wohnung geeignet), per sofort zu vermieten. 7728
Näheres T 1, 6 II Bureau.

T 5, 13
schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. August a. c. zu vermieten.
Näheres T 1, 6, 2. Stock, Bureau. 7859

Neubau, U 1, 20a
4 u. 5 Zimmerwohnungen, schön ger. u. modern eingerichtet mit Bad, Speisek., Besenk., Mans. und reichl. Zubehör, sowie Gas- und elektr. Lichtleitung per sofort oder später zu vermieten 1787
Näh. Augartenstr. 64, 2. St., od. im Centralbureau für leere Wohnungen, P 6, 19.

U 3, 10 freie Lage, schöne 4 Zimmerwohnung, v. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Knapp, 2. Stock. 7296

U 4, 4 2. u. 3. Stock, je 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Bureau Rosengartenstraße 20. 4564

U 5, 26 7665
2 Zimmer, Küche und Bad nebst Zubehör per sofort oder später zu vermieten.
Näheres Laden.

U 6, 22 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, Seitenbau an ruhige Leute zu verm. Näh. 2. Stock. 8083

U 6, 26 part., 3 Zimmer, Küche u. Speisekammer per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 14159

U 6, 25, Seitenb., 4. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vm. Näheres U 6, 26, 2. St. 14181

Augartenstr. 28 2 Zimmer u. Küche parterre an kl. Familie sofort zu verm. Näh. Gabelsbergerstr. 7 II. r.

Augartenstraße No. 64.
Schöne 3 Zim.-Wohnung mit Straßenbalkon, per 1. April zu vermieten. 3408

Augusta-Anlage 9
4. Stock, 8 Zimmer nebst geschlossener Veranda, m. allem Zubehör per sofort oder spät. zu vermieten. 4109
Näheres Parterre Bureau.

Burgstr. 13, 3. St., Wohnung von 3 Zimmern u. Zubeh. sofort zu vermieten. 7673

Alphornstr. 48
3 Zimmer u. Küche m. Kammer u. Balk. p. 1. August zu verm. Näh. F. Bossert. 7411

Obere Breitestrasse
M 1, 2a, 2. Stock, 9 Zimmer u. Küche, geräumig, auch für Geschäft passend, zu vermieten. Evtl. a. geteilt. Zu erfragen daselbst Laden oder Tel. 620. 2851

Beethovenstr. 18, pt.
(Villen vis-à-vis)
Elegante 5-Zimmerwohnung mit Bad, elektr. Licht u. all. Zubehör per 1. Oktober a. c. u. Vorgarten zu verm. Näh. Werderstr 30, 1. St. l. 14480

Bellenstraße 78,
Frdl. 3-Zim.-Wohnungen m. u. ohne Mans., p. sof. zu vermieten. Näh. Bureau Geisel, B 2, 9. Tel. 809. 7797

Bellstraße 15, 2 Zimmer u. Küche p. 1. Aug. z. vm. 14237

Bellenstr. 41
1 Z. u. Küche sofort bez. zu vermieten. 7299
Näh. Wirtschaft daselbst.

Bellstrasse 1, H 9, 1
3. Stock, 4 Zimmer, Küche, Badez. u. Magdk. p. 1. Okt. od. früher zu verm. 7420
Näh. das. 2. Stock.

Dammstr. 9, schöne gesunde 3-Zimmerwohnung u. Mans., Pr. 550 M pro Jahr sof. o. sp. z. vm. Näh. 2. Stock. 14240

Dammstraße 35, 4 Zimmerwohnung m. Mans. in ruh. Hause z. v. Zu erfr. Schwetzingerstraße 98, 3. Stock. 7564

Dalbergstr. 5 (Luisenring), 3 Zimmer, Küche, Mansardenzimmer nebst Zubehör auch als Bureau passend, zu vermieten. Näh. Seilerstraße 19, 6984 Telephon 2292.

Elisabethstraße 7,
4 Tr., schöne 4 Zimmerwohng. eventl. mit Bad zu verm. Preis Mk. 680.—. Näheres 7266
Kepplerstr. 16a.

Eichelsheimerstraße 8
Wegen Versetzung schöne 4-Z.-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. lks. 7170

Eichelsheimerstr. 10, 2 Tropp., Näh. d. Schloßg., Eckwohng., 4 gr. Zim. u. Küche, neu ren., p. 1. Okt. ev. sof. z. vm. 14477

Friedrichsplatz 16
Augusta-Anlage 2
3. St., schöne, eleg. Wohnung, 5 Zim., Küche, Badezim. und Zubeh. (Zentralheizung, elektr. Personenaufzug ec. auf 1. Okt. zu vermieten. 6790
Näh. T 6, 17, Bureau.

Friedrichsring T 6, 28,
gegenüber dem Lawn-Tennisplatz. Sehr schöne Beletage mit freier Aussicht, 7 Zimmer nebst allem Zubehör, Bad, Elektrizität, Aufzug, für sofort od. spät. zu vermieten. Zu besicht. nachmittags. 5589

Friedrichsring 30a
1 Treppe, eleg. 4 Zimmerwohnung, Badezimmer, Balkone, großer Erker, elektr. Licht und sonst. Zubehör (ev. noch ein Mansardenz.) sofort od. später zu verm. 4711
Zu erfragen 2 Treppen.

Friedrichsfelderstraße 18
schöne 3 Zim.-Wohnung per 1. August z. v. Zu erfr. part. 7441

Hafenstraße 28.
3 Zimmer und Küche per 1. August zu vermieten.
Näheres parterre. 14299

Friedrichsfelderstraße 5,
3. Stock, 2 Zimmer u. Küche auf 1. August beziehb., zu vm. Näh. Eichbaumbrauerei.
7519

Goethestraße 6
am Tennispl., eleg. Parterrewohng. von 9 Zim. darunter 2 gr. Gartenpart.-Zim. samt reichl. Zubeh., Vor- u. Hintergart. auf 1. Sept. od. 1. Okt. zu vm. Anzusehen nachm. bis 4 Uhr. 6789

Gabelsbergerstraße 4, schöne geräumige Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör per Oktober zu vermieten.
Näheres 7134
Peter Loeb, Baugeschäft.

Gontardstraße 4
5 Zimmer, Küche, Bad, Speise-, Besenkammer u. Mädchenzimmer per 1. Oktober zu verm. Näh. 3. Stock. 7216

Gärtnerstraße 8a, 2 mal 3 Zimmerwohnung mit oder ohne Werkstatt per sofort od. später zu vermieten.
8012. Mündel.

Hafenstr. 32 (F 5, 16 a) frdl. Wohng., 2 Zim. u. Küche p. 1. Aug. a. kinderl. Leute z. vm. Näheres 2. Stock links. 14065

Jungbuschstr. 7
3. Stock p. 1. Oktob. zu verm. 13861

Jungbuschstr. 32/34, Balkonwohng, 3 Zim. u. Küche per 1. Sept. z. v. 3. St. l. 14577

Kepplerstr. 13b
mehrere moderne
3 Zimmerwohnungen
mit Bad p. sof. od. später, u. in Mansarde
3 Zimmer und Küche
zu vermieten.
Näheres Baubureau Hch. Lanzstraße 24. 7116

Kaiserring 40, 3. Stock, 4–5 Zimmer zu verm. 14818

6988 **Neubau**
Käfertalerstraße 35.
Schöne 3-Zimmerwohnung an ruh. Leute zu verm. Näh. b. Fr. Kurz, Bildhauer, Tel. 1072.

Käfertalerstraße 59.
Schöne 2 und 3 Zimmerwohnungen mit Mansarden p. 1. Juli preiswert zu vermieten. Baugeschäft Fr. X. Schmitt, Rheinvillenstraße Nr. 6. Telephon 1145 5981

Käfertalerstraße 83,
Schöne ausgestattete Wohnungen von 2 u. 3 Zimmer und Küche m. Zubehör, Haltestelle der Elektrischen, per sof. od. später billig zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock od. U 6, 8, 2. Stock. Tel. 1842. 7176

Käfertalerstr. 89
Neubau, schöne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad und Mansarden per sof. od. später zu verm. 5541 Näh. Augartenstr. 64.

Käfertalerstraße 91
3 Zimmer mit Bad zu verm. Tel. 1480. 6785

Lameystraße 9,
1 Tr., eleg. 7-Zim.-Wohng. ev. m. Souterrainraum samt reichl. Zubeh. sogleich od. auf 1. Oktober zu verm. Zu erfr. bis nachm. 5 Uhr Lameystr. 14, 3. Stock rechts. 7700

Lameystraße 30
feinste Lage der Stadt, unmittelbar am Luisenpark, in neuerbauter Villa, elegante 2. Etage, 4–5 Zimmer, Bad, Zubehör, Zentralheizung, geeignet für alleinstehende Dame oder kinderloses Ehepaar, p. 1. Okt. zu vermieten.
Näheres daselbst 7649

Luisenring 13
(Eckhaus)
Schöne herrschaftl. Wohnung im 2. St., 8 Zimmer, Badezim., Küche, Keller, 2 Mädchzim. und sonst. reichl. Zubeh. per sofort zu vermieten. Näh. Luisenring 13, 1. St. 4846

Luisenring 50 2. St. 3 Zimmer u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten 14695

Neubau
Lenaustraße 12
schöne 4, 3 u. 2 Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer und all. Zubehör auf 1. August zu vermiet. Näheres Werftstraße 37 und Lange Rötterstraße 106. 14…

Hch. Lanzstraße 19
elegante 3 Zimmerwohnung mit Bad u. elektr. Licht per 1. Sept. zu verm. 7823

Heinrich Lanzstraße 20, schöne 3- u. 4-Zimmerwohnung mit Bad etc. per 1. Oktober zu vermieten. 7668

Heinrich Lanzstraße 21
Auf 1. Oktober zu vermiet. modern ausgest. Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und helle Werkstätte mit Nebenraum, auch als Lager. 7040
Näheres 2. Stock rechts.

Heinrich Lanzstraße 26,
1 Treppe hoch, 2 elegante 4-Zimmerwohnungen m. allem Zubehör (elektr. Licht) p. Okt. zu vermieten. 3 Treppen hoch, desgleichen per sofort od. später zu verm. Näheres parterre. Tel. 2842. 7438

Lindenhofstraße 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten.
Näheres Lindenhofstraße 98, eine Treppe rechts. 7839

Langstraße 26, 3, 2 und 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 14472

Langstr. 75 1 Zimmer u. Küche, abgeschlossen, p. 1. Aug. z. v. 20 Mk. Zu erfr. 3. St. das. 14242

Moltkestraße 5
2. Stock, zwischen Kaiserring und neuen Kunsthalle, komfortable 6 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu verm. 7963
Näheres parterre.

Moltkestraße 7 7787
Mansarden: 3 größ. und 1 kl. Zimmer, Küche etc. per sofort an ruhige Leute zu vermiet. Näh. bei J. Zilles, N 5, 1 part. Tel. 876.

Moltkestr. 7
Eckhaus 4. Stock, 6 Zimmer und Zubehör per Oktober zu vermieten. 7203
Näh. bei J. Zilles, N 5, 1 parterre. Tel. 876.

Große Merzelstraße 21, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 14229

An der Mollschule.
Elegante 5-Zimmerwohnung im 4. Stock mit Küche, Bad, Speisekammer, elektr. Licht u. reichlichem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. 7808
Näh. Haydnstr. 4 parterre.

Max-Josephstraße 4
schöne 4 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör zu vermieten. 7567
Zu erfragen Lange Rötterstraße 1, 2. Stock.

Max-Josefstr. 22
elegant ausgestattete
4-Zimmer-Wohnungen
mit Zubeh. sofort zu vermiet.
Näh. im Hause oder Zentralbureau für leere Wohnungen, P 6, 19. 14172

Im Hause Max Josefstr. 23
sind 4 sehr ausgestattete
4 Zimmerwohnungen
nebst reichlichem Zubehör per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. b. Archit. Xaver Striebel, Mannheim, L 8, 7, oder Zentralbureau für leere Wohnungen, P 6, 19. 5551

Max Josefstr. 24
Elegante 3 oder 4 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Speisekammer, mit od. ohne Mansarde zu verm. 14155

Max Josefstraße 26, Neubau, 3–4 Zimmer-Wohnungen, Bad, Speisekammer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 14048

Max-Josefstrasse 31.
Elegante 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet billig zu vermieten. Näheres Baugeschäft Xav. Schmitt, Rheinvillenstr. 6 Telephon 1145.
5980

Große Merzelstraße 6.
In gut. Hause in Nähe des Hauptbahnhofes zwei 4 Zim.-Wohnungen (2. u. 4. Stock) in best. Ausstattung u. mit allem Zubehör (Bad, Speisekammer, Mans. etc.) per sof. od. spät. zu verm. Näh. im Bureau oder Tel. 1381. 6980

Große Merzelstraße 11
(Nähe Bahnhof) 1 Treppe hoch 5 Zimmer u. Zubeh., modern ausgestattet, sof. oder 1. Oktober zu vm. Näh. part. 7751

Gr. Merzelstraße 15|17
und
Kepplerstraße 13a
moderne
4 Zimmerwohnung
mit Bad u. Mans. zu verm. Näh Hch. Lanzstraße 24.
3478

Meerfeldstr. 12, II,
4 Zimmer,
Baden, u. sonst. Zubeh., freundl. eingerichtet, sofort zu v. 8435

MARCHIVUM

Zu vermieten

K 4, 22. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 14250

Im Hause Kleine Merzelstr. 4 sind 3 elegant ausgestattete

5 Zimmerwohnungen nebst reichlichem Zubehör per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. b. Archit. **Xaver Striebel**, Mannheim, L 8, 9, oder **Zentralbureau für leere Wohnungen**, P 6, 19. 5550

Meerfeldstraße 8, parterre, 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vermieten. 14187

Mittelstraße 25 im 2. u. im 4. St. 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Rheinische Baugesellschaft B 1, 2 im Hof. 7858

Meerfeldstr. 78. Schöne, helle Parterreräume, bes. geeignet zur Sodawasser- und Limonadefabrikation, per sof. od. später zu vermieten. Toreinfahrt u. gr. abgeschl. Hofraum. Näh. **Bureau Geisel**, B 2, 9, Tel. 809. 7878

Meerfeldstraße 86. 5 Zimmer, Bad u. Zubehör part., vis-à-vis d. Lanz'schen Parkes, per sof. od. später zu vermieten. Näheres **Bureau Geisel**, B 2, 9, Tel. 809. 7809

Oststadt Neubau Sophienstr. 16 Herrschaftliche 5—6 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekam. und reichl. Zubehör p. 1. Okt. z. 3. zu verm. Näh. Rosengartenstr. 28, 3 Tr., vorm. und 2—5 Uhr nachm. Telephon Nr 3076. 7749

Oststadt, Neubau, Mollstraße 32, hochelegant ausgestattete **4 und 5 Zimmer-Wohnungen** event. 10 Zimmer mit reichlichem Zubehör, elektr. Licht etc. etc. per 1. August oder später zu vermieten. 5762 Näh. parterre. Telephon 4230.

Parkring 37 2 Treppen, schöne Wohnung von 7 Zimmer samt allem Zubehör zu verm. Näh. 1 Treppe oder Lutherstr. 27, 2. Stock. 7188

Parkring 25a parterre, **2 Läden** mit Wohnung, II.—V. Stock, 4 Zimmer-Wohnungen zum 1. September evt. 1. Oktober zu vermieten. 6584

J 6, 3/4 parterre, bessere 2 Zimmerwohnung, sofort zu vermieten.

E 7, 22b V. Stock, 4 Zimmerwohnung, zum 1. September zu vermieten. Näh. Bureau, Rosengartenstr. 20

Pflügersgrundstraße Nr. 38. Schöne geräumige Wohnung 3 Zimmer und Küche per ersten Juli zu vermieten. Näh. daselbst parterre. 6868

Pozzistraße 3 Neubau, Ecke Max Josephstraße. Schöne, der Neuzeit entsprechende 3 u. 4 Zimmerwohnungen, heller Küche, Speisekammer, Bad u. Mansarde, doppelter Keller und Waschküche auf 1. Juni evt. auch später zu vermieten. Vor- und Hofgarten am Haus. Nähere Auskunft Große Merzelstraße 23, Tel. 1081, und noch am Neubau von 3—7 Uhr. 5918

Pozzistraße 5 In gesunder Lage mit Vorgarten mehrere schöne der Neuzeit entsprechende **3- u. 2 Zimmer-Wohnungen** mit Bad und Mansarde, sowie Waschküche per 1. Oktober eventuell auch später zu vermieten. Näheres 8097 **Waldhofstr. 2**, 3. Stock links.

Ringstraße F 7, 24a, 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 4185 Näheres zu erfragen im 2. Stock.

Ringstraße K 4, 12. Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 7805 Näheres 2. Stock links.

Rheinvillenstr. 2 parterre: 5—6 schöne Zimmer nebst Bad u. Zubehör zu vermieten. 7995 4. Stock: 5—6 Zimmer, schöne freie Wohnung u. Zubehör p. September-Oktober preiswert zu vermieten. Näheres im 3. Stock, Baumeister **Koopmann**.

Rheinvillenstr. 6 eleg. 4 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst im Bureau. 1069

Rheindammstr. 31, 4 Zimmer, Badezim. u. Küche zu vermieten. 14658

Rheindammstr. 34, 2 Zimmer u. Küche im Hinterh. zu vermieten. Zu erfr. bei Seeland, Seitenbau 2. Stock. 14263

Tapeten- u. Linoleum-Reste
verkaufen wir
aussergewöhnlich billig.
Ein Posten abgepasster 896
Linoleum-Teppiche
bedruckt u. Inlaid (Farben durch u. durch) wegen Lager-Ueberhäufung unter Einkauf.
List & Schlotterbeck
P 7, 1 Heidelbergerstr. **P 7, 1**

Ratten und Mäuse
Wanzen — Russen — Schwaben vertilgt rationell **die Deutsche Kammerjäger-Kompagnie Leipzig-Lindenau, Lütznerstraße 45a, I.** Unser Spezialist trifft auf Bestellung nächste Woche hier ein und bitten wir bei Bedarf sofort mittelst Postkarte kostenlosen Besuch zu verlangen. Unübertroffene Methode — höchste Auszeichnung — langjährige Garantie. 858

Rheindammstr. 60, 3. St., 4 Zim. nebst Zub. u. 3 Zim. u. Zub. an ruh. Leute bill. per 1. Okt. zu verm. 14270

Rupprechtstraße 2, 4 Tr., 3 od. 4 Zimmer mit Zubeh., neu herger., auf 1. Okt. z. vm. Näh. part. 14304

Rupprechtstraße 13 2. Stock, schöne herrschaftliche 6 Zimmer, neu hergerichtet, mit reichlichem Zubehör. 2 Mädchenzimmer. Gas und Elektrisch Licht per sofort zu v. Näh. part. 7868

Rupprechtstr. 18 Schöne Parterre-Wohnung, 3 Zim. u. Zub., Gas u. elekt. Licht p. 1. Oktober zu verm. Näh. 2—5 Uhr p. rechts. 6321

Rosengartenstraße 16, III. Schöne Wohnung, 5 Zim., Erker, gr. Veranda, Bad etc. in ruh. abgeschl. Hause per 1. Oktober od. früher zu verm. Näh. daselbst part. 5428

Rennershofstr. 27, 7785 Schöne, herrschaftlich ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer und reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. part. daselbst.

Rennershofstr. 14 pt., ev. u. Sont. auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1 Tr. 7875

Rheinaustr. 19, 4 St., 6 Zimmer, Bad nebst allem Zubehör per 1. Oktbr. zu verm. Näh. **Friedr. Stauch**, Baugeschäft, **Ludwigshafen a. Rh.**, Rottstr. 55, Tel. 259. 7809

Rheinaustr. 15 5 Zimmerwohnung mit Zub. per 1. Oktober zu verm. Näheres parterre. 7412

Rheinaustraße Nr. 24 elegante 4 und 5 Zimmerwohnung mit Vorgarten, Balkon und sämtl. Zubehör in freier Lage per sof. od. später zu v. Näh. 1 Treppe hoch. 2277

Riedfeldstraße 41, 2. Stock. Schöne 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 14406

Riedfeldstraße 44, 3 Zimmer u. Küche, Balk., neu hergerichtet, 42 M. zu vermieten. Näheres Laden. 14040

Rheinhäuserstraße 53. 3 u. 4 Zimmer mit Zubehör p. 1. September preisw. zu vermieten. Näheres **Bureau Geisel**, B 2, 9, Tel. 809. 7799

Rheinhäuserstr. 89, in gutem Hause, 3 Zim.-Wohn. p. 1. Juli zu v. Näh. 2. St., Streitmatter.

Lange Rötterstr. 68 sind schöne **3-Zimmerwohnungen** mit Badez., Mans. etc. billig zu verm. 1927

Lange Rötterstr. 100 schöne 2- und 3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten. Näheres **Lange Rötterstraße 106**, Bureau. 66892

Lange Rötterstraße 108 Schöne 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör sof. zu verm. Näheres part. Tel. 1487. 7786

Stephanienpromenade 16 **Belle-Etage (2. Stock)** sehr schöne 6-Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Badezimmer, reichl. Zubehör mit schöner, **großer Terrasse** und prachtvoller Aussicht auf den Rhein, sowie der **4. Stock** mit den gleichen Räumen per 1. Oktober zu vermieten. Näh. d. **W. Buxbaum**, G 2, 5, Telephon 434. 7401

Auf 1. Oktober ev. früher **schöne Parterre-Wohnung** **Stephanienpromenade 3** zu vermieten. Dieselbe besteht aus 4 Zimmern, Bad, Mansarde und hat Gartenanteil. 7084 Näheres daselbst 1. Etage.

Stephanienpromen. 4. 2. Stock, 4 Zimmer, Veranda, Küche, Bad u. Mägdezimmer zu vermieten. 7378 Näheres **Luisenring 56, Bureau.**

Sophienstr. 12 (Oststadt), vier Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör per sof. od. spät. zu verm. Näh. parterre. 7977

Sophienstraße 14 **Belletage, hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus 8 Zimmer, 2 Fremdenzimmer, Mädchenkammer, Küche, Bad, Speisekammer, Dampfheizg.**, Warmwasser, elektr. Licht u. Gas per 1. Juli zu v. 3296 **Näh. bei Baumeister G. Feßenbecker, Kaiserring 8.**

Schwetzingerstr. 47 ist der 2. Stock mit 4 Zim., Badez., Mans. etc. billig zu vermieten. 7614

Spelzenstraße 14. 3 u. 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör per sof. od. später zu vermieten. Näh. **Bureau Geisel**, B 2, 9, Tel. 809. 7798

In gut ausgetrocknetem **Neubau Ecke Seckenheimerstraße 49 u. Haydnstr. 2** sind mehrere **3 und 2 Zimmer-Wohnungen** jeweils mit schönem Dachzimmer sofort oder später zu vermieten. 7306 Näh. **Seckenheimerstr. 72**, 2. Stock links.

Neubau. **Seckenheimerstraße 45**, Haltestelle der elektr. Straßenb., schöne 3 Zimmer-Wohnungen Bad, Mansarde u. Zub. per 1. Oktober zu verm. Näheres **Tattersallstr. 9, Wirsich.** 13558

Seckenheimerstraße 53, schöne 3 Zimmer-Wohnung per sofort eventl. später zu verm. Näh. J. Peter, Rosengartenstraße 28. 5115

Seckenheimerstr. 104, 1 Zimmer, Küche parterre, 1 Zimmer, Küche mit Alkov bis 1. August oder später zu vermieten. 14176

Schumannstrasse 4 (Mollschule). Moderne 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres part. 7383

Stamitzstraße 2, Eckhaus. Elegante 3- u. 4- Zimmerwohnungen mit Mansarde u. allem Zubehör bis 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres im Hause parterre oder Mittelstraße 29, Telephon 3807. 7139

Stamitzstr. 4 4. St., eleg. 4-Zimmer-Wohnung, Bad u. reichl. Zubehör sofort oder später billigst zu vermieten. Näh. **Laden part.** oder Laurentiusstr. 6, 3. St. links. Tel. 926. 14681

Schanzenstr. 11 (früher J 8) **Neubau**, zwei u. drei Zimmerwohn. per 1. Juli ev. früher zu vermiet. 5331 Näheres Seilerstraße 10.

Schanzenstraße 24 u. 26 (Neubauten an der neuen Neckarbrücke), schöne geräumige 2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen per sofort eventl. 1. Oktober zu vermieten. 7512 Näh. **Peter Löb**, Baugeschäft.

Werftstr. 41, 3 Zimmer u. K. mit Balkon, per 1. August oder später zu verm. 14549

Neubau Schimperstraße 8, 3. Stock, schöne 5 Zimmerwohnung nebst allem Zubehör **sofort** zu vermieten. Ferner: 7594 **Mittelstraße 4**, 2. Stock schöne 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näheres zu erfragen **Schimperstraße 2 u. Mittelstraße 4**, parterre.

Neubau **Schumannstr. 6**, 2. St., links, Küche, Bad u. Mansarde sof. oder später zu verm. 7027 Näheres T 1, 11.

Waldhofstraße 13 Schöne 3-Zimmerwohnung mit 2 Balkons nebst allem Zubehör in neuem Hause zu vermieten. Näheres **Rheinvillenstr. 3**, Tel. 2089. 7302

Waldparkstraße 25a 5 Zimmer mit Diele reichl. Zubehör, eleg. Ausstatt., per 1. Juni zu verm. 4198 **Gramlich**, Waldp. 33, Tel. 1430 oder Centralbureau P 6, 19.

Waldhofstr. 45 Kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 7957

Waldparkstr. 4 Schöne 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, 2 Treppen hoch, per sofort oder später zu verm. Näheres parterre rechts. 4612

Waldparkstr. 9. Feine 5-Zimmerwohnung sof. oder später beziehb. billig zu vermieten. 7885 Näh. **Windeckstr. 10 part.**

Waldparkstraße 37, 1 Treppe, 4 Zim. m. reichl. Zubeh. weg. Versetzg. p. 1. Okt. od. früh. z. vm. Zu erfr. part. 13739

Wespinstr. 10 bessere geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit all. reichl. Zub. per 1. Juli zu vermieten. 5450 **Bureau Fucke, Teleph. 1331.**

Windeckstr. 21 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Okt. bill. zu vm. Näheres 2. Stock oder Bellenstraße 61a, Laden. 7774

Neubau Eckhaus, 3 Zimmer-Wohnung, Bad und Zubehör per Sept.-Okt. z. vm. Näh. **Seckenheimerstr. 76.** 13765

Neubau. Schöne 3 Zimmer-Wohnung 2. Stock mit Bad, Speisekam. und eventl. Magdkammer per sofort oder später zu vermieten. **Waldhofstraße 11a, beim Meßplatz.** Näh. das. Bureau. Hof. 8048

2—3 Zimmer-Wohnung Dammstr. 32 part. Hof. 5715 Näheres **Bock**, J 2, 4.

Schöne 6890 **3 Zimmerwohnung** **Käfertalerstr. 51**, sowie schöne **2 Zimmerwohnung** **Käfertalerstraße 49.** Erstere sofort, letztere per 1. August zu vermieten. Näh. **am Neubau nebenan.**

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres J 3, 9, III. 14587

Freundliche Wohnung. part., 4 große schöne Zimmer, Küche, Bad, Veranda in besonders ruhigem Hause bester Lage, Oststadt, per sofort oder später an einzelne Herrschaft zu vermieten. 6215 Lameystraße 7a.

Mehrere 3 und 4 Zimmer-Dachstock-Wohnungen m. reichl. Zubeh. in bess. Häusern (Neubaut.) a. Bahnhofviertel an ruh., anständ. Leute per 1. Juli od. spät. billig zu verm. 5941 **Büro Fucke. Teleph. 1331.**

2 Zimmer-Wohnung mit Küche pr. sof. zu verm. Näheres G 7, 38. 6814

Schöne 7832 **3-Zimmerwohn.** in neuem Hause zu vermiet. Näh. **Obere Clignetstr. 18.**

Schöne 4 Zimmerwohnung 2. Stock, mit reichl. Zubehör auf 1. Aug. evtl. auch sofort zu vermieten. 7839 Näh. **Lortzingstr. 20, 3. St.**

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen in versch. Preislag. u. Stadtteil. pr. sof. od. spät billig zu v. 4312 **Bureau Fucke, Tel. 1331.**

Wohnung, 1 Zimmer u. Küche im 5. St. **Augartenstr. 38** u. 1 leeres Zim. an alleinst. Pers. zu vm. Näh. b. W. Lindenmann zum Renommee, H 5, 4. 8354

2 Zimmer und Küche zu vermieten. 7932 **Seilerstraße 10.**

1 Zimmer u. Küche, part., per 1. Aug. ev. per sof. zu vermieten. 8077 **Näheres R 3, 10, Laden.**

Heinrich Lanzstrasse 33
3, 4, 5 und 8 Zimmer-Wohnungen modern ausgestattet und mit reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 7666
C. Wittmann, Architekt, Rheinvillenstraße 10. Telephon 1245.

Oststadt.
Elegante 6—7 Zimmer-Wohnung Hochparterre.
Bad, reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, event. mit Garten **ganz oder geteilt** (3—4 Zimmer als Wohnung und 2—3 Zim. als **Bureau**, für Architekten sehr geeignet, per 1. Oktbr. oder früher zu vermieten. 8143 Näheres **Rupprechtstraße 12**, II. Etage links.

4-, 5- u. 6-Zimmer-Wohnungen
in hochherrschaftl. Ausstattg. (Warmwasseranl. etc.) mit allem Zubehör in mein. Neubaut., **Heinr. Lanzstr. Nr. 12, 14, 16 und 18**, per 1. Juli oder später preiswert zu vermieten. 6472 **Bureau Fucke.** Telephon 1331.

S 2, 7 **Bettfedern-Reinigung** **S 2, 7**
J. Hauschild
Erste fachmännische, größte und leistungsfähigste Anstalt mit Dampf u. elektrischem Kraftbetrieb. Aufträge werden kostenlos abgeholt und zurückgebracht.

Mit Nachlaß 3 Zim., Kch., Mans. p. 1. Aug. z. vm. **Kleiststr. 10**, 2. St. l. 14618

Schöne **3-Zimmerwohnung** ev. p. sof. u. **4-Zimmerwohn.** per 1. Aug. zu verm. 7356 Näh. **Windeckstr. 5 part.**

Hübsche Wohnung, 3. Stock, 6 Zimmer, Küche, Badezimmer etc. auf 1. Oktober in K 2, 11. Besichtig. 3 bis 5 Uhr nachmittags. **Lagerhaus Stöckig**, ebendaselbst sof. zu vm. 7464

2 sowie 3 und 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näher. **Käfertalerstraße 39—41 oder L 13, 5. Tel. 2119.** 7581

4 Zimmer, U 1, 9, 3 Tr., schöne große, u. Mansarde p. sof. od. später zu verm. Preis 840 M. Näheres bei **Thiele.** 7950

Prächt. 5 Zimmer-Wohnung mit Bad, Mansarde und reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. — Zu erfragen Schimperstraße 22 part. 7891

Wohnung 2 Zimmer u. Küche, 5. St. **Augartenstr. 33** zu verm. 7747 Näheres **W. Lindenmann Renommee, H 5, 4.**

6-Zimmerwohnung m. Balk., Küche, Bad u. Kam. in schön. fr. Lage, sehr preisw. zu vm. Näheres D 4, 2 part. 7888

5—7 Zimmer-Wohnung **Dammstraße 32**, parterre und 1 Treppe, in schöner freier Lage am Neckar, Küchenbalkon, Bad und Speicher zu v. **Bock, J 2, 4.** Einzusehen 4—6 Uhr. 4709

Neubauten. **Auf 1. Septbr. oder später Landteil- u. Meerlachstraße** **2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen** **zu vermieten. Näheres im** Parterrestock od. Telefon 6396. 8629

6 Zimmer-Wohnung, Hochpart., mit Bad, Mädchenkammer und reichl. Zubehör ev. mit Garten per 1. Okt. zu verm. Näheres. **Gontardstr.** 5, 3. St. Telephon 3672. 14612

Schöne Wohnungen **zu billigem Preise!** 7 Zimmer, Badez. u. Küche nebst Zubehör sowie 3 Zimmer- u. 2 Zimmer-Wohnungen per 1. Oktober ev. früher zu vermieten. Näheres bei **Reinold Better**, Schwetzingerstraße 16. Tel. 3280. 7852

Wegen Wegzug eine schöne 6 Zimmerwohnung, 2 Treppen hoch, mit elektr. Licht auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen zwischen 2—4 Uhr. 8005 **Lameystraße 5, 2 Treppen.**

Hochherrschaftl. Wohnung III. St., 8 Zimmer, Wohndiele, reichl. Zubehör, Zentralheizg., elektr. Licht per sofort od. später zu vermieten. Näh. **Arno Möller, Prinz Wilhelmstr. 10.** Tel. 1049. 8095

Eleg. Wohnung, 3 Zimmer und Mansarde per 1. Oktober zu vermieten. 14482 **Rheinvillenstraße 5.**

Wegzugshalber eine schöne geräumige 6-Zimmer-Wohnung nebst Badezimmer, Mädchenzimmer u. sonst. Zubehör per sof. oder 1. Okt. preiswert zu verm. Näh. U 4, 10, 2 Tr. 7814

Feudenheim. **Parterrewohnung**, bestehend aus 2 Zimmer u. Küche mit Glasabschl. u. Gartenanteil bis 1. Sept. zu vermieten. Näh. **Goethestraße 8.** 14484

Möbl. Zimmer

B 2, 15 3. St., möbl. Zim. an sof. Herrn od. Fräulein zu verm. 14858

C 3, 21/22 fl. gut mö. 1. Zim. m. Pension von 50 Mk. an sofort z. v. 7808

D 5, 6 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten per 1. August. 7008

D 6, 6 3 Tr., schön möbl. Zimmer auf 1. Aug. zu vermieten. 14465

E 3, 13 schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 besseren Herrn per 1. August zu verm. 7731

E 3, 1 (Planken), ein sehr schön **möbl. Zimmer** zu vermieten. 14257

E 5, 12 3. Stock, **Schlaf- u. Wohnzimmer** oder gr. schönes Zimmer mit Schreibtisch zu verm. 7790

E 7, 2 2 Tr., hübsch möbl. Zimmer z. vm. 14490

F 2, 9 2 Treppen, gut möbl. Zimmer mit Frühstück für 20 Mk. zu vermieten. 14709

F 6, 14, 3. Stock links, ein möbl. Zimmer an ein Frl. od. Herrn zu vm. 14847

F 6, 14/15, 3 Tr. l., hübsch möbl. Zim. sof. zu verm. 14336

G 3, 4 1 Tr., hübsch möbl. Balkonz. z. v. 14610

G 3, 18 möbl. Zimmer zu vermieten. 14676

G 3, 20 2 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 od. 2 Herrn sof. zu vermieten. 14350

G 4, 6, 2 Tr. r. **schön möbliertes Zimmer** per 1. August oder später zu vermieten. 14269

G 7, 29, eine Treppe, Wohn- u. Schlafzim. u. ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. an bess. Herrn preisw. z. vm. 14493

H 7, 17, 3 Tr., Wdh., schön möbl. Zim. bill. z. v. 14666

J 6, 5, 3. St., freundl. möbl. Balkonzim. z. vm. 14656

K 1, 11 part., möbl. Zim. sof. zu vermieten. 7964

K 1, 13 1 Tr., (Ring) Nähe der Friedrichschule, 1 möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eing. z. verm. Telephon vorhanden. 7857

K 1, 15, 2 Treppen, **Neckarbrücke**, hübsch möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. zu verm. 14217

K 1, 22, Breitestr., gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 14309

K 1, 21 1 Tr. l., schön möbl. Zimmer ev. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 14219

K 2, 21 Möbliert. Parterrezimmer zu vm.

K 2, 26, 2. St. r., frdl. möbl. Zimmer sof. z. vm. 14561

K 3, 1, 3. Stock, schön möbl. Zim. sof. zu verm. 14344

K 4, 13 Ringstraße, 3 Tr., schön möbl. Balkonzim., 20 M. zu vm. 14206

L 4, 11 1 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an bess. Herrn auf 1. August zu vermieten. 14287

L 6, 8 2 Tr., gut möbl. Zimmer per 1. August zu vermieten. 14481

L 8, 11, Nähe des Bahnhofs, **möbliertes Zimmer** zu vermieten. 14718

L 12, 4 2 Treppen, fein möbl. Zim. m. od. ohne Pension zu verm. 14565

L 12, 4 möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 5968

L 12, 8 3. Tr., fein möbl. Zim. z. vm. 14591

Bismarckstraße L 15, 10 hübsch möbl. Zim. zu v. Auch mit Pension u. Klavier. 14296

M 3, 2. Besseres möbl. Zim. m. Pension sof. zu verm. 5043

M 2, 9, 2. St., gut möbl. bess. Zimmer ohne vis-à-vis per 1. Aug. bei kinderl. Familie zu vermieten. 14499

M 5, 1 1 Tr. links, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. per 1. August zu verm. 14216

M 5, 11 4. St., frdl. möbl. Zim. z. vm. 14298

N 3, 16 Ein gut möbl. Zimmer mit bess. Pension auf 1. Aug. zu vermieten. 7876

N 6, 6a gut möbl. Zimmer m. Pens. z. v. 7787

O 4, 15 Kunststraße, schön möbl. Zimmer m. sep. Eing., 2 Tr. r., zu verm. 14272

P 1, 7a 3 Tr. 1 od. 2 sep. hübsch möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm.

P 4, 12 1 Tr. Ein gut möbl. Zimmer p. sofort zu vermieten. 14682

P 6, 19 1 Tr., schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten ev. auch 2 Zimmer zu vermieten. 14331

Q 3, 22 2 möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 14009

Q 5, 19, möbl. Zimmer mit Schreibtisch und ein einfaches Zimmer sofort zu vermieten. 7985

R 1, 14a, 4. St., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn z. verm. sof. od. später. 14379

S 1, 2, 1 Tr., 2 möbl. Zim., per sofort zu verm. 14044

S 2, 13 St. r., möbliertes Zimmer zu verm. 14692

S 6, 9, 3 Tr. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 14575

S 6, 17, 3 Treppen links, schön möbl. sep. Balkonzimmer sof. zu verm. 14230

U 2, 7, hübsch möbl. Zim. m. Klav. p. 1. Aug. z. v. 14529

S 6, 39 5. St. rechts, einfach möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 14457

T 1, 2 (Breitestr.), 2. Stock 2 gut möbl. Zim. sof. zu v. 14001

T 6, 33, 4. Stock links, gut möbl. Zimmer sof. an Herrn o. Dame zu vm. 14732

U 4, 13 bei Traub, auf 1. August schön möbliertes Zimmer auf den Ring zu 20 Mark monatlich zu vermieten. 7944

U 6, 13, gut möbl. Part.-Zim. sep. Eing. mit guter Pens. zu 55 M monatl. zu verm. 14829

Collinistraße 10 3 Tr. lks., schön möbl. Zimmer, mit freier Aussicht, an bess. Herrn zu verm. 14318

Untere Clignetstr. 7, 1 Tr., nett möbl. Zimmer für 20 M pro Mon. zu vm. 14286

Eichelsheimerstraße 8 nächst d. Schloßgarten, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. sep. Eingang sehr preisw. zu verm. Näh. 3. St. l. 14141

Gabelsbergerstr. 7, 5. St. lks., gut möbl. Zim. sof. bill. z. v. 14403

Gontardstr. 8, 2. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. a. sof. Hrn. zu vermieten. 14808

Hafenstr. 28, 2. St. r., schön möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. Zu erfr. part. rechts. 14873

Jungbuschstr. 7 **Parterre-Zimmer**, eleg. möbl. mit od. ohne Salon 1. Aug. zu vermieten. 7827

Kaiserring 16, 3 Tr., sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 13590

Kaiserring 46, schön möbl. Zimmer zu verm. 14812

Kirchenstr. 17, 3. Stock, schön möbl. Zimmer bei kinderlos. Leuten zu vermieten. 14570

Luisenring 29, möbl. Zimmer m. sep. Eing. sof. od. spät. zu verm. Näh. parterre. 14889

Rheinhäuserstr. 13, 4 Trepp., schön möbl. Zim. in bess. Hause m. sch. Ausf. m. Kaffee 18 M z. v. sof. od. spät. 14388

Schumannstr. 6, 2. St. l. lks., schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang in ruhigem Hause sofort zu vermieten. 14454

Tullastr. 12, 4 Tr., möbl. Zim. a. solid. Herrn od. Fräul. z. verm. Preis 20 Mark. 14501

Waldparkstraße 26, parterre, Kompl. eleg. möbl. 4-Zimmer-Wohnung m. Küche u. Bad ev. auch leer, sof. z. verm. Näh. das. 3. Stock rechts. 7885

U 5, 29, 3. St. r., möbl. Zim. sofort zu vermieten. 14388

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon u. sep. Eing. zu vermieten. **Lameystraße 15**, 3 Tr. links. 7910

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 14491 **Gontardstraße 6, 2 Treppen.**

MARCHIVUM

Unionwerke Aktiengesellschaft

Fabriken für Brauerei-Einrichtungen,
vorm. Heinrich Stockheim, vorm. Otto Fromme,
vorm. Heinrich Gehrke & Comp.

Mannheim-Berlin.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, daß wir von der angekündigten Neuausgabe von Dividenden- und Zinsscheinen Abstand nehmen, und wird unsere Bekanntmachung vom 20. Juli d. J. hiermit aufgehoben. 946

Mannheim, den 26. Juli 1909.

Die Direktion.

Schiffs- und Maschinenbau-Aktiengesellschaft Mannheim

Wir geben hiermit bekannt, dass die Ausgabe der neuen Dividendenbogen für die Geschäftsjahre 1909—1918 zu den

Stammaktien Nr. I—500 und den
Prioritätsaktien Nr. 80—100

unserer Gesellschaft gegen Einlieferung der Talons in der Zeit vom 24. bis 31. Juli ds. Js. bei der 836

Rheinischen Creditbank in Mannheim

und deren sämtlichen Filialen erfolgt.

Zur Vermeidung von Nachteilen ersuchen wir unsere Aktionäre, die Abhebung der neuen Dividendenbogen rechtzeitig, jedenfalls bis zum 31. Juli ds. Js. bewirken zu wollen

Mannheim, den 19. Juli 1909

Der Vorstand.

Deutscher Bankbeamten-Verein E. V.

Zweigverein Mannheim-Ludwigshafen a. Rh.

Mittwoch, den 28. Juli 1909, abds. neun Uhr im hinteren Parterre-Lokal des **Ballhauses**: Referat über die Ausführung der neuen

gesetzl. Bestimmungen betr. Wechsel- u. Scheck-Stempel sowie Talonsteuer,

wozu wir unsere Mitglieder und Kollegen, wie auch sonstige Interessenten höfl. einladen.

945 **Der Vorstand.**

Feuerwehr-Singchor.

Zu dem am **Sonntag, den 1. August** l. Js. stattfindenden

Familien-Ausflug

nach **Eberbach, Katzenbuckel, Zwingenberg** laden wir hiermit sämtliche Mitglieder der **freiwilligen Feuerwehr,** sowie Freunde und Gönner des Singchor's höflichst ein.

Anmeldungen zur Beteiligung sind spätestens **bis 29. Juli** im Lokal Erbprinzen O 5, 1 abzugeben.

Abfahrt Hauptbahnhof morgens 6[18] Uhr.

Der Vorstand.

Höhen- und Nervenkurort Todtmoos I. Ranges

Station Wehr Bahn-Linie Basel-Schopfheim-Säckingen

Hotel u. Kurhaus mit Luisenbad

620 m ü. d. M. Südl. bad. Schwarzwald

Prächtiger Hochwald. Eigene Forellenfischerei und Jagd. Lawn-Tennis. Grosse gedeckte Wandelhalle. Vom 15. Mai (Beginn der Saison) bis 1. Juli ermässigte Preise. In Verbindung mit dem Hotel Wasserheilanstalt **Luisenbad** (ohne Zwang) neuesten Systems. Medizinische Bäder, Elektrotherapie, Massage und Gymnastik, Inhalatorium, Luft- u. Sonnenbad. Lungenkranke ausgeschl. 8075

Dr. G. Hüllesmann, Prosp. gratis. Eigentümer **Beiser & Rooz.**

Rosengarten Mannheim.

Dienstag, den 27. Juli 1909, von abends 8—11 Uhr

Konzert

Bei günstiger Witterung auf dem freien Platz vor dem Rosengarten.

Bei ungünstiger Witterung in der Wandelhalle.

32690

Werkführer- und Monteurschule Mannheim.

Die diesjährige **Schlußprüfung** wird am **Mittwoch, den 28. Juli 1909, vormitt. 9—11 Uhr,** im Saal Nr. 2 der Gewerbeschule — Kurfürst Friedrich-schule, C 6 — abgehalten. 32678

Gleichzeitig findet die Ausstellung der Schülerarbeiten obengenannter Schule statt.

Hierzu sind Interessenten ergebenst eingeladen.

Mannheim, 19. Juli 1909.

Gewerbeschulrektorat.

J. V.:
Dörr.

Mittwoch abend

Lampionfahrt

mit Musik.

Abfahrt 8.15 Uhr unterhalb der Rheinbrücke. Fahrpreis pro Person 80 Pfg. Fahrkarten im Verkehrsbureau und auf dem Dampfer erhältlich. 953

Magen-Darm- u. Zuckerkranken empfehlen erste ärztl. Autoritäten **Günther's Aleuronat-Gebäck**

Versandt von **Aleuronat — Brot — Zwieback — Biscuit** und auch **Präparaten** nach allen Ländern, **Dr. Otto Gotthilf's Hygienisch. Studie** versendet kostenlos. **F. Günther** Frankfurt am Main. 12 hier zu haben: **Alfred Hrabowski, Q 2, 1**

8047

Behufs Fusion und Umwandlung einiger sehr rentabler Fabriken in eine Aktiengesellschaft oder G. m. b. H., sowie deren Ausdehnung werden einige 941

Kapitalisten

gesucht. Das Unternehmen ist ein sehr lukratives und hoh. Gewinn nachweisbar. Interessenten belieben Offerten unter Nr. 941 an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Hebamme Th. Ittemann, Q 1, 13.

443

80% aller Frauen sind krank! Nach Ausspruch der Arzte zum grössten Teil durch das Korsett!

Ich liefere

Corsett-Ersatz

von M. 3.— bis M. 9.50

Von den bedeutendsten Frauenärzten wird der

Hera-Gürtel

bei Magenleiden, Wanderniere etc. empfohlen.

„Hera" ist die beste **Umstandsbinde,** da in allen Linien verstellbar.

Reformhaus zur Gesundheit, Mannheim.

P 7, 18. **W. Albers** Nähe Wasserturm.

Adresse ausschneiden. Sonntags geschlossen.

Stellen finden

Ein hiesiges Engros-Geschäft der Kolonialwarenbranche sucht für Mannheim und Umgebung einen tüchtigen, guteingeführten

Reisenden.

Gefl. Offerten unter Nr. 8195 an die Expedition ds. Blattes.

Zum sofortigen Eintritt suche zur Aushilfe (1—2 Mon.) ein

Fräulein

f. d. Remington-Schreibmasch. d. vollst. perfekt u. rasch schreiben kann. Pers. Vorstell. erwünscht.

J. Reiß, Zigarrenfabrik.

Tücht. Mädchen per sof. gesucht. Zu erfragen 14784 **Ruprechtstr. 16 III.**

Näherinnen für Schirme gesucht, leichte Hausarbeit 14749 **Jungbusch 28,** pt.

Büglerin ein. halben Tag ges. 14784 **N 3, 9,** 3. Stock.

Kindermädchen, nicht unter 18 Jahren bei hohem Lohn zum 1. od. 15. Aug gesucht. 14741 **R 5, 13,** part.

Perf. u. bürgerl. Köchinnen, gew. Zimmer- u. Hausmädchen, tücht. Alleinmädch., Küchenmädch. per 1. Aug. u. 1. Sept. gesucht. **Comptoir Fuhr, F 4, 6.** Telephon 4452. 8121

Junges Mädchen, tagsüber oder ganz in kinderlosen Haushalt sofort gesucht. 14780 **Dammstr. 16,** 3. St.

Per sofort oder 1. August ordentl. saub. **Dienstmädchen** gesucht. 14761 **Fr. L. Vogt,** Waldparkstr. 19.

Sauberes **Monatsfrau** oder **Mädchen** ges. B 5, 12. 3. St. 14809

Lehrlingsgesuche

Lehrling

mit Berechtigung z. Einj.-freiw. Dienst in Getreide-Geschäft gesucht. Sofortige Vergütung. Offerten unter Nr. 8903 an die Expedition ds. Blattes.

Die Schatzkammer des Schahs.

Es ist das Schicksal aller orientalischen Herrscher, daß ihnen eine mit Gold, Perlen und Edelsteinen verschwenderisch gefüllte Schatzkammer angedichtet wird. In der nüchternen Wirklichkeit zerflattern diese im phantastischen Märchenstil von „Tausend und eine Nacht" geschilderten Schatzkammern zu eitel Geflunker. Wer das Schatzhaus des Sultans im Top Kapu Serai in Konstantinopel besichtigen durfte, wird sicherlich sehr enttäuscht gewesen sein, denn statt großer Goldhaufen und Säcke mit Edelsteinen waren nur sehr bescheidene Kostbarkeiten zu sehen. Mit den vielgerühmten Schätzen des Schahs von Persien dürfte es nicht besser bestellt sein. Ueberhaupt hat die seit 1794 regierende Dynastie Kadschar große Reichtümer nie besessen. Die Zeiten Abbas' des Großen sind eben längst vorüber. Nassr ed-Din liebte das kostspielige Umherreisen in Europa und hat flott gepumpt. Muzaffer ed-Din und der jetzt gestürzte Schah Muhammed Ali haben desgleichen getan. Und so sagt man, daß die wertvollsten Kleinodien aus dem Besitze der Schahs schon längst zur Pfandkammer gewandert seien. Genug, allzuviel an Kostbarkeiten ist in der Schatzkammer zu Teheran nicht mehr vorhanden. Auch die Einrichtung des Palais läßt viel zu wünschen übrig, soll doch in ihm nach den Berichten von Augenzeugen geringwertiger Pariser Tand vorherrschen. Trotzdem wird viel von den Diamanten des Schahs geredet. Insbesondere geht wie ein roter Faden durch alle Erzählungen, daß der Schah Besitzer des „Großmoguls" sei. Nun, der „Großmogul" ist geradezu ein mythischer Stein geworden. Er soll der größte Diamant Indiens gewesen sein. Von Europäern sah ihn zuerst Tavernier, und zwar 1665 in der Schatzkammer des Großmoguls Aurung Zeb in Dehli. Er hat von ihm eine Beschreibung und eine Abbildung gegeben. Danach hatte der Stein, der von gutem Wasser war, die Form einer hohen Rosette. Sein Gewicht betrug 319½ Ratis, was nach Tavernier, der 1 Ratis gleich ⅞ Karat setzt, 280 Karat wären. Andere behaupten, daß ein Ratis kleiner anzusetzen sei und demnach das Gewicht nur 188 Karat betragen habe. Ursprünglich soll der rohe Stein, der angeblich zwischen 1630 und 1650 in den Gruben von Kollur gefunden wurde, 787½ Karat gewogen haben. Von dem in Indien ansässigen venezianischen Schleifer Hortensio Borgis soll er dann so ungünstig geschliffen worden sein, daß das Gewicht sich bis auf den vorgenannten kleinen Betrag verminderte. Immerhin wurde der Wert des geschliffenen Steines von Tavernier noch auf annähernd zwölf Millionen Francs berechnet. Was nun aus dem Großmogul späterhin geworden ist, entzieht sich jeder genauen Kenntnis. Daß er sich aber im Besitze des Schahs befindet, ist Fabel. Manche behaupten, daß er identisch sei mit dem im russischen Kronschatz befindlichen Orlow oder dem im englischen befindlichen Kohinor. Was aber der Schah in Menge besitzt, sind schöne Türkise. Persien ist ja einer der Hauptfundorte dieses Edelsteines. Während grüne Steine mißachtet werden, sind gleichmäßig und tief gefärbte, völlig fleckenlose von reinem Himmelblau sehr gesucht. Allerdings gegen den Wert von Diamanten treten sie weit zurück, mögen auch die Stücke von erheblicher Größe sein. Um Millionenwerte an Türkisen kann es sich also in der Schatzkammer des Schahs nicht handeln. Kurzum, mit den Schätzen des „Königs der Könige" ist es nicht weit her.

Buntes Feuilleton.

— **Das Ende des Negers in Amerika** prophezeit der bekannte Anthropologe Franz Boas in einem Vortrag über amerikanische Rassenprobleme, dessen Inhalt im Globus wiedergegeben wird. Blicke man in eine ferne Zukunft, so erscheine es als sicher, daß die Zahl der reinblütigen Neger sich schnell verringern werde, und da eine Einführung neuen Negerblutes nicht stattfinde, so könne nicht der leiseste Zweifel obwalten, daß das Schlußergebnis der Berührung zwischen den beiden Rassen eine fortgesetzte Zunahme von weißem Blut in der Negergemeinschaft sein müsse. Dieser Prozeß wird am raschesten vor sich gehen durch die Heiraten zwischen Mulatten und Vollblutnegern. Die amerikanischen Gesetze, die die Heirat zwischen Weißen und Negern verbieten und erschweren, können den allmählichen Prozeß der Durchmischung nicht verhindern. Wenn das mächtige Kastensystem Indiens eine Rassenmischung nicht vereiteln konnte, so werden dies die vielliberaleren Gesetze Amerikas erst recht nicht vermögen, zumal keine Rassen-Antipathie zwischen Weißen und Negern besteht. So könne mit Sicherheit ein Verhältnis vorausgesagt werden, in dem der Gegensatz zwischen Weißen und Farbigen weniger ausgeprägt sein würde als jetzt. Alle diese Gründe lassen ein allmähliches Verschwinden des reinen Negertypus aus Amerika als unausbleiblich erscheinen.

— **Ueberführung eines Postdiebes.** Zu Pfingsten d. J. ist auf dem Postamt am Züricher Hauptbahnhof auf geheimnisvolle Weise ein Wertbrief mit 3000 Kronen in österreichischen Noten abhanden gekommen. Der Verdacht richtete sich alsbald gegen den Postbeamten Rahm aus Zürich, der bald hernach in einem Zigarrenladen zu Luzern eine Hunderttkronennote hatte wechseln lassen. Rahm wurde verhaftet, leugnete jedoch beharrlich den Diebstahl. Dieser Tage ist er auf eigenartige und tragische Weise überführt worden. Im Züricher Bahnpostbureau fand man nämlich plötzlich den Umschlag jenes Wertbriefes mit zwei der gestohlenen Hunderttkronennoten darin. Augenscheinlich war dieser Umschlag durchs Fenster geworfen worden, um den Verdacht von dem immer noch verhafteten Beamten Rahm abzulenken. Der Untersuchungsrichter konnte nun feststellen, daß an jenem Tag ein Bruder des Rahm, der in Luzern als Lokomotivheizer angestellt ist, in Zürich gewesen war. Dieser Heizer wurde nun, als er wieder als Heizer nach Zürich fuhr, verhaftet. Er ergriff jedoch die Flucht, wurde aber bei der Verfolgung von einem Polizisten in die Wade geschossen und hierauf ins Krankenhaus gebracht. Hier gestand er, daß sein Bruder ihm den Geldbrief mit dem Großteil der Banknoten überbracht habe. Er habe dann das Geld in einem Walde bei Luzern vergraben und jetzt den Umschlag mit den beiden Noten in das Züricher Postbureau eingeschmuggelt, um seinen Bruder zu entlasten. Bald nach diesem Geständnis gelang es dem Heizer, sich im Krankenhause mit einem Revolver, den er im Hosengurt verborgen hatte, zu erschießen. Sein Bruder, der Postbeamte, hat nun daraufhin ein umfassendes Geständnis abgelegt.

— **Kinder als Waffen.** Im Newyorker Hafen hat sich bei der zwangsweisen Einschiffung südamerikanischer Zigeuner eine erschütternde Szene abgespielt. Die Ausgewiesenen setzten sich mit Gewalt zur Wehr, weigerten sich an Bord zu gehen, und schließlich kam es zu einem Handgemenge mit den Einwanderungsbeamten. Da ergriff der Häuptling der Zigeunerbande sein zehn Monate altes **Kind** und schlug damit auf die Beamten ein. Drei Inspektoren wurden so zu Boden geschlagen. Ein anderer Zigeuner ergriff ein zweites **Kind** und schlug damit auf die Beamten ein, während eine Zigeunerin ihr Baby als Wurfgeschoß benutzte und wütend in die kämpfende Menge schleuderte. Die **Kinder** sind schwer verletzt.

— **Das größte Glück.** Viel beachtet wird eine kleine Geschichte, die sich kürzlich auf der „Ila" ereignete. Ein Berliner ließ sich mit einem alten „Frankforter" in ein Gespräch über Luftschiffahrt ein. Nachdem man seine Gedanken ausgetauscht hatte, fragte unser „Altfrankforter" plötzlich den Berliner: „Wisse Se noch, was deß größte Glück iß?" Auf die verneinende Antwort des Berliners entgegnet der „Frankforter": „Deß größte Glück iß, daß der Hauptmann von Köpenick kan Schwoob unn de Zeppelin kan Preiß iß, sonst wär's mit de Preiße gar net mehr auszuhalte!"

— **Der König von Italien als Zeitungsleser.** Auch jetzt, da König Emanuel in Racconigi seine „Sommerferien" verlebt und auf der Jagd, beim Fischen oder im traulichen Familienkreise Erholung von den Regierungsgeschäften sucht, ist er ein eifriger und gewissenhafter Zeitungsleser. Allmorgendlich treffen mit der Post große Pakete mit Zeitungen ein, die sofort einem besonderen Beamten überwiesen werden, meist einem aus dem Journalistenberuf hervorgegangenen Sekretär. Der Beamte hat die Aufgabe, alle Zeitungen genau durchzusehen, erst die römischen, dann die Provinzblätter. Alle Notizen, die sich mit dem König und der königlichen Familie beschäftigen, werden ausgeschnitten und in ein besonderes Heft gelegt. Ein zweites Heft nimmt die Artikel auf, die sich mit den wichtigen politischen Tagesfragen beschäftigen. Gewöhnlich werden dabei nicht die ganzen Aufsätze ausgeschnitten, sondern nur die Stellen, die für den König besonderes Interesse haben können. Punkt elf Uhr werden die Hefte mit den Ausschnitten dem Könige vorgelegt; der König liest alle Notizen aufmerksam und genau und trifft bisweilen auf Grund dieser Lektüre Anordnungen, die in Rom den Ministern zugehen, außerhalb Roms von den Adjutanten aufgenommen werden. Bei schweren Katastrophen und Unglücksfällen haben die Nachrichten aus dem betroffenen Gebiete den Vorrang. Wenn der König in Rom weilt, tritt zu dieser täglichen Lektüre noch der ausführliche Bericht über die Kammersitzung, der dem König mit größter Beschleunigung in einzelnen Fortsetzungen je nach dem Verlaufe der Sitzung zugestellt wird.

Büchertisch.

Wie bewerbe ich mich um eine Stelle? Verlag von Wilhelm Violet in Stuttgart. Preis 60 Pfg. Endlich einmal eine wirklich brauchbare Anleitung, die sich vorteilhaft von den vielen schablonenhaften Musterbriefstellern unterscheidet!

MARCHIVUM

Die letzten Wochen

meines

Großen Räumungs-Verkaufs

nahen heran und verkaufe ich sämtliche **noch in grossen Mengen** vorhandene

Damen- und Kinder-Konfektion

mit einem Nachlass von

20 25 30 40 50 bis **60%**

Es kommen eine grosse Anzahl:

Kostüme, Kleider, Kostümröcke, Blusen, seid. Paletots, Mäntel, Jacketts, Morgenröcke, Matinees sowie

Kinder-Konfektion

zum Verkauf, welche **nicht allein zum Einkauf, sondern weit unter Einkauf** abgegeben werden.

Eine gleich günstige Gelegenheit dürfte sich so leicht nicht wieder bieten, umsomehr, da ich bekanntlich nur **prima Qualitäten** führe.

Jede Dame

benütze dieses **reelle Angebot**, ehe die Vorräte zu Ende gehen und überzeuge sich von den Vorteilen durch Besichtigung meiner Schaufenster.

Ab Anfang September befinden sich meine **bedeutend vergrösserten** Geschäftsräume **F 1, 1** Breitestrasse.

Sophie Link

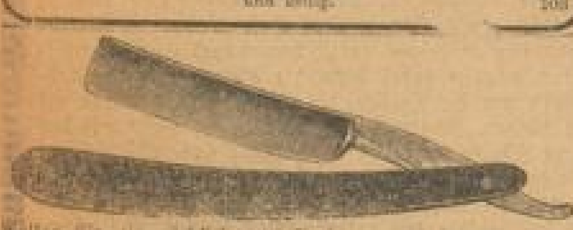
jetzt noch **F 1, 10** Marktstr.

S. Wronker & Co.
MANNHEIM

Beachten Sie unsere weiteren Inserate!

Wir bereiten eine **Ueberraschung** vor!

Georg Schumann, Schuhmacher, Tattersallstr. 20
Anfertigung nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz. Spezialität: Plattfussstiefel. Reparaturen jeder Art schnell und billig. 208



Wollen Sie ein wirklich gutes Rasiermesser haben, so wenden Sie sich nur an die Hohlschleiferei 911

G 6, 17 **Aug. Zeeb.** G 6, 17

Alte Rasiermesser, Haar- und Pferdemaschinen werden unter Garantie nachgeschliffen.

Hohlschleiferei Aug. Zeeb
Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Empfehle zur Reise- und Badezeit:
Reisekissen, zusammenlegbare Badewannen, Schwammtaschen, Schwämme, Seifen- und Puderdosen, Zahn-, Nagel- und Haarbürsten, Kämme, Badehauben und dergl.
Georg Hoffmann, D 1. 13. 7987

Verloren

Samstag abend auf dem Hauptpostamte 1 kleiner (D Nr. 1087 (m.) und 1 großer, mit Schnur zusammengebundene **Schlüssel** verloren gegangen. Abzugeben **Koles**, K 4, 22, 2. Stock. 14789

Zu verkaufen.

1 Schmetterlingssammlung, 1 Soxhlet Apparat. 8205 **Meerfeldstr. 59**, pt.

Schöner 2türg. **Kleiderschrank** 17 M., 1 **Ausziehtisch** 15 M. 14802 K 3, 8, 3. St. l.

Lehrlingsgesuche

Friseurlehrling gesucht.
8219 Otto Weber U 5, 26.

Lehrmädchen

Ein Lehrmädchen gesucht.
14790 **Max Stern** J 1, 8.

Kost und Logis

2–3 bessere Herren erhalten vorzüglichen Mittagstisch. 7954 **Rheindammstr. 15, III.**

Stellen finden.

Junger, solid. **Hausbursche** sofort gesucht. 14807
D 1. 13, Erkladen.

Tücht. Mädchen in kleinem Haush. ges. 8200
Näh. **Haydnstr. 4**, 2 Tr.

Unabhängige, saub. **Monatsfrau** oder **Mädchen** gesucht.
8211 P 2, 4/5. 2 Treppen.

Bürgerl. Köchin, Kaffeeköchin, Allein-, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädch. werd. sof. u. 1. August gesucht und empfohlen. **Bureau Wickenhäuser**, N 4, 1. 1 Tr. 14794

Für das Büfett einer feinen Konditorei mit Café ein **Fräulein** zum sofortig. Eintritt gesucht. Näh. im Verlag 8222

Stellen suchen

Junger Mann, verh., gel. Herrschaftsdiener, spricht franz. u. ital., sucht sof. Stellg. als Herrschaftsdiener, Bureaudien., Kassier oder ähnl. Posten. Off. unter Nr. 14765 an die Exped. d. Bl.

Solid. Mädchen 21 J., i. bürgerl. Küche erf., f. Stellg. b. kl. Haush. p. 1. Aug. od. spät. Näh. Rheinaustr. 15 p.

Getreide-Futtermittel oder verwandte Branche.
Junger Mann, Ifr., 29 Jahre, 5 Jahre in obiger Branche tätig, durchaus branchekundig, sucht per 1. Oktober geeigneten Posten für Bureau und event. Reise.
Offerten erb. unter Nr. 14745 an die Expedition d. Bl.

Zuverl. Chauffeur (gel. Mechaniker), mit der Behandlung des Wagens bestens vertraut, **sucht** per 1. August event. später **Stellung**.
Gefl. Angebote unt. Nr. 14766 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tücht. **Bäcker** aus guter Familie sucht Stelle in Konditorei oder Feinbäckerei. 14788
Näh. in der Expedit. ds. Bl.

Mädchen für **häusl. Arbeit**, sucht in kl. Familie b. 1. Aug. Stellg.
Stellenverm. **Schneider**
14782 Gontardstr. 34. pt.

1 nettes Fräul. sucht Stelle zu gr. Kinder. 1 Hotelzimmerm. f. auf 1 Aug. Stelle. 14744
Bureau Böhrer, J 3, 1. Tel. 3516

Tüchtiges, mit allen Hausarbeiten bestens vertrautes **Mädchen** sucht Stellung per 1. Aug. Näh. B 6, 10/11, 1. St. 14806

Fräulein sucht tagsüber oder für ganz Stelle zu Kinder oder zu einzelner Dame.
Off. u. Nr. 14783 a. d. Exped.

Junge alleinsteh. Frau **sucht** bis 15. Aug. **Stelle** zur Führ. des Haush. bei einz. Hrn. od. Dame, würde auch Aushilfestelle annehmen. Off. unt. Nr. 14770 a. d. Exp. erb.

Mietgesuche

2 anst. j. Leute suchen per sof. eins. **möbl. Zimmer**. Off. mit Preis u. Nr. 14808 an die Exped. ds. Bl.

1 oder 2 leere Zimmer part. oder 1 Treppe, in der Nähe der Planken oder Heidelbergerstraße für sofort gesucht. 14717
Näheres P 6, 6, 2 Treppen.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. nebst klein. **Bureau** gesucht. Offerten unter Nr. 14704 an die Expedition d. Bl.

Zwei od drei sehr schön **möbl. Zimmer** in guter Lage von einzelnem Herrn gesucht. Oestl. Stadtteil bevorzugt.
Off. unter Nr. 14768 an die Exped. d. Bl.

Schön **möbl. Wohn- u. Schlafzim.** m. Balk. u. voll. Pens. b. best. rub. Fam. auf ca. 2 Mon. f. Ehep. m. 2½j. Knab., i. d. Nähe d. Wassert. ges. Off. m. Prs. u. 14777 a. d. Exp.

Möbl. Zimmer.

C 1, 14, 2 Tr., fein möbl. Zimmer zu vermieten. 14470

C 4, 14 1 Tr., großes, schön möbl. Zimmer per 1. Aug. auf sof. Herrn z. v. 7981

C 8, 18, 2 Tr. schön möbliertes Zimmer per 1. August zu vm. 7967

D 6, 4 2 Tepp., gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension zu vermieten. 8100

D 7, 19 4. St., gr. möbl. Zim. m. 2 Bett z. v. 14749

E 4, 1 2 Treppen, ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8042

H 1, 14, großes schön möbl. Zimmer m. od. oh. Pens. für 1 oder 2 bessere Herren oder Damen auf 1. August zu vermieten. 8059

L 12, 8 2. St., fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort preisw. zu verm. 7875

Neu eingetroffen:

Ein Waggon Eisenbettstellen

darunter 2 neue Modelle Kinderbettstellen, die ich konkurrenzlos billig verkaufe.

70/140 gross weisslackiert mit Messingstange und 2 Messingknöpfen doppelt abschlagbar

Mk. **20.75**

Diese Offerte ist ein glänzender Beweis meiner Leistungsfähigkeit und enormen Billigkeit

70/140 gross, weisslackiert mit 6 Messingröhrchen, englisches Modell, doppelt abschlagbar

Mk. **20.75**

Kaufhaus **D. Liebhold** H 1, 4 Breitestr. 853

MARCHIVUM